



An Oshkosh Corporation Company

---

# **Betriebs- und Sicherheitshandbuch**

*Originalanleitung – Dieses Handbuch muss immer bei der Maschine verbleiben.*

**Modelle**  
**800S HC3**  
**860SJ HC3**  
**PVC 2107**

**ANSI** **CE** **UK** **CA**  **AS/NZS**

**31218962**

July 12, 2021 - Rev A

German - Operation and Safety Manual

---



## **VORWORT**

Die in dieser Anleitung beschriebenen mobilen Hubarbeitsbühnenmodelle wurden entsprechend verschiedenen Standardvorschriften entwickelt und getestet. Für weitere Informationen zu den Standardvorschriften bitte an den Hersteller wenden, dessen Namensschild am Arbeitskorb angebracht ist.

Dieses Handbuch ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel! Es muss immer bei der Maschine verbleiben.

Der Zweck dieses Handbuchs besteht darin, die Besitzer, Benutzer, Bediener, Vermieter und Mieter mit den Vorsichtsmaßnahmen und Bedienungsverfahren bekannt zu machen, die für den sicheren und ordnungsgemäßen Maschinenbetrieb für den vorgesehenen Zweck erforderlich sind.

Aufgrund von ständigen Produktverbesserungen behält sich JLG Industries, Inc. das Recht vor, Änderungen der technischen Daten ohne vorherige Bekanntmachung vorzunehmen. Aktualisierte Informationen sind auf Anfrage von JLG Industries, Inc. zu erhalten.

Siehe [www.JLG.com](http://www.JLG.com) für Informationen zur Garantie, Produktregistrierung und andere maschinenbezogene Dokumente.

# SICHERHEITSWARNSYMBOLS UND SICHERHEITSWARNBEGRIFFE



Dies ist das Sicherheitswarnsymbol. Es dient dazu, auf mögliche Verletzungsgefahren aufmerksam zu machen. Alle Sicherheitshinweise, die auf dieses Symbol folgen, beachten, um mögliche Verletzungen oder tödliche Unfälle zu verhüten.

### **GEFAHR**

MACHT AUF EINE UNMITTELBAR GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN WIRD. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN ROTEN HINTERGRUND.

### **ACHTUNG**

MACHT AUF EINE MÖGLICHERWEISE GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN KANN. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN ORANGEFARBENEN HINTERGRUND.

### **VORSICHT**

MACHT AUF EINE MÖGLICHERWEISE GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU LEICHTEN ODER MITTELSCHWEREN VERLETZUNGEN FÜHREN KANN. DAMIT KANN AUCH AUF UNSICHERE VORGEHENSWEISEN AUFMERKSAM GEMACHT WERDEN. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN GELBEN HINTERGRUND.

### **HINWEIS**

MACHT AUF INFORMATIONEN ODER EIN UNTERNEHMENSRICHTLINIEN AUFMERKSAM, DIE DIREKT ODER INDIRECT MIT DER SICHERHEIT VON PERSONEN ODER DEM SCHUTZ VON ANLAGEN IN ZUSAMMENHANG STEHEN.

**! ACHTUNG**

DIESES PRODUKT MUSS ALLEN SICHERHEITSBEZOGENEN MITTEILUNGEN ENTSPRECHEN. INFORMATIONEN ÜBER SICHERHEITSBEZOGENE MITTEILUNGEN, DIE MÖGLICHERWEISE FÜR DIESES JLG-PRODUKT VERÖFFENTLICHT WURDEN, SIND VON JLG INDUSTRIES INC. ODER VOM ÖRTLICHEN JLG-VERTRETER EINZUHOLEN.

**HINWEIS**

JLG INDUSTRIES INC. SENDET SICHERHEITSBEZOGENE MITTEILUNGEN AN DEN EINGETRAGENEN BESITZER DIESER MASCHINE. JLG INDUSTRIES, INC. MUSS BENACHRICHTIGT WERDEN, UM SICHERZUSTELLEN, DASS DIE UNTERLAGEN ÜBER DEN DERZEITIGEN BESITZER AKTUALISIERT UND KORREKT SIND.

**HINWEIS**

JLG INDUSTRIES INC. MUSS IN ALLEN FÄLLEN, IN DENEN JLG-PRODUKTE IN UNFÄLLE VERWICKELT WAREN, BEI DENEN ES ZU VERLETZUNGEN ODER ZUM TOD VON PERSONEN KAM, ODER WENN ERHEBLICHE SCHÄDEN AN SACHEIGENTUM ODER AM JLG-PRODUKT AUFTRATEN, SOFORT BENACHRICHTIGT WERDEN.

**Hinsichtlich:**

- Unfallberichte
- Veröffentlichungen über Produktsicherheit
- Aktualisierungen der Besitzerinformationen
- Fragen zur Produktsicherheit
- Informationen zur Einhaltung von Normen und Verordnungen
- Fragen zu speziellen Produktanwendungen
- Fragen zu Produktveränderungen

**Kontaktadresse:**

Product Safety and Reliability Department  
JLG Industries, Inc.  
13224 Fountainhead Plaza  
Hagerstown, MD 21742  
USA

Besuchen Sie [www.jlg.com](http://www.jlg.com), um Ihre lokale JLG-Niederlassung zu finden.

**In den USA:**

Gebührenfrei: 877-JLG-SAFE (877-554-7233)

**Außerhalb der USA:**

Telefon: +1 240 4202661  
Fax: +1 301 7453713  
E-Mail: [ProductSafety@JLG.com](mailto:ProductSafety@JLG.com)

## **PROTOKOLL DER REVISIONEN**

Originalausgabe    A – 12. Juli 2021

**ABSCHNITT - 1 - SICHERHEITSMASSNAHMEN**

1.1	ALLGEMEINES.....	1-1
1.2	VOR DEM BETRIEB.....	1-1
	Schulung und Sachkenntnis des Bedienungspersonals .....	1-1
	Prüfung des Einsatzorts.....	1-2
	Maschinenprüfung .....	1-3
1.3	BETRIEB.....	1-3
	Allgemeines.....	1-3
	Stolper- und Sturzgefahren .....	1-4
	Gefahr durch tödliche Stromschläge .....	1-5
	Gefahr durch Umkippen .....	1-7
	Quetsch- und Kollisionsgefahren.....	1-10
1.4	ABSCHLEPPEN, ANHEBEN UND TRANSPORTIEREN....	1-11
1.5	WARTUNG.....	1-11
	Wartungsgefahren.....	1-11
	Batteriegefahren .....	1-13

**ABSCHNITT - 2 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS,  
VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE**

2.1	SCHULUNG DES PERSONALS .....	2-1
	Schulung des Bedienungspersonals .....	2-1
	Aufsicht bei der Schulung.....	2-1
	Verantwortung des Bedienungspersonals .....	2-2
	Einweisung in die Maschine.....	2-2
2.2	VORBEREITUNG, INSPEKTION UND WARTUNG.....	2-2
	Inspektion vor der Inbetriebnahme .....	2-5
	Sichtkontrolle .....	2-7

	Funktionsprüfung .....	2-9
	SkyGuard®-Funktionstest .....	2-11
2.3	PENDELACHSEN-SPERRPRÜFUNG (FALLS VORHANDEN).....	2-12

**ABSCHNITT - 3 - BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE**

3.1	ALLGEMEINES .....	3-1
3.2	BEDIENELEMENTE UND KONTROLLLEUCHTEN .....	3-1
	Boden-Bedienpult .....	3-8
	Boden-Bedienpult-Messanzeige .....	3-12
	Boden-Bedienpult-Anzeigetafel.....	3-16
	Arbeitskorb-Bedienpult.....	3-19
	Arbeitskorb-Bedienpult-Anzeigetafel.....	3-26

**ABSCHNITT - 4 - MASCHINENBETRIEB**

4.1	BESCHREIBUNG .....	4-1
4.2	BETRIEBSEIGENSCHAFTEN UND -BESCHRÄNKUNGEN... 4-1	
	Füllmengen .....	4-1
	Lasterfassungssystem des Arbeitskorbs .....	4-2
	Stabilität .....	4-3
4.3	MOTORBETRIEB.....	4-9
	Anlassverfahren .....	4-9
	Abstellverfahren.....	4-10
	Luftabsperrventil (ASOV) (falls vorhanden) .....	4-11
	Kraftstoffreserve-/Abschaltsystem .....	4-12
4.4	DIESELPARTIKELFILTER (FALLS VORHANDEN) .....	4-13
	Stillstand-Reinigung .....	4-14

## INHALTSVERZEICHNIS

Initiierungsmethoden für die Wartungs-Stillstand-Reinigung .....	4-15	4.13 ABSCHLEPPEN IM NOTFALL .....	4-30
Abbrechen des Wartungs-Stillstands .....	4-16	4.14 ABSCHLEPPSTANGE (FALLS VORHANDEN) .....	4-31
Nicht erfolgreicher Reinigungsvorgang .....	4-16	4.15 ABSTELLEN UND PARKEN .....	4-33
Ersetzen des DPF-Filters aufgrund von Aschebelastung .....	4-17	4.16 ANHEBEN UND FESTZURREN .....	4-34
4.5 FAHREN .....	4-22	Anheben .....	4-34
Vorwärts- und Rückwärtsfahren .....	4-23	Festzurren .....	4-34
Fahren auf einer Neigung .....	4-24	<b>ABSCHNITT - 5 - VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE</b>	
4.6 LENKEN .....	4-24	5.1 ALLGEMEINES .....	5-1
4.7 ARBEITSKORB .....	4-24	5.2 BENACHRICHTIGUNG BEI VORFÄLLEN .....	5-1
Einstellung des Arbeitskorbniveaus .....	4-24	5.3 BEDIENUNG IM NOTFALL .....	5-1
Drehen des Arbeitskorbs .....	4-25	Bedienungspersonal unfähig zur Steuerung der Maschine .....	5-1
4.8 AUSLEGER .....	4-25	Arbeitskorb oder Ausleger in der Höhe verfangen ...	5-2
Schwenken des Auslegers .....	4-26	5.4 ABSCHLEPPEN IM NOTFALL .....	5-2
Anheben und Absenken des Auslegers .....	4-26	5.5 MASCHINENSICHERHEITSSYSTEMÜBERSTEUERUNG (MSSÜ) (FALLS VORHANDEN) .....	5-3
Aus-/Einfahren des Hauptauslegers .....	4-26		
4.9 FUNKTIONSGESCHWINDIGKEITS-BEDIENELEMENT ..	4-26	<b>ABSCHNITT - 6 - ZUBEHÖR</b>	
4.10 MASCHINENSICHERHEITSSYSTEMÜBERSTEUERUNG (MSSÜ) (FALLS VORHANDEN) .....	4-27	6.1 AUFFANGSYSTEM-ARBEITSKORB .....	6-3
4.11 SKYGUARD®-BETRIEB .....	4-27	Sicherheitsmaßnahmen .....	6-3
SkyGuard .....	4-28	6.2 ROHRGESTELLE .....	6-3
SkyGuard – SkyLine® (mit magnetischem Seil) .....	4-28	Angaben zur Tragfähigkeit (nur Australien) .....	6-4
SkyGuard – SkyLine® (mit Stange) .....	4-28	Sicherheitsmaßnahmen .....	6-4
SkyGuard – SkyEye® .....	4-29	Vorbereitung und Prüfung .....	6-4
SkyGuard-Funktionstabelle .....	4-29	Betrieb .....	6-5
4.12 PENDELACHSEN-SPERRPRÜFUNG (FALLS VORHANDEN) .....	4-30		

6.3	SKYAIR® .....	6-5	6.8	SOFT TOUCH® .....	6-16
	Kompressorspezifikationen .....	6-6	6.9	SKYSENSE® .....	6-17
	Zubehörnennwerte .....	6-6		Vorbereitung und Prüfung .....	6-17
	Sicherheitsmaßnahmen .....	6-6		Betrieb .....	6-18
	Vorbereitung und Prüfung .....	6-6		SkySense-Alarm .....	6-20
	Betrieb .....	6-6		Übersteuerungsschalter .....	6-20
6.4	SKYCUTTER® .....	6-7		SkySense Bereiche .....	6-21
	Zubehörnennwerte .....	6-8	6.10	ANSCHRAUBBARES EXTERNES AUFFANGSYSTEM .....	6-22
	Generatorleistung .....	6-8		Prüfung vor Verwendung .....	6-23
	Sicherheitsmaßnahmen .....	6-8			
	Vorbereitung und Prüfung .....	6-9			
	Betrieb .....	6-9			
6.5	SKYGLAZIER® .....	6-10			
	Angaben zur Tragfähigkeit .....	6-10			
	Sicherheitsmaßnahmen .....	6-11			
	Vorbereitung und Prüfung .....	6-11			
	Betrieb .....	6-11			
6.6	SKYPOWER® 7,5 KW UND GENERATOR 4 KW .....	6-12			
	Ausgangsleistung .....	6-12			
	Sicherheitsmaßnahmen .....	6-13			
	Vorbereitung und Prüfung .....	6-13			
	Betrieb .....	6-13			
6.7	SKYWELDER® .....	6-14			
	Generatorleistung .....	6-14			
	Schweißzubehör .....	6-14			
	Zubehörnennwerte .....	6-15			
	Sicherheitsmaßnahmen .....	6-15			
	Vorbereitung und Prüfung .....	6-16			
	Betrieb .....	6-16			

### ABSCHNITT - 7 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

7.1	EINFÜHRUNG .....	7-1
7.2	BETRIEBSSPEZIFIKATIONEN .....	7-1
	Technische Daten und Leistungsdaten .....	7-2
	Füllmengen .....	7-3
	Motordaten .....	7-3
	Batterie .....	7-5
	Reifen .....	7-5
	Gewichte der Hauptkomponenten .....	7-5
	Hydrauliköl .....	7-6
7.3	ANBRINGUNGSORT DER SERIENNUMMER .....	7-6
7.4	WARTUNG UND SCHMIERUNG .....	7-12
7.5	REIFEN UND RÄDER .....	7-21
	Reifenschäden .....	7-21
	Ersetzen der Reifen .....	7-22
	Ersetzen von Rädern .....	7-22
	Radmontage .....	7-23

## **INHALTSVERZEICHNIS**

---

7.6	ERSETZEN DES PROPANKRAFTSTOFFFILTERS .....	7-24
	Ausbau .....	7-24
	Anbau .....	7-24
7.7	DRUCKMINDERUNG DES PROPANKRAFTSTOFFSYSTEMS .....	7-25
7.8	ERGÄNZENDE INFORMATIONEN GELTEN NUR FÜR CE/UKCA-MASCHINEN .....	7-26
	EG-Konformitätserklärung .....	7-27
	UKCA-Konformitätserklärung .....	7-28

### **ABSCHNITT - 8 - PROTOKOLL FÜR PRÜFUNG UND REPARATUR**

2-1.	Grundlegende Bezeichnungen .....	2-4	4-10.	Aufkleberanordnung – 800S HC3 / 860SJ HC3 Aufkleberanordnung Blatt 2 von 5 .....	4-37
3-1.	Boden-Bedienpult – 800S HC3 ohne MSSÜ .....	3-2	4-11.	Aufkleberanordnung – 800S HC3 / 860SJ HC3 Aufkleberanordnung Blatt 3 von 5 .....	4-38
3-2.	Boden-Bedienpult – 800S HC3 mit MSSÜ .....	3-3	4-12.	Aufkleberanordnung – 800S HC3 / 860SJ HC3 Aufkleberanordnung Blatt 4 von 5 .....	4-39
3-3.	Boden-Bedienpult – 800S HC3 mit MSSÜ und DPF .....	3-4	4-13.	Aufkleberanordnung – 800S HC3 / 860SJ HC3 Aufkleberanordnung Blatt 5 von 5 .....	4-40
3-4.	Boden-Bedienpult – 860SJ HC3 ohne MSSÜ .....	3-5	6-1.	SkySense-Arbeitskorb-Anzeigetafeln .....	6-19
3-5.	Boden-Bedienpult – 860SJ HC3 mit MSSÜ .....	3-6	6-2.	Anschraubbares externes Seilspannungs-Auffangsystem .....	6-23
3-6.	Boden-Bedienpult – 860SJ HC3 mit MSSÜ und DPF .....	3-7	6-3.	Anschraubbares externes Auffangsystem .....	6-24
3-7.	Begrüßungsbildschirm .....	3-12	7-1.	Anbringungsorte der Seriennummer .....	7-6
3-8.	Diagnosebildschirm .....	3-13	7-2.	Hydraulikölbetriebs-Tabelle – Blatt 1 von 2 .....	7-7
3-9.	Motor-Diagnosebildschirm .....	3-13	7-3.	Hydraulikölbetriebs-Tabelle – Blatt 2 von 2 .....	7-8
3-10.	Boden-Bedienpult-Messanzeige .....	3-14	7-4.	Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen – Deutz – Blatt 1 von 2 .....	7-9
3-11.	Boden-Bedienpult-Anzeigetafel .....	3-15	7-5.	Betriebstemperaturspezifikationen des Hydrauliksystems – Deutz – Blatt 2 von 2 .....	7-10
3-12.	Arbeitskorb-Bedienpult .....	3-18	7-6.	Abbildung für die Wartung und der Schmierpunkte .....	7-11
3-13.	Arbeitskorb-Bedienpult-Anzeigetafel .....	3-25	7-7.	Motorölmesstab Deutz 2011 .....	7-17
4-1.	Stellung der geringsten Rückwärtsstabilität .....	4-3	7-8.	Filtersperrbaugruppe .....	7-25
4-2.	Stellung der geringsten Vorwärtsstabilität .....	4-4			
4-3.	800S HC3 Tabelle zur Arbeitskorbreichweite .....	4-5			
4-3.	800S HC3 Tabelle zur Arbeitsbereichreichweite .....	4-6			
4-4.	860SJ HC3 Tabelle zur Arbeitskorbreichweite .....	4-7			
4-4.	860SJ HC3 Tabelle zur Arbeitsbereichreichweite .....	4-8			
4-5.	Zurückstellen des ASOV (von geöffneter in geschlossene Stellung) .....	4-12			
4-6.	Fahren auf einer Neigung .....	4-24			
4-7.	Antriebstrennnabe .....	4-30			
4-8.	Anhub- und Festzurrdiagramm .....	4-35			
4-9.	Aufkleberanordnung – 800S HC3 / 860SJ HC3 Aufkleberanordnung Blatt 1 von 5 .....	4-36			

## **ABBILDUNGSVERZEICHNIS**

---

---

1-1	Minimale Sicherheitsabstände.....	1-6
1-2	Beaufort-Skala .....	1-9
2-1	Inspektions- und Wartungstabelle .....	2-3
4-1	Ersetzen des DPF-Filters aufgrund von Aschebelastung.....	4-18
4-2	Aufkleberanordnungslegende, 800S HC3 .....	4-41
4-3	Aufkleberanordnungslegende, 860SJ HC3 .....	4-44
6-1	Verfügbares Zubehör .....	6-1
6-2	Tabelle mit Optionen-/Zubehör-Kombinationen .....	6-2
7-1	Betriebsspezifikationen .....	7-1
7-2	Technische Daten und Leistungsdaten.....	7-2
7-3	Füllmengen.....	7-3
7-4	Spezifikationen für Deutz-Motor D2011L04 .....	7-3
7-5	Spezifikationen Deutz TD 2.9 .....	7-4
7-6	Ford 2,5 L DF – Spezifikationen .....	7-4
7-7	Batteriespezifikationen.....	7-5
7-8	Reifenspezifikationen .....	7-5
7-9	Gewichte der Komponenten .....	7-5
7-10	Hydrauliköl .....	7-6
7-11	Schmierungspezifikationen.....	7-12
8-1	Protokoll für Prüfung und Reparatur .....	8-1

## **TABELLENVERZEICHNIS**

---

## **ABSCHNITT 1. SICHERHEITSMASSNAHMEN**

### **1.1 ALLGEMEINES**

In diesem Abschnitt werden die zur ordnungsgemäßen und sicheren Verwendung und Wartung der Maschine notwendigen Sicherheitsmaßnahmen dargelegt. Es ist unbedingt erforderlich, dass auf der Grundlage der Angaben dieses Handbuchs eine tägliche Routine festgelegt wird. Auch ein Wartungsprogramm muss von einer qualifizierten Person auf Grundlage der in diesem Handbuch sowie im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch bereitgestellten Informationen aufgestellt und befolgt werden, um sicherzustellen, dass die Maschine in einem betriebssicheren Zustand ist.

Der Besitzer/Benutzer/Bediener/Vermieter/Mieter der Maschine darf erst die Verantwortung für den Betrieb übernehmen, wenn dieses Handbuch gelesen, eine Schulung durchgeführt und der Betrieb der Maschine unter der Aufsicht von erfahrenem und qualifiziertem Bedienungspersonal durchgeführt wurde.

Dieser Abschnitt beschreibt die Verantwortung des Besitzers, Benutzers, Bedienungspersonals, Vermieters und Mieters hinsichtlich Sicherheit, Ausbildung, Prüfung, Wartung, Anwendung und Betrieb. Wenn irgendwelche Fragen hinsichtlich der Sicherheit, Schulung, Inspektion, Wartung, Anwendung und Bedienung auftreten, bitte mit JLG Industries, Inc. ("JLG") in Verbindung treten.

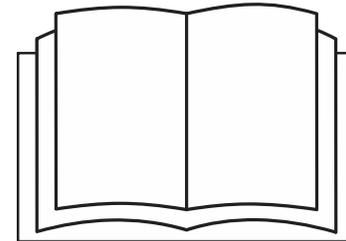
### **⚠ ACHTUNG**

**NICHTBEACHTUNG DER IN DIESEM HANDBUCH AUFGEFÜHRTEN SICHERHEITSVORKEHRUNGEN KANN ZUR BESCHÄDIGUNG DER MASCHINE, ZU SACHSCHÄDEN SOWIE ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN.**

### **1.2 VOR DEM BETRIEB**

#### **Schulung und Sachkenntnis des Bedienungspersonals**

- Vor dem Betrieb der Maschine ist das komplette Betriebs- und Sicherheitshandbuch aufmerksam zu lesen und zu verstehen. Zur Klärung von Fragen oder für weitere Informationen zu Teilen dieses Handbuchs bitte JLG Industries, Inc. zu Rate ziehen.



- Nur Personal, das über eine ordnungsgemäße Schulung in Bezug auf die Inspektion, Anwendung und Bedienung von mobilen Hubarbeitsbühnen verfügt (einschließlich Erkennen und Vermeiden von mit deren Betrieb verbundenen Gefahren), ist berechtigt, eine mobile Hubarbeitsbühne zu bedienen.
- Nur ordnungsgemäß geschultes Personal, das eine maschinenspezifische Einweisung erhalten hat, darf eine mobile Hubarbeitsbühne bedienen. Vor dem Betrieb muss der Benutzer entscheiden, ob das Personal für die Bedienung der mobilen Hubarbeitsbühne qualifiziert ist.
- Alle Hinweise mit den Bezeichnungen GEFÄHR, ACHTUNG und VORSICHT sowie alle Bedienungsanweisungen an der Maschine und in diesem Handbuch lesen, verstehen und befolgen.
- Sicherstellen, dass die Maschine auf eine Weise eingesetzt wird, die gemäß den Angaben von JLG ihrem vorgesehenen Verwendungszweck entspricht.
- Alle bedienenden Personen müssen mit vorgesehenem Zweck und Funktion der Bedienelemente der mobilen Hubarbeitsbühne, einschließlich der Arbeitskorb-, Boden- und Notabstiegs-Bedienelemente gut vertraut sein.
- Alle zutreffenden Vorschriften des Arbeitgebers sowie örtliche und behördliche Verordnungen lesen, verstehen und befolgen, insofern sie sich auf den Gebrauch und die Verwendung der Maschine beziehen.

### **Prüfung des Einsatzorts**

- Sicherheitsvorkehrungen zur Verhütung aller Gefahren im Arbeitsbereich müssen vom Benutzer vor der Inbetriebnahme und während des Betriebs der Maschine ergriffen werden.
- Den Arbeitskorb nicht von Lkws, Anhängern, Eisenbahnwaggons, schwimmenden Wasserfahrzeugen, Gerüsten oder anderen Vorrichtungen aus betreiben oder anheben, es sei denn, diese Anwendung wurde von JLG schriftlich zugelassen.
- Vor der Inbetriebnahme den Arbeitsbereich auf hoch liegende Gefahren wie elektrische Oberleitungen, Brückenkrane und andere mögliche hoch liegende Hindernisse prüfen.
- Den Arbeitsbereich auf Löcher, Bodenerhebungen, abfallende Stellen, Hindernisse, Schutt, verdeckte Löcher und andere Gefahrenquellen prüfen.
- Den Arbeitsbereich auf gefährliche Stellen prüfen. Die Maschine nicht in gefährlichen Umgebungen betreiben, es sei denn, dieser Verwendungszweck ist von JLG genehmigt.
- Sicherstellen, dass die Tragfähigkeit der Bodenbedingungen für die auf den Reifenlastaufklebern, die sich neben jedem Rad auf dem Chassis befinden, angegebene maximale Reifenlast ausreichend ist. Keine mangelhaft abgestützten Oberflächen befahren.

### Maschinenprüfung

- Diese Maschine erst in Betrieb nehmen, nachdem die Inspektionen und Funktionsprüfungen gemäß Abschnitt 2 dieses Handbuchs durchgeführt wurden.
- Diese Maschine erst in Betrieb nehmen, wenn sie gemäß den Wartungs- und Inspektionsanforderungen, die im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch der Maschine beschrieben sind, gewartet wurde.
- Sicherstellen, dass alle Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß funktionieren. Eine Veränderung dieser Vorrichtungen stellt einen Verstoß gegen die Sicherheitsvorschriften dar.

#### **ACHTUNG**

**DIE MODIFIKATION ODER VERÄNDERUNG EINER MOBILEN HUBARBEITSBÜHNE DARF NUR MIT VORHERIGER SCHRIFTLICHER GENEHMIGUNG DES HERSTELLERS ERFOLGEN.**

- Keine Maschine in Betrieb nehmen, an der Schilder oder Aufkleber mit Sicherheitshinweisen oder Betriebsanweisungen fehlen oder unlesbar sind.
- Die Maschine auf Veränderungen an Originalkomponenten prüfen. Sicherstellen, dass jegliche Veränderungen von JLG genehmigt wurden.
- Die Ansammlung von Schmutz auf dem Arbeitskorbboden vermeiden. Schlamm, Öl, Fett und andere rutschige Stoffe von der Fußbekleidung und dem Arbeitskorbboden entfernen.

### 1.3 BETRIEB

#### Allgemeines

- Die Bedienung der Maschine erfordert Ihre volle Aufmerksamkeit. Die Maschine zum vollständigen Stillstand bringen, bevor irgendwelche Geräte (wie z. B. Handys, Funksprechgeräte usw.), die Ihre Aufmerksamkeit von der sicheren Bedienung der Maschine ablenken, verwendet werden.
- Die Maschine niemals für andere Zwecke als die Positionierung von Mitarbeitern und ihrer Werkzeuge und Ausrüstung verwenden.
- Vor der Inbetriebnahme muss sich der Benutzer mit den Merkmalen der Maschine und den Bedienungseigenschaften aller Funktionen vertraut machen.
- Niemals eine Maschine in Betrieb nehmen, die eine Störung aufweist. Wenn eine Störung auftritt, die Maschine abstellen. Die Einheit außer Betrieb nehmen und die zuständigen Vorgesetzten benachrichtigen.
- Keine Sicherheitsvorrichtungen entfernen, verändern oder außer Kraft setzen.
- Niemals einen Bedienungsschalter oder -hebel in einem Bewegungsablauf durch die Neutralstellung in die entgegengesetzte Richtung drücken. Immer den Schalter in die Neutralstellung bringen und dort anhalten, bevor der Schalter in die nächste Funktionsstellung gebracht wird. Bedienelemente langsam und mit gleichmäßigem Druck betätigen.

## ABSCHNITT 1 – SICHERHEITSMASSNAHMEN

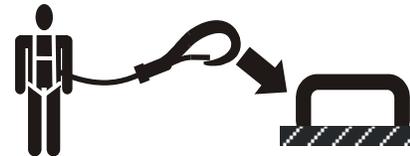
---

- Außer in einem Notfall dürfen Mitarbeiter am Boden die Maschine niemals betreiben oder sich an ihr zu schaffen machen, während sich Mitarbeiter im Arbeitskorb befinden.
- Keine Materialien auf dem Arbeitskorbgeländer befördern, es sei denn, dies wurde von JLG genehmigt.
- Wenn sich zwei oder mehr Personen im Arbeitskorb befinden, ist der Bediener für alle Betriebsvorgänge der Maschine verantwortlich.
- Immer dafür sorgen, dass Elektrowerkzeuge ordnungsgemäß verstaut werden und niemals an ihrem Kabel vom Arbeitsbereich des Arbeitskorbs hängen.
- Den Ausleger beim Fahren immer über der Hinterachse in einer Linie mit der Fahrtrichtung anordnen. Es ist zu beachten, dass die Lenk- und Fahrfunktionen in umgekehrter Richtung ausgeführt werden, wenn sich der Ausleger über der Vorderachse befindet.
- Niemals eine festgeklemmte oder betriebsunfähige Maschine durch Schieben oder Ziehen außer durch Ziehen an den Chassis-Verankerungsösen unterstützen.
- Den Arbeitskorb vollständig absenken und alle Antriebsquellen abschalten, bevor die Maschine verlassen wird.
- Beim Betrieb der Maschine keine Ringe, Uhren und Schmuckstücke tragen. Keine lose Kleidung oder offenen langen Haare tragen, weil diese sich in der Ausrüstung verfangen oder verwickeln können.

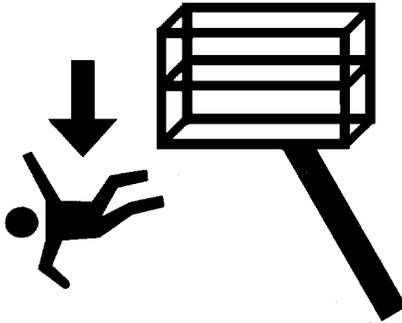
- Personen, die unter dem Einfluss von Medikamenten/Drogen oder Alkohol stehen oder die zu epileptischen und Schwindelanfällen oder Verlust der Körperbeherrschung neigen, darf die Bedienung der Maschine nicht erlaubt werden.
- Hydraulikzylinder können sich thermisch ausdehnen oder zusammenziehen. Dies kann bei Stillstand der Maschine zu Änderungen in der Position des Arbeitskorbs führen. Zu den Faktoren, die sich auf die thermische Bewegung auswirken, gehören die Dauer des Stillstands der Maschine, die Temperatur des Hydrauliköls, die Umgebungstemperatur sowie die Stellung des Arbeitskorbs.

### Stolper- und Sturzgefahren

- Vor dem Betrieb sicherstellen, dass alle Türen geschlossen und in der ordnungsgemäßen Stellung verriegelt sind.
- Während des Betriebs müssen alle Personen im Arbeitskorb ein Ganzkörper-Sicherheitsgeschirr tragen, wobei eine Abzugsleine an einem zugelassenen Abzugsleinen-Verankerungspunkt befestigt ist. Nur eine (1) Abzugsleine je Abzugsleinen-Verankerungspunkt befestigen.



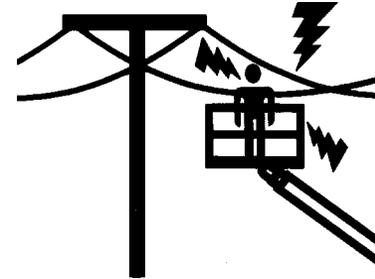
- Nur durch den Torbereich betreten und verlassen. Beim Betreten oder Verlassen des Arbeitskorbs äußerst vorsichtig vorgehen. Sicherstellen, dass die Arbeitskorbbaugruppe vollständig abgesenkt ist. Den Arbeitskorb immer vorwärts betreten und verlassen. Immer "Drei-Punkt-Kontakt" mit der Maschine halten, d. h. zwei Hände und ein Fuß oder zwei Füße und eine Hand werden beim Betreten und Verlassen stets verwendet.



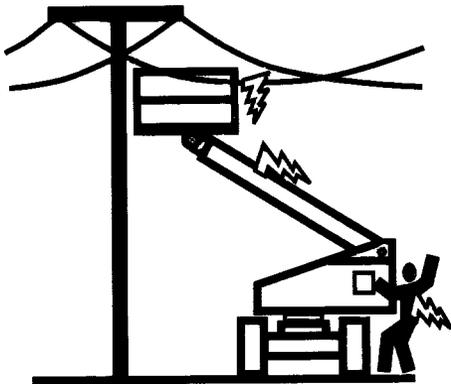
- Mit beiden Füßen stets sicher auf dem Arbeitskorbboden stehen. Niemals Leitern, Kisten, Trittleitern, Bohlen oder ähnliche Gegenstände auf den Arbeitskorb stellen, um aus irgendwelchen Gründen zusätzliche Reichweite zu erlangen.
- Öl, Schlamm und rutschige Substanzen von der Fußbekleidung und dem Arbeitskorbboden entfernen.

### Gefahr durch tödliche Stromschläge

- Diese Maschine ist nicht isoliert und bietet keinen Schutz vor Kontakt oder Nähe zu einem Strom führenden Leiter.



- Es wird empfohlen, die Maschine bei einem Gewitter nicht zu benutzen. Um Verletzungen und Maschinenschäden durch Blitzschlag während des Betriebs zu vermeiden, den Ausleger absenken und die Maschine an einem sicheren und geschützten Ort abstellen.



- Abstand zu Stromleitungen, elektrischen Geräten und anderen stromführenden (freiliegenden oder isolierten Teilen) gemäß den in Tabelle 1-1 angegebenen minimalen Abständen einhalten.
- Die Bewegung der Maschine und das Schwanken von Stromleitungen berücksichtigen.

**Tabelle 1-1. Minimale Sicherheitsabstände**

Spannungsbereich (Phase zu Phase)	MINIMALER SICHERHEITSSABSTAND in Metern (ft)
0 bis 50 kV	3 (10)
Über 50 kV bis 200 kV	5 (15)
Über 200 kV bis 350 kV	6 (20)
Über 350 kV bis 500 kV	8 (25)
Über 500 kV bis 750 kV	11 (35)
Über 750 kV bis 1 000 kV	14 (45)

**HINWEIS:** *Diese Anforderung gilt, außer wenn die Vorschriften des Arbeitgebers oder der örtlichen Behörden oder Aufsichtsbehörden strenger sind.*

- Einen Abstand von mindestens 3 m (10 ft) zwischen jedem Teil der Maschine und ihren Insassen, deren Werkzeugen und Ausrüstung und jeder elektrischen Leitung oder Vorrichtung mit einer Spannung von bis zu 50 000 Volt einhalten. Ein zusätzlicher Abstand von 0,3 m (1 ft) ist jeweils für zusätzliche 30 000 Volt oder weniger erforderlich.

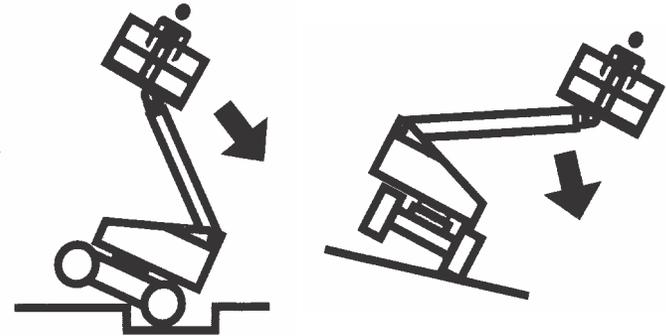
- Der minimale Sicherheitsabstand kann verringert werden, wenn isolierende Abschränkungen angebracht werden, um die Berührung zu verhindern, und die Abschränkungen für die Spannung der zu schützenden Leitung ausgelegt sind. Diese Abschränkungen sind nicht Bestandteil der Maschine (oder daran angebracht). Der minimale Sicherheitsabstand verringert sich auf den Abstand innerhalb des konstruktionsgemäßen Arbeitsbereichs der isolierenden Abschränkung. Dies wird durch eine im Bereich elektrische Energieübertragung und Verteilung geschulte Person gemäß den Anforderungen des Arbeitgebers sowie örtlicher und behördlicher Vorschriften für Arbeitsverfahren in der Nähe stromführender Anlagen bestimmt.

### **⚠ GEFAHR**

**DIE MASCHINE ODER MITARBEITER NICHT IN DIE VERBOTSZONE BRINGEN. DAVON AUSGEHEN, DASS ALLE ELEKTRISCHEN TEILE UND LEITUNGEN STROMFÜHREND SIND, WENN DAS GEGENTEIL NICHT BEKANNT IST.**

### **Gefahr durch Umkippen**

- Sicherstellen, dass die Tragfähigkeit der Bodenbedingungen für die auf den Reifenlastaufklebern, die sich neben jedem Rad auf dem Chassis befinden, angegebene maximale Reifenlast ausreichend ist. Keine mangelhaft abgestützten Oberflächen befahren.
- Der Benutzer muss vor dem Betrieb mit den Bodenverhältnissen vertraut sein. Die zulässige Böschungs- und Hangneigung beim Fahren nicht überschreiten.



## **ABSCHNITT 1 – SICHERHEITSMASSNAHMEN**

---

- Auf oder in der Nähe einer Gefällstrecke oder auf unebenem oder weichem Boden den Arbeitskorb nicht anheben oder mit angehobenem Arbeitskorb fahren. Sicherstellen, dass die Maschine auf einer festen, gleichförmigen Oberfläche innerhalb der Grenzen des maximalen Arbeitsbereichs steht, bevor der Arbeitskorb angehoben oder bei angehobenem Arbeitskorb gefahren wird.
- Vor dem Fahren auf Fußböden, Brücken, Lkws und anderen Flächen die zulässigen Tragfähigkeiten der Flächen ermitteln.
- Niemals die auf dem Arbeitskorb angegebene maximale Nutzlast überschreiten. Alle Lasten innerhalb der Abschränkung des Arbeitskorbs halten, es sei denn, JLG hat anderweitige Genehmigungen erteilt.
- Das Maschinenchassis muss mindestens 0,6 m (2 ft) Abstand zu Löchern, Bodenerhebungen, abfallenden Stellen, Hindernissen, Schutt, verdeckten Löchern und anderen Gefahrenquellen einhalten.
- Keine Gegenstände mit dem Ausleger schieben oder ziehen.
- Niemals versuchen, die Maschine als Kran zu verwenden. Die Maschine nicht an irgendwelchen Bauwerken befestigen. Niemals Drähte, Kabel oder ähnliche Vorrichtungen am Arbeitskorb befestigen.
- Wenn der Ausleger oder der Arbeitskorb in einer Stellung ist, in der ein oder mehrere Räder vom Boden abgehoben sind, müssen sämtliche Personen vom Arbeitskorb geholt werden, bevor versucht wird, die Maschine zu stabilisieren. Die Maschine mit Hilfe von Kränen, Gabelstaplern oder anderen zweckmäßigen Vorrichtungen stabilisieren.
- Die Maschine nicht in Betrieb nehmen, wenn die Windgeschwindigkeit 12,5 m/s (28 mph) überschreitet. Siehe Tabelle 1-2, Beaufort-Skala. Die Windgeschwindigkeit betreffende Faktoren sind: Arbeitskorbanhebung, umgebende Strukturen, lokale Wetterverhältnisse und sich nähernde Stürme.
- Die Windgeschwindigkeit kann in der Höhe bedeutend stärker sein als am Boden.
- Die Windgeschwindigkeit kann sich schnell verändern. Stets die bevorstehenden Wetterverhältnisse, die für das Absenken des Arbeitskorbs benötigte Zeit und die Methoden zur Überwachung aktueller und potenzieller Wetterverhältnisse beachten.
- Bedecken oder vergrößern Sie nicht die Fläche des Arbeitskorbs oder das Gewicht. Wenn die Maschine im Freien betrieben wird, keine großflächigen Gegenstände im Arbeitskorb mitführen. Durch solche Gegenstände wird die dem Wind ausgesetzte Fläche der Maschine vergrößert. Durch Erweiterung der Fläche nimmt bei Wind die Stabilität ab.
- Die Arbeitskorbfläche nicht durch unzulässige Modifikationen oder Anbauten erweitern.

**⚠ ACHTUNG**

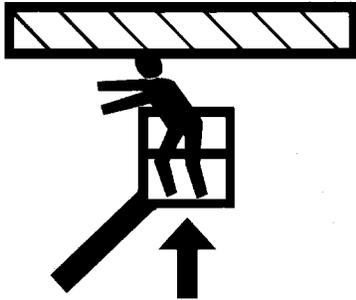
**DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN DIE WINDBEDINGUNGEN DIE IN ABSCHNITT 7.2 ODER AUF DEM TRAGFÄHIGKEITSSCHILD AM ARBEITSKORB ANGEgebenEN SPEZIFIKATIONEN ÜBERSCHREITEN.**

**Tabelle 1-2. Beaufort-Skala**

Beaufort- Nummer	Windgeschwindigkeit		Beschreibung	Wirkung an Land
	m/s	mph		
0	0–0,2	0	Windstill	Windstill. Rauch steigt senkrecht nach oben auf.
1	0,3–1,5	1–3	Leiser Zug	Rauch treibt leicht ab.
2	1,6–3,3	4–7	Leichte Brise	Wind ist auf entblößter Haut spürbar. Blätter rauschen.
3	3,4–5,4	8–12	Schwache Brise	Blätter und kleine Zweige in ständiger Bewegung.
4	5,5–7,9	13–18	Mäßige Brise	Staub und loses Papier werden angehoben. Kleine Zweige beginnen sich zu bewegen.
5	8,0–10,7	19–24	Frische Brise	Kleinere Laubbäume schwanken.
6	10,8–13,8	25–31	Starker Wind	Dicke Äste bewegen sich. Fahnen wehen fast waagrecht. Verwendung von Regenschirmen wird schwierig.
7	13,9–17,1	32–38	Steifer Wind	Ganze Bäume bewegen sich. Widerstand beim Gehen gegen den Wind.
8	17,2–20,7	39–46	Stürmischer Wind	Zweige brechen von Bäumen. Autos scheren auf der Straße aus.
9	20,8–24,4	47–54	Sturm	Leichte Schäden an Gebäuden.

### Quetsch- und Kollisionsgefahren

- Sämtliches Bedienungspersonal und alle Mitarbeiter am Boden müssen zugelassene Kopfbedeckungen tragen.
- Beim Fahren auf Hindernisse im Umkreis der Maschine und auf hoch liegende Hindernisse achten. Die Abstände oberhalb, seitlich und unterhalb des Arbeitskorbs während sämtlicher Betriebsabläufe beachten.



- Während des Betriebs alle Körperteile innerhalb des Arbeitskorbgeländers halten.
- Den Arbeitskorb mit Hilfe der Auslegerfunktionen, nicht der Fahrfunktionen, an Hindernisse heran bewegen.
- Beim Fahren in Bereichen mit eingeschränkter Sicht immer einen Sicherungsposten aufstellen.

- Bei sämtlichen Betriebsvorgängen müssen Mitarbeiter, die keine Bedienungsaufgaben wahrnehmen, mindestens 1,8 m (6 ft) Abstand von der Maschine halten.
- Bei allen Fahrvorgängen muss der Bediener die Fahrgeschwindigkeit gemäß den Bedingungen, die durch die Bodenfläche, die räumlichen Verhältnisse, das Sichtfeld, die Neigung, die Position von Mitarbeitern und andere Faktoren gegeben sind, einschränken.
- Den Bremsweg bei allen Fahrgeschwindigkeiten berücksichtigen. Beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit vor dem Anhalten die Geschwindigkeit verringern. Neigungen nur mit niedriger Geschwindigkeit befahren.
- Beim Fahren zwischen Hindernissen und in beengten Räumlichkeiten oder beim Rückwärtsfahren nicht den Antrieb mit hoher Fahrgeschwindigkeit verwenden.
- Jederzeit ist mit äußerster Sorgfalt darauf zu achten, dass keine Hindernisse gegen die Bedienelemente oder Personen im Arbeitskorb schlagen oder sie behindern.
- Sicherstellen, dass dem Bedienungspersonal anderer Maschinen in der Höhe oder am Boden die Anwesenheit der mobilen Hubarbeitsbühne bekannt ist. Die Stromversorgung von Deckenlaufkränen unterbrechen.

- Nicht über Bodenpersonal betreiben. Mitarbeiter davor warnen, nicht unter einem angehobenen Ausleger oder einem Arbeitskorb zu arbeiten, zu stehen oder zu gehen. Bei Bedarf Abschränkungen auf dem Boden aufstellen.

### **1.4 ABSCHLEPPEN, ANHEBEN UND TRANSPORTIEREN**

- Beim Abschleppen, Anheben und Transportieren niemals zulassen, dass sich Mitarbeiter im Arbeitskorb aufhalten.
- Außer in Notfällen, bei Störungen, Ausfällen des Antriebs oder beim Aufladen/Abladen sollte diese Maschine nicht abgeschleppt werden. Abschleppverfahren im Notfall sind aus Abschnitt "Verfahren für Notfälle" dieses Handbuchs zu entnehmen.
- Sicherstellen, dass sich der Ausleger in der verstaute Stellung befindet und dass, falls vorhanden, der Drehwagen vor dem Abschleppen, Anheben oder Transportieren gesperrt wurde. Im Arbeitskorb dürfen sich keine Werkzeuge mehr befinden.
- Beim Anheben der Maschine nur an den gekennzeichneten Maschinenbereichen heben. Zum Anheben der Maschine Vorrichtungen mit ausreichender Tragfähigkeit verwenden.
- Informationen zum Anheben sind im Abschnitt Maschinenbetrieb dieses Handbuchs zu finden.

### **1.5 WARTUNG**

Dieser Unterabschnitt enthält allgemeine Sicherheitsvorkehrungen, die bei der Wartung dieser Maschine beachtet werden müssen. Weitere Sicherheitsvorkehrungen, die bei der Wartung der Maschine zu beachten sind, werden an den entsprechenden Stellen in diesem Handbuch und im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch angeführt. Es ist von größter Wichtigkeit, dass das Wartungspersonal diese Sicherheitsvorkehrungen strikt beachtet, um Verletzungen von Mitarbeitern und Schäden an der Maschine oder andere Sachschäden zu verhüten. Ein Wartungsprogramm muss von einer qualifizierten Person aufgestellt und befolgt werden, um sicherzustellen, dass die Maschine in einem sicheren Zustand ist.

#### **Wartungsgefahren**

- Die Stromversorgung aller Bedienelemente ausschalten und sicherstellen, dass alle beweglichen Teile gegen unbeabsichtigte Bewegung gesichert sind, bevor irgendwelche Einstellungen oder Reparaturen vorgenommen werden.
- Niemals unter einem angehobenen Arbeitskorb arbeiten, bevor er völlig abgesenkt wurde, falls dies möglich ist, bzw. anderweitig durch zweckmäßige Sicherheitsstützen, Blöcke oder hoch liegende Halterungen unterstützt und an Bewegungen gehindert wird.

## ABSCHNITT 1 – SICHERHEITSMASSNAHMEN

---

- NICHT versuchen, irgendwelche Hydraulikschläuche oder -verschraubungen zu reparieren oder anzuziehen, während die Maschine in Betrieb ist oder das Hydrauliksystem unter Druck steht.
- Immer den Hydraulikdruck aus allen Hydraulikkreislängen ablassen, bevor Hydraulikkomponenten gelöst oder entfernt werden.
- NICHT von Hand auf Lecks prüfen. Ein Stück Pappe oder Papier zur Lecksuche verwenden. Handschuhe tragen, um die Hände vor spritzenden Flüssigkeiten zu schützen.
- Ausschließlich von JLG genehmigte Ersatzteile oder -komponenten verwenden. Um eine Genehmigung zu erhalten, muss sichergestellt sein, dass Ersatzteile oder -komponenten mit den Originalteilen oder -komponenten identisch oder diesen gleichwertig sind.
- Niemals versuchen, schwere Teile ohne die Hilfe einer mechanischen Vorrichtung zu bewegen. Schwere Gegenstände dürfen nicht in einer instabilen Lage sein. Sicherstellen, dass zweckmäßige Stützen vorhanden sind, wenn Komponenten der Maschine angehoben werden.
- Die Maschine nicht als Masse für Schweißarbeiten verwenden.



- Wenn Schweiß- oder Spanarbeiten durchgeführt werden, müssen Sicherheitsvorkehrungen unternommen werden, um zu vermeiden, dass das Chassis mit Schweißspritzern oder Metallspänen in direkte Berührung kommt.
- Die Maschine nicht bei laufendem Motor auftanken.
- Nur zugelassene und nicht brennbare Reinigungslösungen verwenden.
- Bestandteile, die kritisch für die Stabilität sind (zum Beispiel Batterien oder Vollreifen), nicht durch Bestandteile mit unterschiedlichem Gewicht oder anderer Spezifikation ersetzen. Die mobile Hubarbeitsbühne nicht auf irgendeine Weise, durch die die Stabilität beeinträchtigt wird, modifizieren.
- Die kritischen Stabilitätsgewichte sind aus dem Wartungs- und Instandhaltungshandbuch zu entnehmen.

### **⚠ ACHTUNG**

**DIE MODIFIKATION ODER VERÄNDERUNG EINER MOBILEN HUBARBEITSBÜHNE DARF NUR MIT VORHERIGER SCHRIFTLICHER GENEHMIGUNG DES HERSTELLERS ERFOLGEN.**

### Batteriegefahren

- Immer die Batterien abklemmen, wenn elektrische Komponenten gewartet werden oder wenn Schweißarbeiten an der Maschine ausgeführt werden.
- Rauchen, offene Flammen oder Funken dürfen während des Ladens oder der Wartung nicht in der Nähe der Batterie zugelassen werden.
- Keine Werkzeuge oder anderen Metallgegenstände über die Batterieklemmen legen.
- Bei der Wartung der Batterien immer einen Hand-, Augen- und Gesichtsschutz tragen. Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit der Haut oder mit Kleidung in Kontakt kommt.

#### **VORSICHT**

**BATTERIEFLÜSSIGKEIT WIRKT STARK KORRODIEREND. KONTAKT MIT DER HAUT UND KLEIDUNG STETS VERHÜTEN. SOFORT JEDLICHE BETROFFENE KÖRPERSTELLE MIT SAUBEREM WASSER ABSPÜLEN UND EINEN ARZT AUF-SUCHEN.**

- Die Batterien nur in einem gut belüfteten Bereich laden.
- Überfüllen der Batterieflüssigkeit vermeiden. Nur destilliertes Wasser in die Batterien füllen, nachdem sie vollständig aufgeladen wurden.



## **ABSCHNITT 2. VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE**

### **2.1 SCHULUNG DES PERSONALS**

Die mobile Hubarbeitsbühne dient zur Beförderung von Personen; daher ist es unbedingt erforderlich, dass sie ausschließlich von geschulten Personen bedient und gewartet wird.

#### **Schulung des Bedienungspersonals**

Die Bedienerschulung muss Folgendes beinhalten:

1. Lesen und Verstehen des Betriebs- und Sicherheitshandbuchs.
2. Gründliches Verständnis des vorgesehenen Zwecks und der Funktion der Bedienelemente der mobilen Hubarbeitsbühne, einschließlich der Arbeitskorb-, Boden- und Notabstiegs-Bedienelemente.
3. Bedienungskennzeichnungen, Anweisungen und Warnhinweise an der Maschine.
4. Geltende Vorschriften, Normen und Sicherheitsregeln.
5. Verwendung einer zugelassenen Fallschutzvorrichtung.
6. Ausreichende Kenntnisse des mechanischen Betriebs der Maschine, um eine bestehende oder mögliche Störung erkennen zu können.

7. Die sichersten Methoden zum Betrieb der Maschine, wenn Hindernisse in der Höhe, andere sich bewegende Vorrichtungen sowie Hindernisse, Vertiefungen, Löcher oder abschüssige Stellen vorhanden sind.
8. Vorgehensweisen zum Verhüten der Gefahren von ungeschützten elektrischen Leitern.
9. Auswahl der geeigneten mobilen Hubarbeitsbühne und der verfügbaren Optionen für die auszuführenden Arbeiten im Hinblick auf spezifische Arbeitsplatzanforderungen unter Einbeziehung des Besitzers der mobilen Hubarbeitsbühne, Benutzers und/oder Vorgesetzten.
10. Die Verantwortung des Bedieners, sicherzustellen, dass sämtliches Bedienungspersonal des Arbeitskorbs über grundlegende Kenntnisse verfügt, um sicher auf der mobilen Hubarbeitsbühne zu arbeiten, und es über die geltenden Vorschriften, Normen und Sicherheitsregeln zu informieren.
11. Die Anforderung zur Einweisung zusätzlich zur Schulung.

#### **Aufsicht bei der Schulung**

Die Schulung muss von einer qualifizierten Person in einem offenen, ungefährlichen Bereich durchgeführt werden, bis der Auszubildende die Fähigkeit bewiesen hat, die Maschine sicher zu beherrschen und zu bedienen.

### Verantwortung des Bedienungspersonals

Das Bedienungspersonal muss darauf hingewiesen werden, dass es die Verantwortung und Berechtigung hat, die Maschine im Fall einer Störung oder eines anderen unsicheren Zustands entweder der Maschine oder der Arbeitsstelle abzustellen.

### Einweisung in die Maschine

**HINWEIS:** Die Zuständigkeiten für die Einweisung können je nach Region variieren.

Nur ordnungsgemäß geschultes Personal, das eine maschinenspezifische Einweisung erhalten hat, darf eine mobile Hubarbeitsbühne bedienen. Vor dem Betrieb muss der Benutzer entscheiden, ob das Personal für die Bedienung der mobilen Hubarbeitsbühne qualifiziert ist. Der Benutzer muss sicherstellen, dass der Bediener die mobile Hubarbeitsbühne nach der Einweisung über einen Zeitraum bedient, der ausreicht, um die erforderlichen Kenntnisse zu erlangen. Nach Zustimmung des Benutzers kann die selbstständige Einweisung, falls zulässig, durch einen ordnungsgemäß geschulten Bediener erreicht werden, der das Betriebshandbuch des Herstellers liest, versteht und befolgt.

Vor der Zulassung eines Bedieners durch den Benutzer, ein bestimmtes mobiles Hubarbeitsbühnenmodell einzusetzen, muss der Benutzer sicherstellen, dass der Bediener über die folgenden Punkte in Kenntnis gesetzt wird:

1. Position des Handbuch-Ablagefachs und die Anforderung, sicherzustellen, dass das/die erforderliche(n) Handbuch/-bücher auf der mobilen Hubarbeitsbühne vorhanden ist/sind;

2. Zweck und Funktion der Bedienelemente der Maschine und Anzeigen am Arbeitskorb sowie der Boden-Bedienpulte;
3. Zweck, Position und Funktion der Notfall-Bedienelemente;
4. Betriebseigenschaften und -beschränkungen;
5. Funktionen und Geräte;
6. Zubehör und Wahlausrüstung.

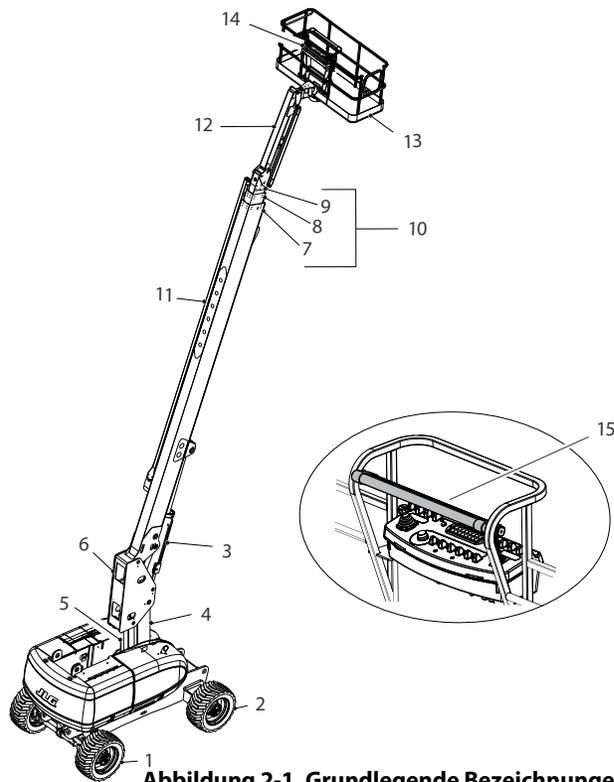
### 2.2 VORBEREITUNG, INSPEKTION UND WARTUNG

In der folgenden Tabelle sind Maschineninspektionen und Wartungsarbeiten aufgeführt, die von JLG Industries Inc. vorgeschrieben werden. Die örtlichen Vorschriften für weitere Erfordernisse für mobile Hubarbeitsbühnen sind zu beachten. Die Häufigkeit der Inspektionen und Wartungsarbeiten muss bei Bedarf erhöht werden, wenn die Maschine unter widrigen oder rauen Umgebungsbedingungen betrieben wird, wenn die Maschine besonders häufig eingesetzt wird oder wenn die Maschine stark belastet wird.

## **ABSCHNITT 2 – VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE**

**Tabelle 2-1. Inspektions- und Wartungstabelle**

Typ	Häufigkeit	In erster Linie verantwortlich	Wartungsqualifikation	Bezugsdokumente
Inspektion vor der Inbetriebnahme	Täglich vor dem Einsatz oder bei Bedienerwechsel.	Anwender bzw. Bedienungs-personal	Anwender bzw. Bedie-nungspersonal	Betriebs- und Sicherheitshandbuch
Inspektion vor der Auslieferung (siehe Hinweis)	Vor jeder Verkaufs-, Leasing- oder Vermietungslieferung.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mecha-niker	Wartungs- und Instandhaltungs-handbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Regelmäßige Prüfung (siehe Hinweis)	In Betrieb für 3 Monate oder 150 Betriebsstunden, je nach-dem was zuerst eintritt; oder außer Betrieb für einen Zeitraum über 3 Monate; oder gebraucht erworben.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mecha-niker	Wartungs- und Instandhaltungs-handbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Jährliche Maschineninspektion (siehe Hinweis)	Jährlich, nicht länger als 13 Monate ab dem Datum der vor-herigen Inspektion.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Werksgeschulter War-tungsmechaniker (emp-fohlen)	Wartungs- und Instandhaltungs-handbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Vorbeugende Wartung	Zu den Intervallen, die im Wartungs- und Instandhaltungs-handbuch angegeben sind.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mecha-niker	Wartungs- und Instandhaltungs-handbuch
<b>HINWEIS:</b> <i>Inspektionsformulare sind von JLG erhältlich. Die Inspektionen unter Verwendung des Wartungs- und Instandhaltungshandbuchs durchführen.</i>				
<b>HINWEIS</b>				
<b>ALS WERKSGESCHULTE WARTUNGSMECHANIKER ERKENNT JLG INDUSTRIES INC. PERSONEN AN, DIE DEN JLG-WARTUNGSSCHULUNGSKURS FÜR DAS ENTSPRECHENDE JLG-PRODUKTMODELL ERFOLGREICH ABSOLVIERT HABEN.</b>				



1. Lenkungsräder
2. Antriebsräder
3. Hubzylinder
4. Turm
5. Nivelliergestänge
6. Ständer
7. Ausleger-Basisabschnitt
8. Ausleger-Mittelabschnitt
9. Ausleger-Ansatzabschnitt
10. Ausleger-Baugruppe
11. Kraftübertragungsvorrichtung
12. Auslegerverlängerung  
(nur 860SJ HC3)
13. Arbeitskorb
14. Arbeitskorb-Bedienpult
15. SkyGuard

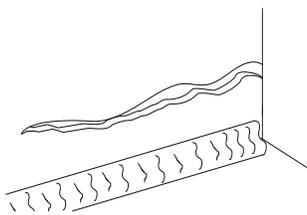
Abbildung 2-1. Grundlegende Bezeichnungen

OXCD1930

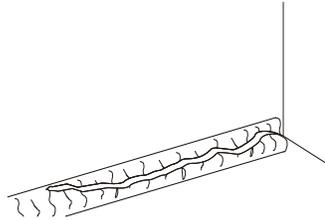
### Inspektion vor der Inbetriebnahme

Die Inspektion vor der Inbetriebnahme muss die folgenden Punkte beinhalten:

1. **Sauberkeit** – Alle Oberflächen auf das Vorhandensein von Leckagen (Öl, Kraftstoff oder Batterieflüssigkeit) oder Fremdkörpern prüfen. Jegliche Leckagen dem zuständigen Wartungspersonal melden.
2. **Tragende Teile** – Die tragenden Teile der Maschine auf Beulen, Beschädigungen, Schweißnaht- oder Grundwerkstoffrisse oder andere Mängel prüfen.



Grundwerkstoffriss



Schweißnahtiss

3. **Aufkleber und Schilder** – Auf Sauberkeit und Lesbarkeit prüfen. Sicherstellen, dass keine Aufkleber und Schilder fehlen. Sicherstellen, dass unleserliche Aufkleber und Schilder gereinigt oder ersetzt werden.

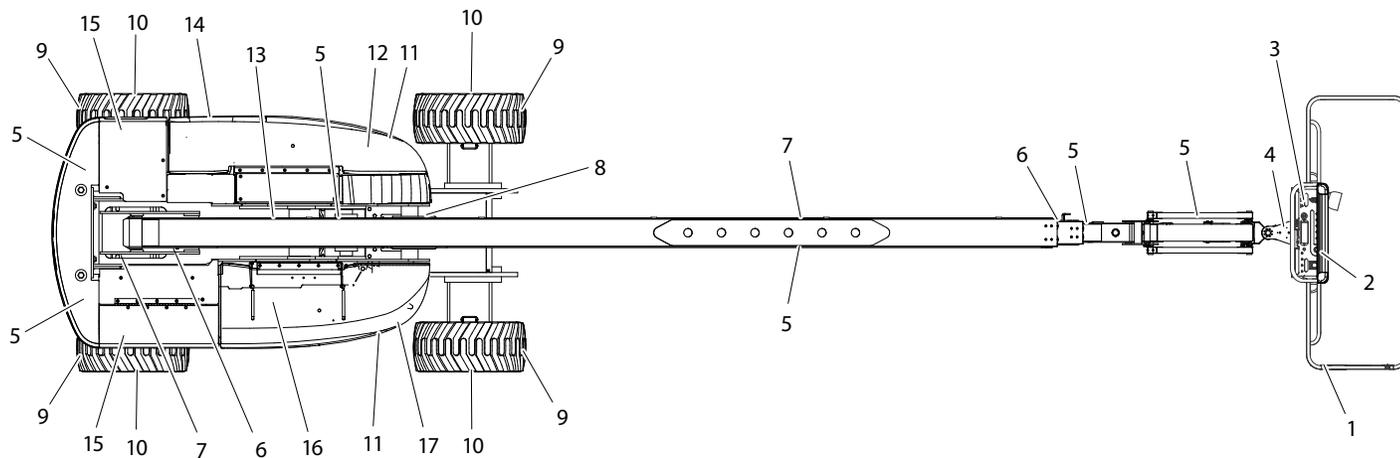
4. **Betriebs- und Sicherheitshandbücher** – Sicherstellen, dass ein Exemplar des Betriebs- und Sicherheitshandbuchs im wettersicheren Ablagebehälter aufbewahrt wird.
5. **Sichtkontrolle** – Nach Anweisung durchführen.
6. **Batterie** – Nach Bedarf laden.
7. **Kraftstoff** – Nach Bedarf entsprechenden Kraftstoff auffüllen.
8. **Motorölversorgung** – Sicherstellen, dass der Motorölfüllstand an der Vollmarke des Messstabs ist und dass der Einfüllverschluss sicher angebracht ist.
9. **Hydrauliköl** – Den Hydraulikölstand prüfen. Sicherstellen, dass nach Bedarf Hydrauliköl aufgefüllt wird.
10. **Funktionsprüfung** – Nach Abschluss der Sichtkontrolle eine Funktionsprüfung aller Systeme in einem Bereich vornehmen, der frei von überhängenden Hindernissen und Hindernissen am Boden ist. Nähere Anweisungen siehe Abschnitt 4.
11. **Zubehörteile/Arbeitswerkzeuge** – Eingehendere Anweisungen für Inspektion, Betrieb und Wartung sind im Abschnitt "Zubehör" in diesem Handbuch oder über an der Maschine angebrachtes Zubehör zu ersehen.

12. **Arbeitskorbtür** – Die Tür und ihre Umgebung sauber und frei von Hindernissen halten. Überprüfen, ob die Tür ordnungsgemäß schließt und nicht verbogen oder beschädigt ist. Halten Sie die Tür immer geschlossen, außer beim Betreten/Verlassen des Arbeitskorbs und beim Be-/Entladen von Materialien.
13. **Abzugsleinen-Verankerungspunkte** – Während des Betriebs müssen alle Personen im Arbeitskorb ein Ganzkörper-Sicherheitsgeschirr tragen, wobei eine Abzugsleine an einem zugelassenen Abzugsleinen-Verankerungspunkt befestigt ist. Nur eine (1) Abzugsleine je Abzugsleinen-Verankerungspunkt befestigen.

### **ACHTUNG**

**WENN DIE MASCHINE NICHT EINWANDFREI FUNKTIONIERT, DIE MASCHINE SOFORT ABSTELLEN! DIE STÖRUNG DEM ZUSTÄNDIGEN WARTUNGSPERSONAL MELDEN. DIE MASCHINE DARF ERST IN BETRIEB GENOMMEN WERDEN, NACHDEM SIE FÜR BETRIEBSSICHER ERKLÄRT WURDE.**

**Sichtkontrolle**



## ABSCHNITT 2 – VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

Die Sichtkontrolle am Punkt 1 in der Abbildung beginnen. Nach rechts gehen (von oben gesehen entgegen dem Uhrzeigersinn) und jeden Punkt der Reihe nach auf die Bedingungen prüfen, die in der folgenden Prüfliste angegeben sind.

### **ACHTUNG**

**ZUR VERHÜTUNG VON MÖGLICHEN VERLETZUNGEN MUSS SICHERGESTELLT WERDEN, DASS DIE MASCHINE WÄHREND DER SICHTKONTROLLE ABGESTELLT IST. DIE MASCHINE ERST IN BETRIEB NEHMEN, WENN ALLE STÖRUNGEN BEHOBEN WURDEN.**

### **HINWEIS**

**DIE SICHTPRÜFUNG DER CHASSIS-UNTERSEITE NICHT AUSLASSEN. BEI DER PRÜFUNG DIESER BEREICHS KÖNNEN BEDINGUNGEN FESTGESTELLT WERDEN, DIE ZU UMFANGREICHEN SCHÄDEN DER MASCHINE FÜHREN KÖNNEN.**

***INSPEKTIONSHINWEIS:** Bei allen Komponenten sicherstellen, dass keine Teile lose sind oder fehlen, dass die Teile sicher befestigt sind und dass zusätzlich zu den anderen angeführten Kriterien keine sichtbaren Schäden, Lecks oder übermäßige Abnutzung vorhanden sind.*

- Arbeitskorb und Arbeitskorbtür** – Der Fußschalter funktioniert einwandfrei und wurde nicht verändert, außer Kraft gesetzt oder blockiert. Türriegel und Scharniere befinden sich in gutem Betriebszustand.
- SkyGuard** – Siehe Inspektionshinweis.
- Arbeitskorb-Bedienpult** – Schalter und Hebel kehren bei Betätigung und Loslassen in die Neutralstellung zurück, Aufkleber/Schilder sind sicher angebracht und lesbar; Kennzeichnungen der Bedienelemente sind lesbar.
- Arbeitskorbdrehwerk** – Siehe Inspektionshinweis.
- Alle Hydraulikzylinder** – Keine sichtbaren Schäden, Gelenkzapfen und Hydraulikschläuche nicht beschädigt, keine Lecks.
- Horizontal- und Tragfähigkeitsgrenzschalter** – Schalter funktionieren einwandfrei.
- Auslegerabschnitte/Ständer/Drehwagen** – Siehe Inspektionshinweis.
- Schwenkantrieb** – Keine sichtbaren Schäden.
- Räder/Reifen** – Einwandfrei befestigt, keine fehlenden Radmuttern. Auf abgenutztes Profil, Einschnitte, Risse oder andere Mängel prüfen. Räder auf Beschädigungen und Korrosion prüfen.
- Antriebsmotor, Bremse und Nabe** – Keine Anzeichen von Lecks.
- Hauben** – Siehe Inspektionshinweis.
- Zusatzhydraulikpumpe** – Siehe Inspektionshinweis.

13. **Drehwagenlager** – Einwandfreie Schmierung ersichtlich. Keine Anzeichen von losen Bolzen oder Spiel zwischen Lager und Maschine.
14. **Boden-Bedienpult** – Schalter und Hebel kehren bei Betätigung und Loslassen in die Neutralstellung zurück, Aufkleber/Schilder sind sicher angebracht und lesbar; Kennzeichnungen der Bedienelemente sind lesbar.
15. **Spurstangenköpfe und Lenkspindeln** – Siehe Inspektionshinweis.
16. **Luftabsperrentil (ASOV) (falls vorhanden)** – Siehe Inspektionshinweis.
17. **Haupthydraulikpumpe** – Siehe Inspektionshinweis.

### Funktionsprüfung

Die Funktionsprüfung wie folgt durchführen:

1. Vom Boden-Bedienpult aus ohne Last im Arbeitskorb:
  - a. Sicherstellen, dass alle Maschinenfunktionen deaktiviert sind, wenn der Not-Aus-Knopf hineingedrückt ist.
  - b. Sicherstellen, dass alle Funktionen zum Stillstand kommen, wenn der Funktionsschalter losgelassen wird.
  - c. Alle Funktionen betätigen und alle Grenzscharter und Ausscharter prüfen, um eine ordnungsgemäße Funktion sicherzustellen. Alle Auslegerabschnitte sollten mit gleicher Geschwindigkeit zusammen aus-/eingefahren werden. Abweichungen weisen auf eine verzögerte Bewegung und lose Drahtseile hin.
  - d. Den einwandfreien Betrieb der Steuerung für manuelles Absenken sicherstellen, wie in Abschnitt 5.5 dieses Handbuchs beschrieben.

### ACHTUNG

WENN EINE VERZÖGERTE BEWEGUNG IM DRAHTSEILBETRIEB FESTGESTELLT WIRD, DEN ARBEITSKORB IN DIE VERSTAUTE STELLUNG ABSENKEN, DIE MASCHINE AUS-SCHALTEN UND DIE DRAHTSEILE VON EINEM WERKSGESCHULTEN WARTUNGSM-ECHANIKER PRÜFEN/WARTEN LASSEN. LOSE ODER FALSCH EINGESTELLTE DRAHTSEILE KÖNNEN ZU SCHWEREN VERLETZUNGEN ODER ZUM TOD FÜHREN.

## **ABSCHNITT 2 – VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE**

---

2. Vom Arbeitskorb-Bedienpult aus:
  - a. Sicherstellen, dass das Bedienpult an der richtigen Stelle sicher befestigt ist.
  - b. Prüfen, ob alle Schutzvorrichtungen der Schalter und Verriegelungen ordnungsgemäß angebracht sind.
  - c. Alle Funktionen betätigen und alle Grenzscharter und Ausscharter prüfen.
  - d. Sicherstellen, dass alle Maschinenfunktionen deaktiviert sind, wenn der Not-Aus-Knopf hineingedrückt ist.
  - e. Alle Funktionen betätigen und den einwandfreien Betrieb sicherstellen. Alle Auslegerabschnitte sollten mit gleicher Geschwindigkeit zusammen aus-/eingefahren werden. Abweichungen weisen auf eine verzögerte Bewegung und lose Drahtseile hin.
3. Mit dem Arbeitskorb in Transportstellung (verstaute Stellung):
  - a. Die Maschine auf einer Neigung fahren, die die maximale Arbeitsneigung der Maschine nicht übersteigt, und anhalten, um sicherzustellen, dass die Bremsen halten.
  - b. Prüfen, ob die Neigungskontrollleuchte aufleuchtet, um den einwandfreien Betrieb sicherzustellen.
4. Den Ausleger über eine der beiden hinteren Ecken schwenken und dabei sicherstellen, dass die Fahrtrichtungs-kontrollleuchte aufleuchtet und dass der Fahrtrichtungs-übersteuerungs-Scharter betätigt werden muss, um die Fahrfunktion in Betrieb zu setzen.
5. Wenn die Maschine auf einer festen, ebenen Standfläche innerhalb der Grenzen des maximalen Arbeitsbereichs positioniert ist, den Ausleger 11 Grad horizontal anheben. Hochgeschwindigkeits-Fahr-Betriebsart auswählen. Vorsichtig versuchen zu fahren und sicherstellen, dass die Fahrgeschwindigkeit verringert wird.

### **⚠ ACHTUNG**

**WENN EINE VERZÖGERTE BEWEGUNG IM DRAHTSEILBETRIEB FESTGESTELLT WIRD, DEN ARBEITSKORB IN DIE VERSTAUTE STELLUNG ABSENKEN, DIE MASCHINE AUS-SCHALTEN UND DIE DRAHTSEILE VON EINEM WERKSGESCHULTEN WARTUNGSM-ECHANIKER PRÜFEN/WARTEN LASSEN. LOSE ODER FALSCH EINGESTELLTE DRAHTSEILE KÖNNEN ZU SCHWEREN VERLETZUNGEN ODER ZUM TOD FÜHREN.**

### SkyGuard®-Funktionstest

**HINWEIS:** Zusätzliche Informationen zum SkyGuard-Betrieb sind in Abschnitt 4.11 zu finden.

Vom Arbeitskorb-Bedienpult aus in einem Bereich ohne Hindernisse:

1. Die Funktion zum Ausfahren des Auslegers ausführen.
2. Den SkyGuard-Sensor aktivieren:
  - a. **SkyGuard** – Auf die gelbe Leiste ca. 222 Nm (50 lb) Kraft aufbringen.
  - b. **SkyGuard – SkyLine®** – Druck auf das Seil / die Stange ausüben, um den Magnetkontakt zwischen dem Seil / der Stange und der rechten Halterung zu unterbrechen.
  - c. **SkyGuard – SkyEye®** – Arm oder Hand in den Bereich des Sensorstrahls halten.
3. Sobald der Sensor aktiviert wurde, die folgenden Bedingungen überprüfen:
  - a. Die Funktion zum Ausfahren des Auslegers wird angehalten und die Funktion zum Einfahren des Auslegers wird über einen kurzen Zeitraum ausgeführt.
  - b. Die Hupe ertönt.
  - c. Falls eine SkyGuard-Warnleuchte vorhanden ist, leuchtet die Warnleuchte.

**HINWEIS:** Wenn SkyGuard mit dem Soft-Touch-System aktiviert ist, werden die Funktionen nicht umgekehrt, sondern ausgeschaltet.

4. Den SkyGuard-Sensor ausschalten, die Bedienelemente loslassen und dann den Fußschalter verwenden. Den Normalbetrieb sicherstellen.

**HINWEIS:** Bei mit SkyLine ausgestatteten Maschinen den Magnet am Seilende wieder an der Halterung anbringen.

Wenn der SkyGuard-Sensor nach Umkehrung oder Ausschalten der Funktion weiterhin aktiv ist, den SkyGuard-Übersteuerungsschalter drücken und gedrückt halten, um den normalen Betrieb der Maschinenfunktionen zu ermöglichen, bis der Sensor ausgeschaltet ist.

### 2.3 PENDELACHSEN-SPERRPRÜFUNG (FALLS VORHANDEN)

#### HINWEIS

**DIE PRÜFUNG DES SPERRSYSTEMS MUSS VIERTELJÄHRLICH SOWIE STETS DANN DURCHFÜHRT WERDEN, WENN EINE SYSTEMKOMPONENTE ERSETZT WURDE ODER WENN FEHLERHAFTER SYSTEMBETRIEB VERMUTET WIRD.**

**HINWEIS:** Sicherstellen, dass der Ausleger völlig eingefahren, abgesenkt und zwischen den Antriebsrädern zentriert ist, bevor mit der Sperrzylinderprüfung begonnen wird.

1. Einen 15,2 cm (6 in) hohen Klotz mit einer Steigrampe vor das linke Vorderrad platzieren.
2. Den Motor vom Arbeitskorb-Bedienpult aus anlassen.
3. Den Fahrt-Bedienungshebel in die Stellung "Vorwärts" bringen und die Maschine vorsichtig die Steigrampe hochfahren, bis sich das linke Vorderrad auf dem Klotz befindet.
4. Vorsichtig den Schwenk-Bedienungshebel betätigen und den Ausleger über der rechten Maschinenseite platzieren.
5. Während sich der Ausleger über der rechten Maschinenseite befindet, den Fahrt-Bedienungshebel in die Stellung "Rückwärts" bringen und die Maschine vom Klotz und von der Rampe fahren.
6. Einen Helfer nachsehen lassen, ob das linke Vorderrad oder rechte Hinterrad in der vom Boden abgehobenen Stellung angehoben bleibt.
7. Vorsichtig den Schwenk-Bedienungshebel betätigen und den Ausleger in die verstaute Stellung (zwischen den Antriebsrädern zentriert) zurückbewegen. Wenn der Ausleger die mittlere verstaute Stellung erreicht, sollten die Sperrzylinder freigegeben werden und zulassen, dass das Rad auf dem Boden ruht; es kann nötig sein, die Fahren-Funktion zu aktivieren, um die Zylinder freizugeben.
8. Den 15,2 cm (6 in) hohen Klotz mit Steigrampe vor das rechte Vorderrad platzieren.
9. Den Fahrt-Bedienungshebel in die Stellung "Vorwärts" bringen und die Maschine vorsichtig die Steigrampe hochfahren, bis sich das rechte Vorderrad auf dem Klotz befindet.
10. Während sich der Ausleger über der linken Maschinenseite befindet, den Fahrt-Bedienungshebel in die Stellung "Rückwärts" bringen und die Maschine vom Klotz und von der Rampe fahren.
11. Einen Helfer nachsehen lassen, ob das rechte Vorderrad oder linke Hinterrad in der vom Boden abgehobenen Stellung angehoben bleibt.

- 12.** Vorsichtig den Schwenk-Bedienungshebel betätigen und den Ausleger in die verstaute Stellung (zwischen den Antriebsrädern zentriert) zurückbewegen. Wenn der Ausleger die mittlere verstaute Stellung erreicht, sollten die Sperrzylinder freigegeben werden und zulassen, dass das Rad auf dem Boden ruht; es kann nötig sein, die Fahren-Funktion zu aktivieren, um die Zylinder freizugeben.
- 13.** Wenn die Sperrzylinder nicht richtig funktionieren, einen qualifizierten Mechaniker die Störung vor jeglichem weiteren Betrieb beheben lassen.



## ABSCHNITT 3. BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

### 3.1 ALLGEMEINES

#### **HINWEIS**

**DER HERSTELLER HAT KEINE DIREKTE KONTROLLE ÜBER DIE MASCHINENNUTZUNG UND -BEDIENUNG. MASCHINENHALTER UND -BEDIENER SIND FÜR DIE EINHALTUNG VORSCHRIFTMÄSSIGER SICHERHEITSPRAKTIKEN VERANTWORTLICH.**

Dieser Abschnitt enthält die erforderlichen Informationen zum Verständnis der Steuerfunktionen.

### 3.2 BEDIENELEMENTE UND KONTROLLEUCHTEN

**HINWEIS:** Auf der Anzeigetafel weisen verschiedene Warnsymbole auf verschiedene Betriebsituationen hin, die auftreten können. Die Bedeutung dieser Symbole wird nachfolgend erläutert.



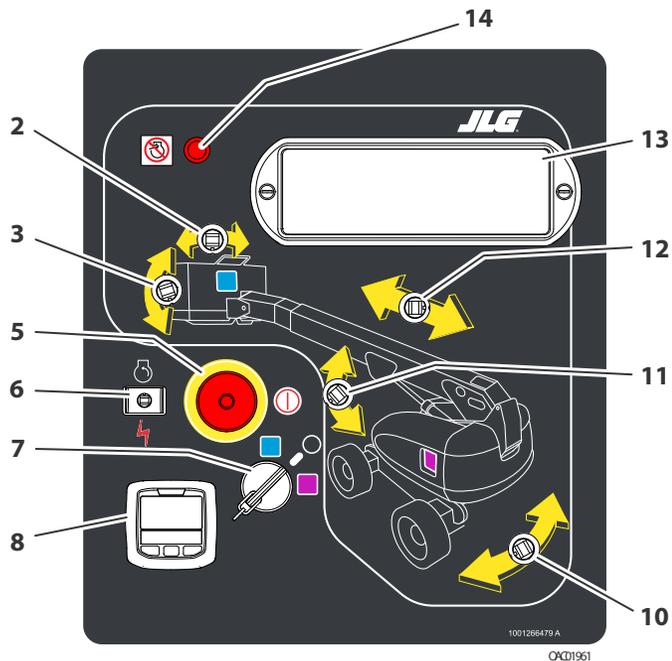
Macht auf eine möglicherweise gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht behoben wird, zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte. Diese Kontrollleuchte ist rot.



Macht auf eine abnormale Betriebsbedingung aufmerksam, die, wenn sie nicht behoben wird, zur Unterbrechung des Maschinenbetriebs oder Schäden führen kann. Diese Kontrollleuchte ist gelb.

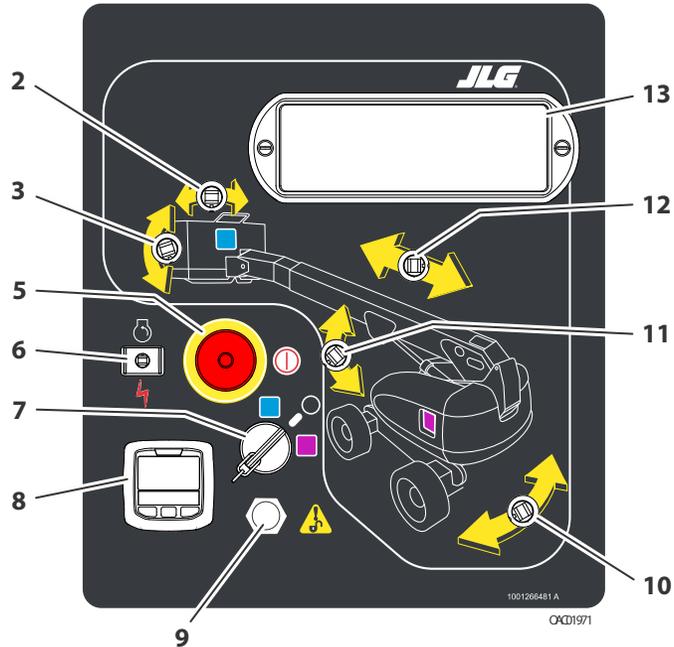


Gibt wichtige Informationen über die Betriebsbedingung an, d. h. Verfahren, die für den sicheren Betrieb wesentlich sind. Diese Kontrollleuchte ist grün, ausgenommen die Tragfähigkeits-Kontrollleuchte, die grün, gelb oder blau ist.



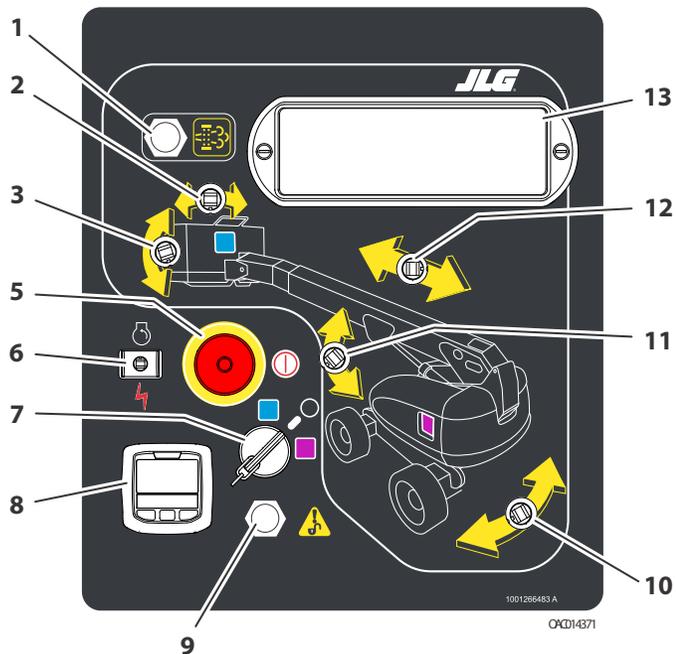
1. Nicht verwendet
2. Arbeitskorb drehen
3. Arbeitskorbniveaurekorrktur
4. Nicht verwendet
5. Ein-Aus/Not-Aus
6. Motorstart/Zusatzstromvorrichtung
7. Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter
8. Messanzeige
9. Nicht verwendet
10. Schwenken
11. Anheben
12. Ein-/Ausfahren
13. Anzeigetafel
14. Luftabsperrentil (ASOV) (falls vorhanden)

Abbildung 3-1. Boden-Bedienpult – 800S HC3 ohne MSSÜ



1. Nicht verwendet
2. Arbeitskorb drehen
3. Arbeitskorbniveaurekorrktur
4. Nicht verwendet
5. Ein-Aus/Not-Aus
6. Motorstart/Zusatzstromvorrichtung
7. Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter
8. Messanzeige
9. Maschinensicherheitssystemübersteuerung (MSSÜ)
10. Schwenken
11. Anheben
12. Ein-/Ausfahren
13. Anzeigetafel

Abbildung 3-2. Boden-Bedienpult – 800S HC3 mit MSSÜ



1. Dieselpartikelfilter (DPF)
2. Arbeitskorb drehen
3. Arbeitskorbniveaurekorrktur
4. Nicht verwendet
5. Ein-Aus/Not-Aus
6. Motorstart/Zusatzstromvorrichtung
7. Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter
8. Messanzeige
9. Maschinensicherheitssystemübersteuerung (MSSÜ)
10. Schwenken
11. Anheben
12. Ein-/Ausfahren
13. Anzeigetafel

Abbildung 3-3. Boden-Bedienpult – 800S HC3 mit MSSÜ und DPF

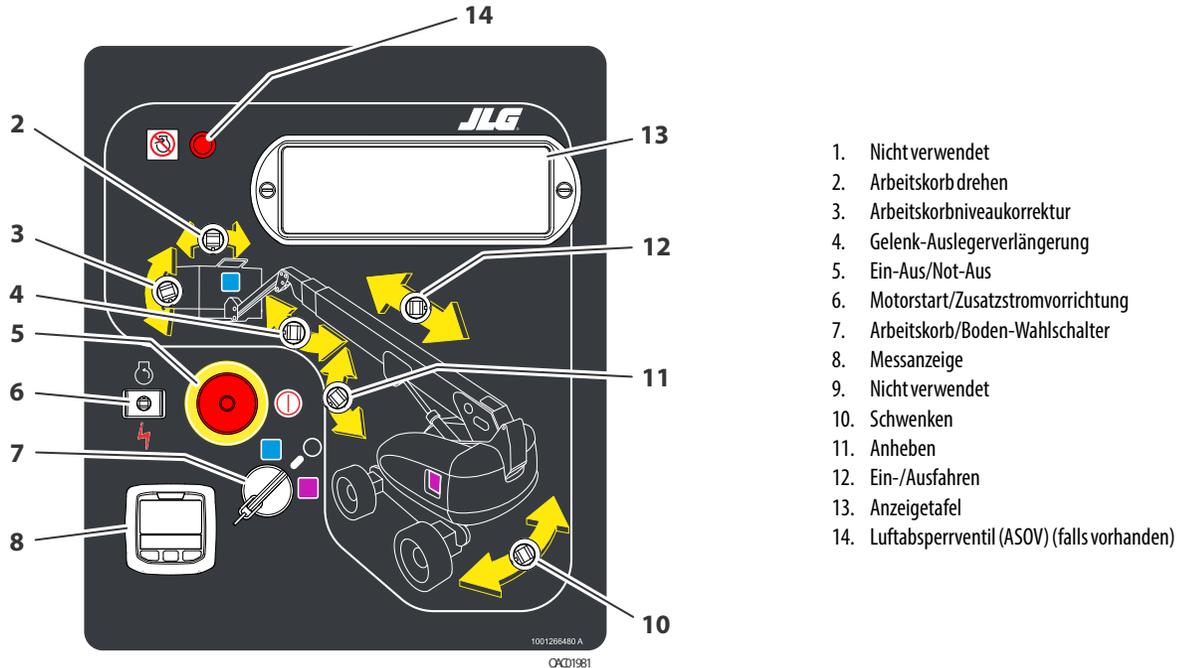
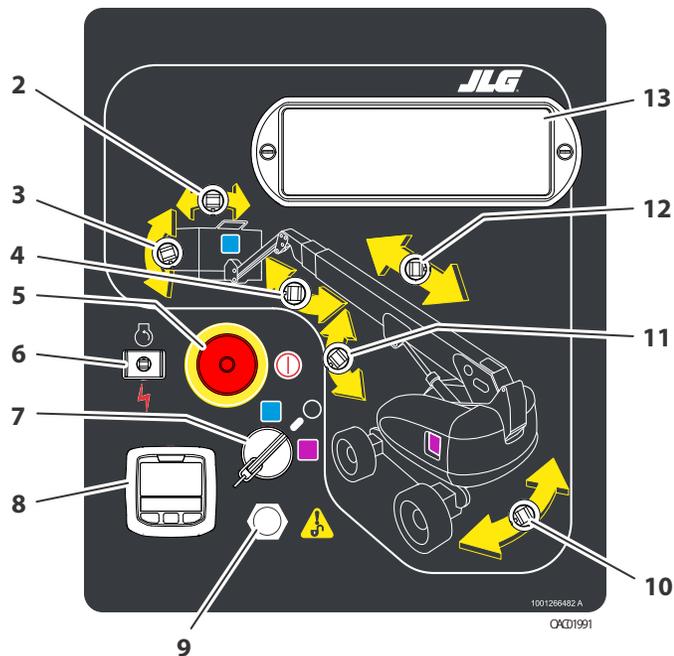


Abbildung 3-4. Boden-Bedienpult – 860SJ HC3 ohne MSSÜ



1. Nicht verwendet
2. Arbeitskorb drehen
3. Arbeitskorbniveaurekter
4. Gelenk-Auslegerverlängerung
5. Ein-Aus/Not-Aus
6. Motorstart/Zusatzstromvorrichtung
7. Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter
8. Messanzeige
9. Maschinensicherheitssystemübersteuerung (MSSÜ)
10. Schwenken
11. Anheben
12. Ein-/Ausfahren
13. Anzeigetafel

Abbildung 3-5. Boden-Bedienpult – 860SJ HC3 mit MSSÜ

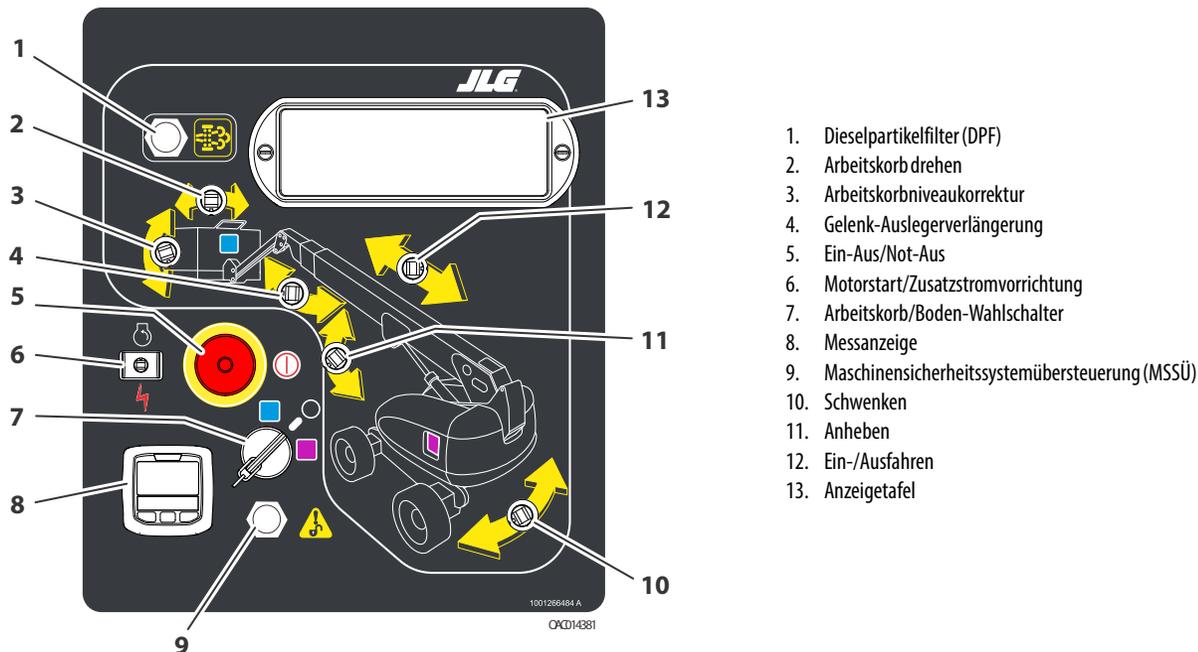


Abbildung 3-6. Boden-Bedienpult – 860SJ HC3 mit MSSÜ und DPF

### **⚠ ACHTUNG**

DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN EINER DER BEDIENUNGSHEBEL ODER KIPPEBELSCHALTER ZUR STEUERUNG DER ARBEITSKORBBEWEGUNG BEIM LOSLASSEN NICHT IN DIE AUS- ODER NEUTRALSTELLUNG ZURÜCKKEHRT, UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERHÜTEN.

### **Boden-Bedienpult**

(Siehe Abbildung 3-1., Abbildung 3-2., Abbildung 3-4. und Abbildung 3-5.)

**HINWEIS:** Wenn sich der Ein-Aus/Not-Aus-Schalter in der Stellung EIN befindet und der Motor nicht läuft, ertönt ein Alarmton, um darauf hinzuweisen, dass die Zündung eingeschaltet ist.

### **⚠ VORSICHT**

WENN DIE MASCHINE ABGESTELLT WIRD, MUSS DER EIN-AUS/NOT-AUS-SCHALTER IN DIE STELLUNG "AUS" GESCHALTET WERDEN, UM EIN ENTLADEN DER BATTERIE ZU VERMEIDEN.

### **⚠ ACHTUNG**

DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN EINER DER BEDIENUNGSHEBEL ODER WIPPENSCHALTER ZUR STEUERUNG DER ARBEITSKORBBEWEGUNG BEIM LOSLASSEN NICHT IN DIE STELLUNG "AUS" ZURÜCKKEHRT, UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERHÜTEN.

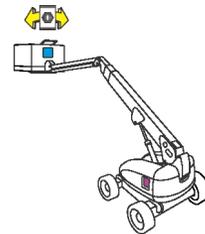
1. Dieselpartikelfilter (DPF) (falls vorhanden)

Mit diesem Knopf wird die Reinigung der Abgasanlage bei stationärer Maschine eingeleitet.



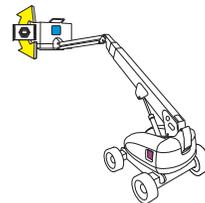
2. Arbeitskorb drehen

Dient zur Drehung des Arbeitskorbs.



3. Arbeitskorbniveaurektur

Ein dreistufiger Schalter ermöglicht dem Bediener, die Einstellung des automatischen Selbstnivelliersystems. Dieser Schalter wird in bestimmten Situationen, z. B. beim Herauf-/Herabfahren einer Neigung, zum Einstellen des Arbeitskorbniveaus verwendet.

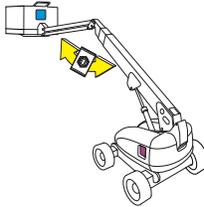


### **ACHTUNG**

**DIE NIVEAUKORREKTURFUNKTION DES ARBEITSKORBS NUR FÜR GERINGFÜGIGES NIVELLIEREN DES ARBEITSKORBS VERWENDEN. FEHLERHAFT VERWENDUNG KÖNNTE BEWIRKEN, DASS SICH DIE LAST/INSASSEN VERLAGERN ODER HERABFALLEN. ANDERNFALLS KANN ES ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN KOMMEN.**

4. Auslegerverlängerung (falls vorhanden)

Bewirkt das Anheben und Absenken der Auslegerverlängerung.



5. Ein-Aus/Not-Aus-Schalter

Dieser rote, pilzförmige Schalter mit zwei Stellungen dient zur Stromversorgung des Arbeitskorb/Boden-Wahlschalters, wenn er herausgezogen (eingeschaltet) ist. Wenn er gedrückt (ausgeschaltet) ist, wird die Spannung zum Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter unterbrochen.



6. Motorstart/Zusatzstromvorrichtung-Schalter

Zum Anlassen des Motors muss der Schalter nach Oben gehalten werden, bis der Motor anspringt.



Zum Einsatz der Zusatzstromvorrichtung muss der Schalter während der Verwendung der Zusatzpumpe nach unten werden. Die Zusatzstromvorrichtung kann nur verwendet werden, wenn der Motor nicht läuft.



**HINWEIS:** Die Zusatzstromvorrichtung funktioniert nur, wenn kein Motoröldruck vorhanden ist; sie ist deaktiviert, wenn der Motor läuft.

**HINWEIS:** Bei Maschinen mit Dieselmotoren vor dem Durchdrehen des Motors warten, bis die Glühkerzen-Kontrollleuchte (Gelb) erlischt, wenn diese Leuchte aufleuchtet.

**HINWEIS:** Die Funktionen laufen aufgrund des geringeren Hydrauliköl-volumenstroms langsamer als normalerweise ab.

### **VORSICHT**

**BEI VERWENDUNG DER ZUSATZSTROMVORRICHTUNG JEWEILS NUR EINE FUNKTION AUSFÜHREN. (DER GLEICHZEITIGE BETRIEB MEHRERER FUNKTIONEN KANN DIE ZUSATZPUMPE ÜBERLASTEN.)**

## ABSCHNITT 3 – BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

**HINWEIS:** Wenn der Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter in der Mittelstellung steht, ist die Spannung zu den Bedienelementen an beiden Bedienpults unterbrochen. Den Schlüssel abziehen, um zu verhindern, dass die Bedienelemente betätigt werden. Bei Maschinen gemäß CE/UKCA-Spezifikation kann der Schlüssel in der Arbeitskorbstellung abgezogen werden. Im Notfall muss der Schlüssel dem Bodenpersonal verfügbar sein.



### 7. Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter

Der mit einem Schlüssel betätigte Schalter mit drei Stellungen legt Spannung am Arbeitskorb-Bedienpult an, wenn er auf Arbeitskorb steht. Wird der Schlüssel in die Stellung "Boden" gedreht, funktionieren nur die Boden-Bedienelemente.



### 8. Messanzeige

Zeichnet Betriebsstunden, Kraftstoffstand (falls vorhanden) und Diagnosefehlercodes (DTC) vom JLG-Steuersystem sowie vom Motorsteuersystem auf.



Weitere Informationen über die Messanzeige sind unter "Boden-Bedienpult-Messanzeige" auf Seite 3-12 zu finden.

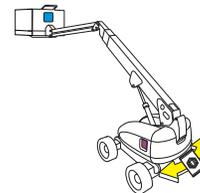
### 9. Maschinensicherheitssystemübersteuerung (MSSÜ) (falls vorhanden)

Bietet Notfall-Übersteuerung von Bedienelementfunktionen, die im Falle einer Aktivierung des Lasterfassungssystems gesperrt werden.



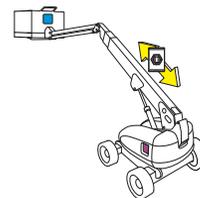
### 10. Schwenk-Bedienungshebel

Bewirkt kontinuierliche Drehung des Drehwagens um 360°.



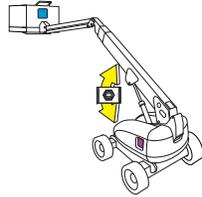
### 11. Ein-/Ausfahr-Schalter

Bewirkt das Ein- und Ausfahren des Auslegers.



### 12. Hubschalter

Bewirkt das Anheben und Absenken des Auslegers.



### 13. Anzeigetafel

Die LED-Anzeigetafel enthält Kontrollleuchten, die Betriebs- und Funktionsstörungen während des Maschinenbetriebs anzeigen.

### 14. Luftabsperrventil (ASOV) (falls vorhanden)

Die rote ASOV-LED leuchtet, wenn das Ventil ausgelöst wurde.



### Boden-Bedienpult-Messanzeige

*(Siehe Abbildung 3-10., Boden-Bedienpult-Messanzeige)*

In der Messanzeige werden Betriebsstunden, Kraftstoffstand (falls vorhanden) und Diagnosefehlercodes (DTC) vom JLG-Steuersystem sowie vom Motorsteuersystem angezeigt. Wenn beim Anlassen der Maschine keine aktiven Diagnosefehlercodes vorhanden sind, wird für 3 Sekunden der Begrüßungsbildschirm und anschließend der Hauptbildschirm angezeigt. Sollten beim Anlassen der Maschine aktive Diagnosefehlercodes vorhanden sein, wird für 3 Sekunden der Begrüßungsbildschirm und anschließend der Diagnosebildschirm angezeigt. Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn ein aktiver Diagnosefehlercode im Fehlerprotokoll vorhanden ist.



**Abbildung 3-7. Begrüßungsbildschirm**

Auf dem Diagnosebildschirm werden aktive und inaktive Fehler im JLG-Steuersystem angezeigt. Aktive Fehler sind mit einem Stern (\*) gekennzeichnet.

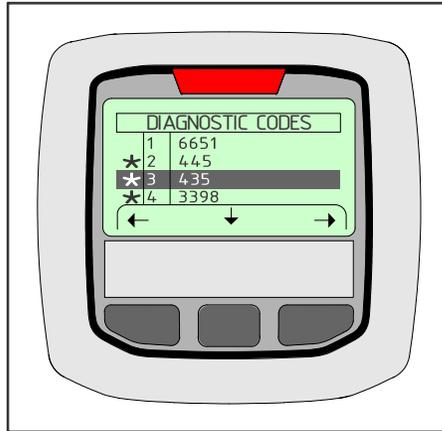


Abbildung 3-8. Diagnosebildschirm

Auf dem Motor-Diagnosebildschirm werden die verdächtige Parameternummer (SPN), Fehlermodus-Bezeichner (FMI) und Ereignisanzahlinformationen angezeigt. Motor-SPN-Text ist nicht bildlauffähig. Wenn mehr als ein Motor-Fehlercode vorhanden ist, muss der Bediener den Motor-DTC-Bildschirm verlassen, um weitere SPN- und FMI-Informationen anzuzeigen.

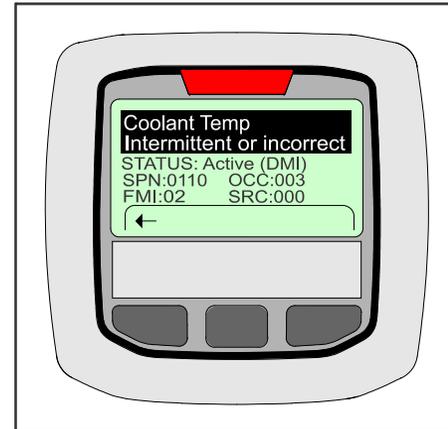


Abbildung 3-9. Motor-Diagnosebildschirm

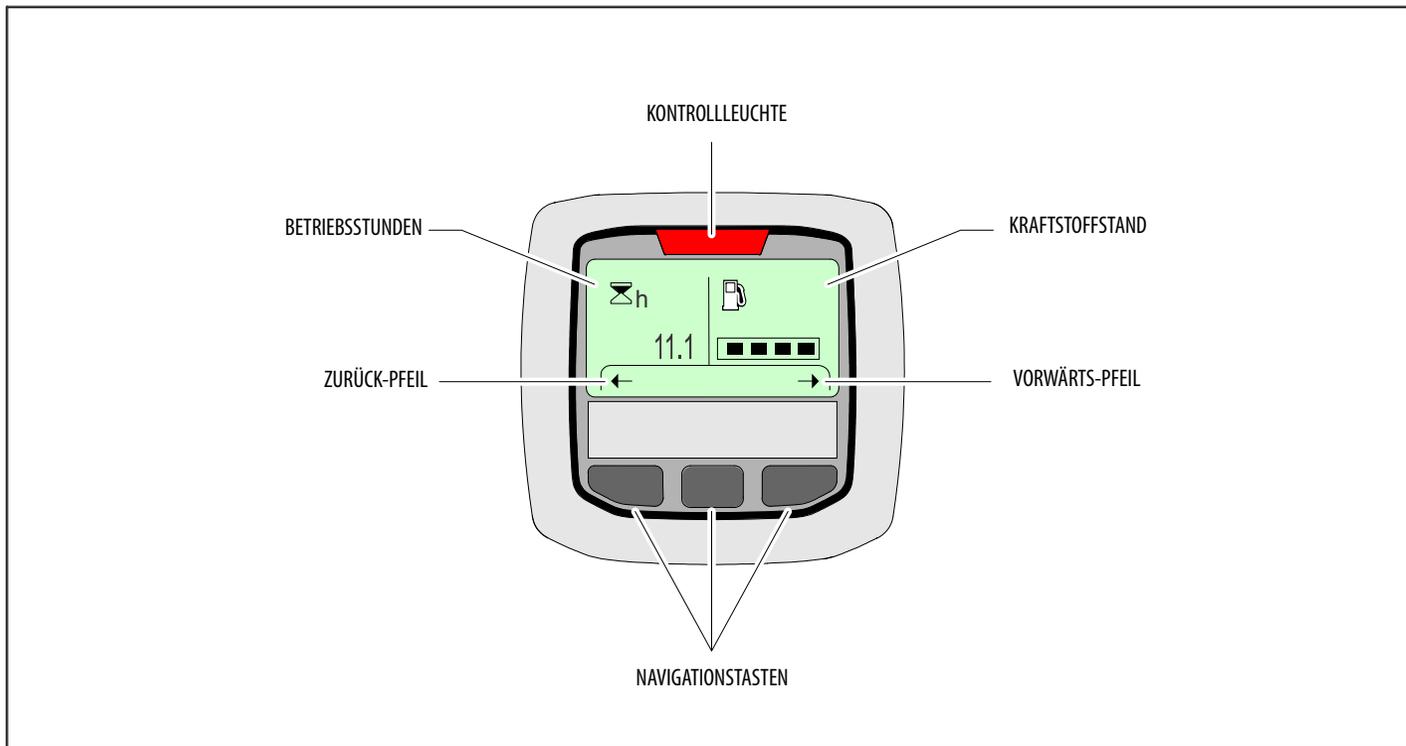
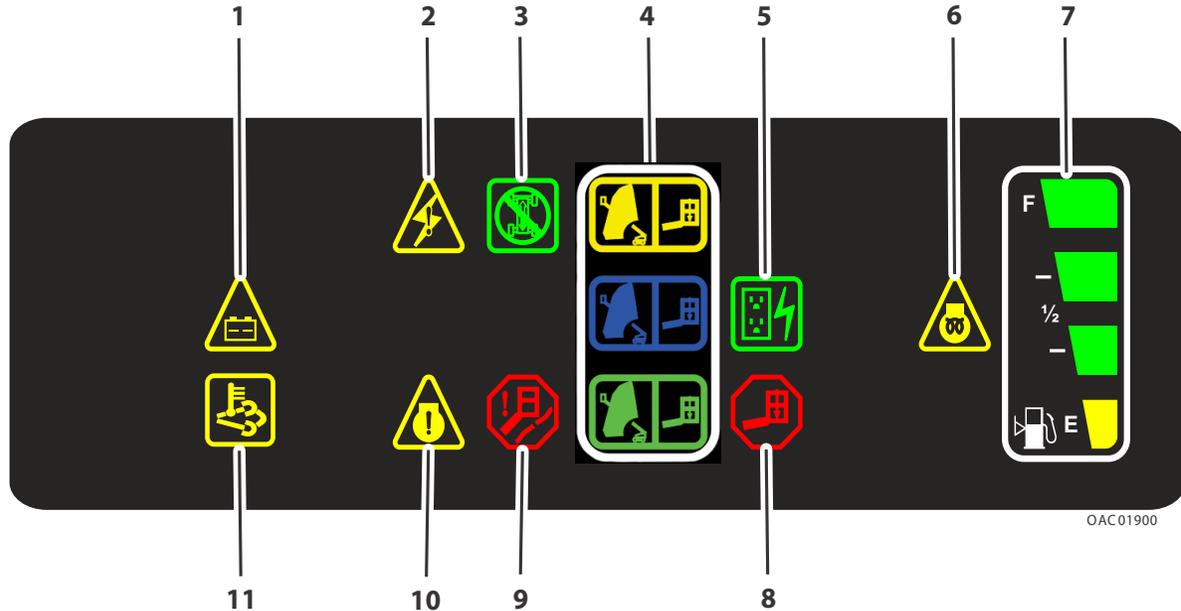


Abbildung 3-10. Boden-Bedienpult-Messanzeige



OAC01900

- |                                  |                         |                            |                     |
|----------------------------------|-------------------------|----------------------------|---------------------|
| 1. Batterieladung                | 4. Arbeitskorbkapazität | 7. Kraftstoffstand         | 10. Motorfehler     |
| 2. Systemnotfall                 | 5. Generator            | 8. Arbeitskorb-Überlastung | 11. Abgastemperatur |
| 3. Fahrt-/Lenkungs-Deaktivierung | 6. Glühkerze            | 9. Drahtseilwartung        |                     |

**Abbildung 3-11. Boden-Bedienpult-Anzeigetafel**

### Boden-Bedienpult-Anzeigetafel

(Siehe Abbildung 3-11., Boden-Bedienpult-Anzeigetafel.)

**HINWEIS:** Die Kontrollleuchte leuchtet für einen Eigentest ungefähr eine Sekunde lang auf, wenn der Schlüssel in die Stellung Ein geschaltet wird.

#### 1. Batterieladungs-Kontrollleuchte

Weist darauf hin, dass ein Problem im Batterie- oder Ladestromkreis vorhanden ist und eine Wartung erforderlich ist.



#### 2. Systemnotfall-Kontrollleuchte

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das JLG-Steuersystem einen außergewöhnlichen Zustand festgestellt hat und ein Diagnosefehlercode im Systemspeicher gesetzt wurde. Informationen über Fehlercodes und Anweisungen zum Abrufen der Fehlercodes sind dem Wartungshandbuch zu entnehmen. Die Systemnotfall-Kontrollleuchte leuchtet 2–3 Sekunden lang auf, wenn der Schlüssel in die Stellung Ein geschaltet wird, um einen Eigentest durchzuführen.



#### 3. Fahrt-Lenkungs-Deaktivierungskontrollleuchte

Zeigt an, dass die Fahrt- und Lenkungs-Deaktivierungsfunktion aktiviert wurde.



#### 4. Arbeitskorbtragfähigkeitskontrollleuchte

Gibt die Arbeitskorbtragfähigkeitszone für die aktuelle Arbeitskorbstellung an. Eingeschränkte Tragfähigkeiten sind bei beschränkten Arbeitskorbstellungen (kürzere Auslegerlängen und höhere Auslegerwinkel) zugelassen.



**HINWEIS:** Für eingeschränkte und uneingeschränkte Arbeitskorbtragfähigkeiten siehe die Tragfähigkeits-Aufkleber an der Maschine.

#### 5. Generator

Zeigt an, dass der Generator in Betrieb ist.



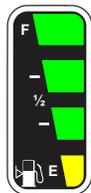
**6. Glühkerzen-Kontrollleuchte**

Zeigt an, dass die Glühkerzen eingeschaltet sind. Die Glühkerzen werden automatisch gemeinsam mit dem Zündkreis eingeschaltet und bleiben ungefähr sieben Sekunden lang eingeschaltet. Den Motor erst anlassen, nachdem die Kontrollleuchte erlischt.



**7. Kraftstoffstand-Kontrollleuchte**

Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.



**8. Arbeitskorb-Überlastungskontrollleuchte**

Zeigt an, dass der Arbeitskorb überlastet wurde.



**9. Drahtseil-Wartungskontrollleuchte**

Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet, sind die Drahtseile lose oder gebrochen und müssen vor der Nutzung repariert oder eingestellt werden.



**10. Motorfehler-Kontrollleuchte**

Zeigt einen Motorfehler an, der eine Wartung erfordert.

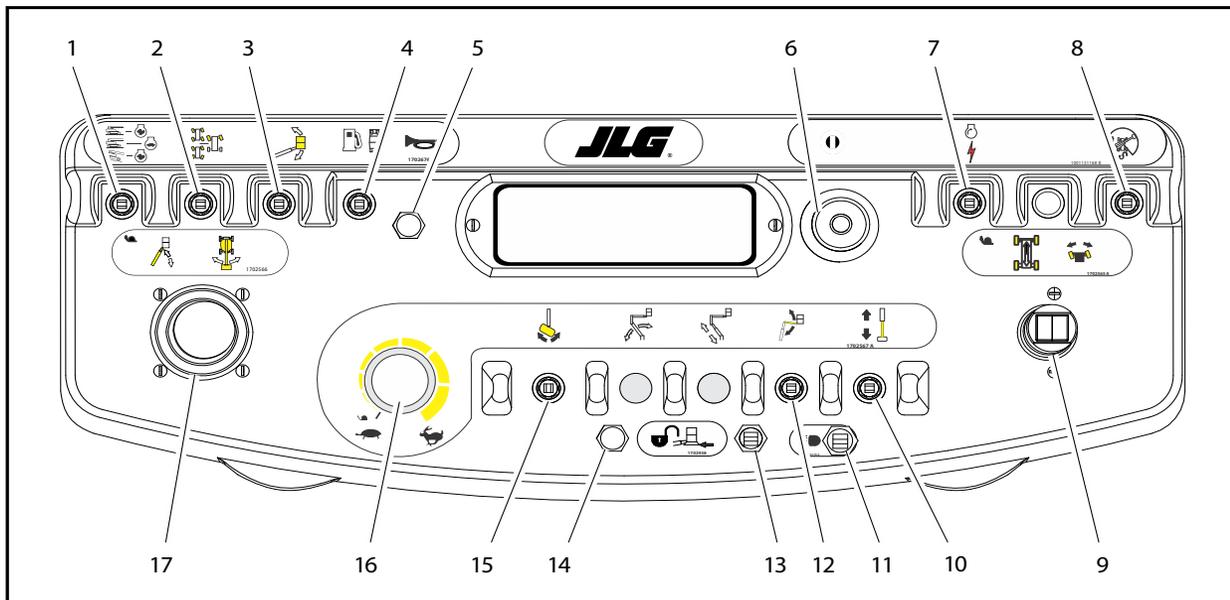


**11. Abgastemperaturkontrollleuchte**

Leuchtet auf, wenn der Motor-Abgassteuerungssensor eine hohe Temperatur erreicht hat.



## ABSCHNITT 3 – BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE



- |  |                                      |  |   |
|--|--------------------------------------|--|---|
| 1. Fahrgeschwindigkeit/<br>Drehmoment-Wahlschalter | 6. Ein-Aus/Not-Aus                   | 10. Ein-/Ausfahren                                   | 14. Soft-Touch/SkyGuard/SkySense-<br>Kontrollleuchte                  |
| 2. Lenkauswahl                                     | 7. Motorstart/Zusatzstromvorrichtung | 11. Beleuchtung                                      | 15. Arbeitskorb drehen  |
| 3. Arbeitskorbniveaurektur                         | 8. Fahrtrichtungsübersteuerung       | 12. Auslegerverlängerung<br>(falls vorhanden)        | 16. Funktionsgeschwindigkeits-Bedienelement                           |
| 4. Kraftstoffwahl                                  | 9. Fahren/Lenken                     | 13. Soft-Touch-/SkyGuard-/<br>SkySense-Übersteuerung | 17. Steuerhebel zum Anheben/Absenken/<br>Schwenken des Hauptauslegers |
| 5. Hupe  |                                      |  |   |

**Abbildung 3-12. Arbeitskorb-Bedienpult**

### Arbeitskorb-Bedienpult

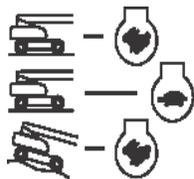
(Siehe Abbildung 3-12., Arbeitskorb-Bedienpult)

#### **⚠ ACHTUNG**

**DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN EINER DER BEDIENUNGSHEBEL ODER KIPPEBELSCHALTER ZUR STEUERUNG DER ARBEITSKORBBEWEGUNG BEIM LOSLASSEN NICHT IN DIE AUS- ODER NEUTRALSTELLUNG ZURÜCKKEHRT, UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERHÜTEN.**

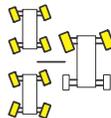
1. Fahrgeschwindigkeit/Drehmoment-Wahlschalter

Die Maschine verfügt über einen Schalter mit drei Stellungen – die vordere Stellung bietet maximale Fahrgeschwindigkeit. Die hintere Stellung bietet maximales Drehmoment für unebenes Gelände und zum Hochfahren an Gefällstrecken. Die mittlere Stellung ermöglicht ein möglichst ruhiges Fahren der Maschine.



2. Lenkauswahl (falls vorhanden)

Bei Ausstattung mit Allradlenkung kann die Wirkungsweise des Lenksystems vom Bediener ausgewählt werden. Die mittlere Schalterstellung bewirkt herkömmliche Vorderradlen-



kung, wobei die Hinterräder unbeeinflusst bleiben. Diese Stellung dient für normales Fahren bei Höchstgeschwindigkeit. Die vordere Schalterstellung ist für "Hundegang". In dieser Betriebsart werden sowohl die Vorder- als auch die Hinterachse in dieselbe Richtung gelenkt, wodurch sich das Chassis beim Fahren zur Seite bewegen kann. Dies kann zum Manövrieren der Maschine in schmalen Passagen oder gegen Gebäude verwendet werden. Die hintere Schalterstellung ist für "koordinierte" Lenkung. In dieser Betriebsart werden die Vorder- und Hinterachse in entgegengesetzte Richtung gelenkt, um den kleinsten Wendekreis zum Manövrieren unter beengten Verhältnissen zu erzielen.

Zur erneuten Synchronisierung der Vorder- und Hinterachse werden die hinteren Antriebsräder in die Stellung für Vorwärtsfahrt platziert, indem entweder Hundegang oder koordinierte Lenkung ausgewählt wird; dann wird Vorderradlenkung ausgewählt (mittlere Schalterstellung), um die normale Lenkfunktion zu betätigen.

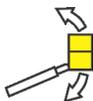
#### **⚠ ACHTUNG**

**DIE NIVEAUKORREKTURFUNKTION DES ARBEITSKORBS NUR FÜR GERINGFÜGIGES NIVELLIEREN DES ARBEITSKORBS VERWENDEN. FEHLERHAFT VERWENDUNG KÖNNTE BEWIRKEN, DASS SICH DIE LAST/INSASSEN VERLAGERN ODER HERABFALLEN. ANDERNFALLS KANN ES ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN KOMMEN.**

## ABSCHNITT 3 – BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

### 3. Arbeitskorbniveaurektur

Ein dreistufiger Schalter ermöglicht dem Bediener, die Einstellung des automatischen Selbstnivelliersystems. Dieser Schalter wird in bestimmten Situationen, z. B. beim Herauf-/Herabfahren einer Neigung, zum Einstellen des Arbeitskorbniveaus verwendet.



### 4. Kraftstoffwahl (nur Motoren mit Benzin/Flüssiggas) (falls vorhanden)

Benzin oder Flüssiggas kann ausgewählt werden, indem der Schalter in die entsprechende Stellung geschaltet wird. Es ist nicht nötig, das Kraftstoffsystem vor dem Umstellen der Kraftstoffe durchzublasen, so dass beim Umstellen der Kraftstoffe bei laufendem Motor keine Wartezeiten entstehen.



### 5. Hupe

Der Druckschalter für die Hupe dient zur Stromversorgung einer akustischen Warnvorrichtung, wenn er gedrückt wird.



### 6. Ein-Aus/Not-Aus-Schalter

Dieser rote, pilzförmige Schalter mit zwei Stellungen dient zur Stromversorgung des Arbeitskorb-Bedienpults, wenn er herausgezogen (eingeschaltet) ist. Wenn er gedrückt (ausgeschaltet) ist, ist die Spannung zu den Arbeitskorb-Funktionen unterbrochen.



### 7. Motorstart/Zusatzstromvorrichtung

Wenn der Schalter nach vorne gedrückt wird, wird der Anlasser zum Starten des Motors betätigt.



Über den Zusatzstromvorrichtung-Steuerschalter erfolgt die Stromversorgung der elektrisch betriebenen Hydraulikpumpe. Der Schalter muss während der Verwendung der Zusatzpumpe in der Stellung EIN gehalten werden.



Die Zusatzpumpe dient zur Bereitstellung eines ausreichenden Ölvolumenstroms zum Betrieb der grundlegenden Maschinenfunktionen, falls die Hauptpumpe oder der Motor ausfällt. Die Zusatzpumpe ermöglicht das Anheben, Ein-/Ausfahren und Schwenken des Auslegers.

### 8. Fahrtrichtungsübersteuerung

Wenn der Ausleger in einer Richtung über die Hinterräder oder darüber hinaus geschwenkt wird, leuchtet die Fahrtrichtungskontrollleuchte auf, wenn die Fahrfunktion ausgewählt wird. Den Schalter drücken und loslassen und die Fahrt-/Lenksteuer Einheit innerhalb von 3 Sekunden bewegen, um den Antrieb oder die Lenkung zu aktivieren. Vor dem Fahren die schwarzweißen Richtungspfeile auf dem Chassis und auf dem Arbeitskorb-Bedienpult auffinden. Die Fahrt-Bedienelemente in eine Richtung bewegen, die mit den Richtungspfeilen für die gewünschte Fahrtrichtung übereinstimmt.

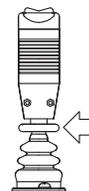


**HINWEIS:** Die Bedienungshebel für Anheben/Absenken, Schwenken und Fahren sind federbelastet und kehren beim Loslassen automatisch in die Neutralstellung (AUS) zurück.

### **⚠ ACHTUNG**

**DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN EINER DER BEDIENUNGSHEBEL ODER KIPPHEBELSCHALTER ZUR STEUERUNG DER ARBEITSKORBBEWEGUNG BEIM LOSLASSEN NICHT IN DIE AUS- ODER NEUTRALSTELLUNG ZURÜCKKEHRT, UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERHÜTEN.**

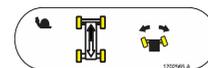
**HINWEIS:** Zum Betätigen des Fahren-Joysticks die Sperrmuffe unter dem Griff hochziehen.



**HINWEIS:** Der Fahren-Joystick ist federbelastet und kehrt beim Loslassen automatisch in die Neutralstellung (Aus) zurück.

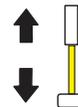
### 9. Fahren/Lenken

Durch Drücken nach vorne erfolgt Vorwärtsfahren und durch Ziehen nach hinten erfolgt Rückwärtsfahren. Das Lenken erfolgt über einen mit dem Daumen betätigten Wippschalter am Ende des Lenkgriffs.



### 10. Hauptausleger ein-/ausfahren

Dient zum Ein- und Ausfahren des Hauptauslegers.



### ABSCHNITT 3 – BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

#### 11. Beleuchtung (falls vorhanden)

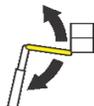
Dieser Schalter betätigt die Zubehörleuchten, wenn die Maschine damit ausgestattet ist.



**HINWEIS:** Der Zündschalter muss nicht eingeschaltet sein, um die Beleuchtung zu betätigen; es muss also darauf geachtet werden, dass die Batterie beim Verlassen der Maschine nicht entladen wird. Der Hauptschalter und/oder Zündschalter am Boden-Bedienpult schalten die Stromversorgung sämtlicher Scheinwerfer/Leuchten aus.

#### 12. Auslegerverlängerung (falls vorhanden)

Bewirkt das Anheben oder Absenken der Auslegerverlängerung.



#### 13. Soft Touch-/SkyGuard-/SkySense-Übersteuerungsschalter

Für Maschinen, die mit SkyGuard ausgestattet sind:

Der SkyGuard-Übersteuerungsschalter gibt die Funktionen frei, die vom SkyGuard-System abgeschaltet wurden, damit der Bediener die Maschinenfunktionen wieder benutzen kann.



Für Maschinen, die mit SkyGuard und Soft Touch ausgestattet sind:

Der Schalter verfügt über dieselbe Funktion wie die oben beschriebene Funktion des SkyGuard-Übersteuerungsschalter. Der Schalter gibt zudem die Funktionen frei, die vom Soft-Touch-System abgeschaltet wurden, damit der Bediener den Arbeitskorb vom Hindernis weg bewegen kann, das die Abschaltung verursacht hat.



Für Maschinen, die mit SkyGuard und SkySense ausgestattet sind:

Der Schalter verfügt über dieselbe Funktion wie die oben beschriebene Funktion des SkyGuard-Übersteuerungsschalter. Der Schalter gibt zudem die Funktionen frei, die vom SkySense-System abgeschaltet wurden, damit der Bediener den Arbeitskorb näher zum Hindernis bewegen kann, das die Abschaltung verursacht hat.



### 14. Soft-Touch/SkyGuard/SkySense-Kontrollleuchte

Zeigt an, dass die Soft-Touch-Stoßstange an einen Gegenstand anstößt oder dass der SkyGuard-Sensor aktiviert wurde. Alle Bedienelemente werden ausgeschaltet, bis der Übersteuerungsknopf gedrückt wird. Im Falle der Soft-Touch-Funktion sind die Bedienelemente in der Kriechgangbetriebsart aktiv. Im Falle der SkyGuard-Funktion funktionieren die Bedienelemente ordnungsgemäß.

Wenn die Maschine mit SkySense ausgestattet ist, werden die SkySense-Lautsprecher über diesen Schalter stummgeschaltet.

### 15. Arbeitskorb drehen

Dient zur Drehung des Arbeitskorbs.



**HINWEIS:** Die Hebel für Anheben/Absenken des Hauptauslegers, Schwenken und Fahren sind federbelastet und kehren beim Loslassen automatisch in die Neutralstellung (Aus) zurück.

### 16. Funktionsgeschwindigkeits-Bedienelement

Dieser Steuerknopf bestimmt die Geschwindigkeit der Ein-/Ausfahrfunktion des Hauptauslegers, des Anhebens/Absenkens der Auslegerverlängerung (falls vorhanden), und der Drehung des Arbeitskorbs.



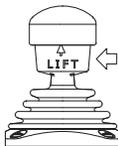
**HINWEIS:** Während der Drehung des Arbeitskorbs kann es sein, dass ein Geschwindigkeitsunterschied für den Bediener nicht bemerkbar ist.

Wird der Knopf ganz nach links gedreht, bis er einrastet, wird die Maschine in den Kriechgang versetzt. Der Kriechgang setzt die oben aufgeführten Funktionen sowie die Funktionen Fahren/Lenken und Hauptausleger-Hubfunktion/Schwenkfunktion auf die langsamste Geschwindigkeitseinstellung.

### ABSCHNITT 3 – BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

---

**HINWEIS:** Zum Betätigen des Hauptausleger-Anheben/Schwenken-Joysticks die Sperrmuffe unter dem Griff hochziehen.

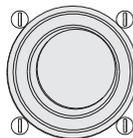


**HINWEIS:** Der Hauptausleger-Anheben/Schwenken-Joystick ist federbelastet und kehrt beim Loslassen automatisch in die Neutralstellung (Aus) zurück.

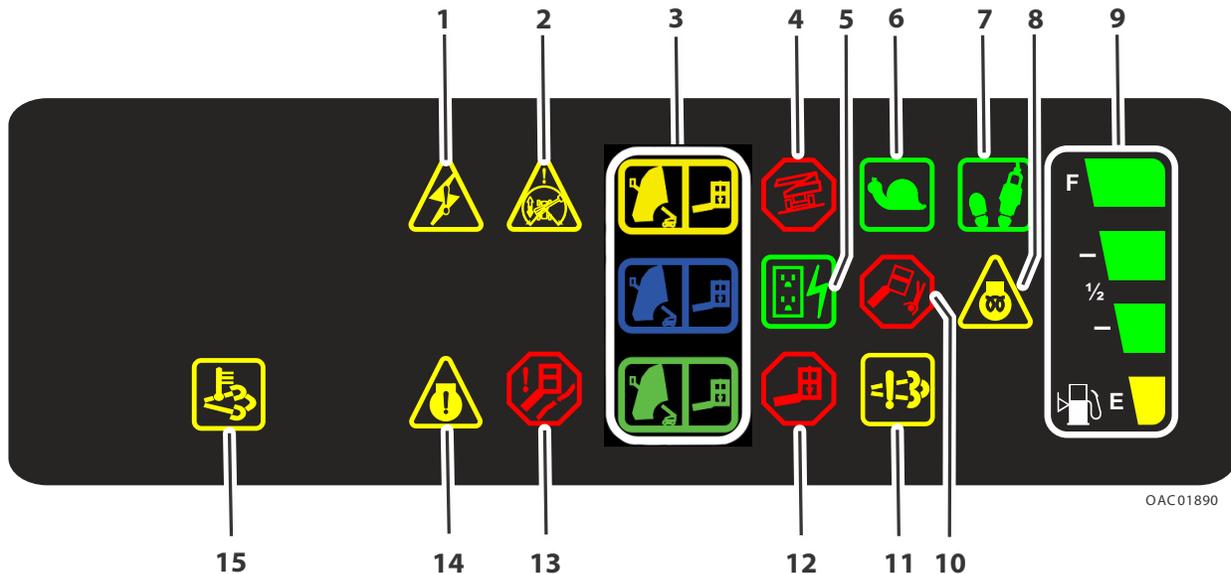
17. Bedienungshebel zum Anheben/Absenken/Schwenken des Hauptauslegers



Bietet für den Hauptausleger die Funktionen Anheben/Absenken und Schwenken. Durch Drücken nach vorne erfolgt Anheben und durch Ziehen nach hinten erfolgt Absenken. Durch Bewegen nach rechts erfolgt Schwenken nach rechts und durch Bewegen nach links erfolgt Schwenken nach links.



**HINWEIS:** Die Funktionen "Anheben/Absenken" und "Schwenken" des Hauptauslegers können kombiniert gewählt werden. Die Maximalgeschwindigkeit wird verringert, wenn mehrere Funktionen gewählt werden.



- |  |                                  |                    |                             |                      |
|--|----------------------------------|--------------------|-----------------------------|----------------------|
| 1. Systemnotfall                       | 4. Neigungsalarm/Warnvorrichtung | 7. Fußschalter     | 10. Nivelliersystem         | 13. Drahtseilwartung |
| 2. Fahrtrichtung                       | 5. Generator                     | 8. Glühkerze       | 11. Emissionsstörung        | 14. Motorfehler      |
| 3. Tragfähigkeitszonen-Kontrollleuchte | 6. Kriechgang                    | 9. Kraftstoffstand | 12. Arbeitskorb-Überlastung | 15. Abgastemperatur  |

**Abbildung 3-13. Arbeitskorb-Bedienpult-Anzeigetafel**

### Arbeitskorb-Bedienpult-Anzeigetafel

(Siehe Abbildung 3-13., Arbeitskorb-Bedienpult-Anzeigetafel)

**HINWEIS:** Die Kontrollleuchte leuchtet für einen Eigentest ungefähr eine Sekunde lang auf, wenn der Schlüssel in die Stellung Ein geschaltet wird.

#### 1. Systemnotfall-Kontrollleuchte



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das JLG-Steuersystem einen außergewöhnlichen Zustand festgestellt hat und ein Diagnosefehlercode im Systemspeicher gesetzt wurde. Informationen über Fehlercodes und Anweisungen zum Abrufen der Fehlercodes sind dem Wartungshandbuch zu entnehmen. Die Systemnotfall-Kontrollleuchte leuchtet 2–3 Sekunden lang auf, wenn der Schlüssel in die Stellung EIN geschaltet wird, um einen Eigentest durchzuführen.

#### 2. Fahrtrichtungskontrollleuchte



Zeigt an, dass die Fahrt- und Lenkungs-Deaktivierungsfunktion aktiviert wurde.

#### 3. Arbeitskorbtragfähigkeitskontrollleuchte



Gibt die Arbeitskorbtragfähigkeitszone für die aktuelle Arbeitskorbstellung an. Eingeschränkte Tragfähigkeiten sind bei beschränkten Arbeitskorbstellungen (kürzere Auslegerlängen und höhere Auslegerwinkel) zugelassen.

**HINWEIS:** Für eingeschränkte und uneingeschränkte Arbeitskorbtragfähigkeiten siehe die Tragfähigkeits-Aufkleber an der Maschine.

#### 4. Neigungswarnleuchte und -alarm



Diese rote Kontrollleuchte zeigt an, dass sich das Chassis an einem Hang befindet. Wenn der Ausleger sich über der Horizontalen und die Maschine sich an einem Hang befindet, leuchtet die Neigungsalarm-Warnleuchte auf, ein Alarmton ertönt und der Kriechgang wird automatisch aktiviert.

Neigungswinkel	Spezifikationen
4°	Alle Märkte

### **ACHTUNG**

FALLS DIE NEIGUNGSWARNLEUCHE AUFLEUCHTET, WÄHREND DER AUSLEGER ANGEHOBEN ODER AUSGEFAHREN WIRD, DEN AUSLEGER EINFAHREN UND UNTER DIE HORIZONTALE ABSENKEN, DANN DIE MASCHINE SO AUFSTELLEN, DASS SIE SICH INNERHALB DER VORGABEN FÜR DIE MAXIMALE ARBEITSNEIGUNG BEFINDET, BEVOR DER AUSLEGER WIEDER AUSGEFAHREN ODER ÜBER DIE HORIZONTALE ANGEHOBEN WIRD.

**HINWEIS:** Wenn der Neigungsalarm ausgelöst wurde, wird die Fahrfunktion deaktiviert, falls der Ausleger über die Horizontale angehoben ist.

#### 5. Generator-Kontrollleuchte

Zeigt an, dass der Generator in Betrieb ist.



#### 6. Kriechganggeschwindigkeits-Kontrollleuchte

Wenn das Funktionsgeschwindigkeits-Bedienelement in die Kriechgangstellung gedreht wird, dient die Kontrollleuchte zur Erinnerung, dass alle Funktionen auf die langsamste Geschwindigkeit eingestellt sind.



#### 7. Fußschalter/Freigabe-Kontrollleuchte



Zur Bedienung jeder Funktion muss der Fußschalter gedrückt und die Funktion innerhalb von sieben Sekunden gewählt werden. Die Freigabe-Kontrollleuchte zeigt an, dass die Bedienelemente freigegeben sind. Wenn eine Funktion nicht innerhalb von sieben Sekunden gewählt wird oder wenn zwischen dem Ende einer Funktion und dem Beginn der nächsten Funktion mehr als sieben Sekunden verstreichen, erlischt die Freigabeleuchte. Dann muss der Fußschalter losgelassen und erneut niedergedrückt werden, um die Bedienelemente wieder freizugeben. Durch Loslassen des Fußschalters wird die Spannung zu allen Bedienelementen unterbrochen und die Fahrbremsen werden betätigt.

### **ACHTUNG**

ZUR VERHÜTUNG VON SCHWEREN VERLETZUNGEN DEN FUBSCHALTER NICHT ENTFERNEN, VERÄNDERN ODER DURCH BLOCKIERUNG ODER ANDERE MITTEL AUßER KRAFT SETZEN.

## ABSCHNITT 3 – BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

### 8. Glühkerzen-Kontrollleuchte

Zeigt an, dass die Glühkerzen in Betrieb sind. Nach dem Einschalten der Zündung warten, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor der Motor durchgedreht werden kann.



### 9. Kraftstoffstand-Kontrollleuchte

Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.



### 10. Nivelliersystem-Kontrollleuchte

Zeigt eine Störung des elektronischen Nivelliersystems an. Die Kontrollleuchte zum Anzeigen der Störung blinkt und ein Alarmton ertönt. Alle Funktionen werden auf Kriechgang zurückgesetzt, wenn der Ausleger über die Transportbetriebsart (61 cm [24 in]) ausgefahren oder mehr als 15 Grad über die Horizontale gehoben wird.



### 11. Kontrollleuchte für Störung der Abgasanlage

Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn ein Fehler am Abgasnachbehandlungssystem vorliegt.



### 12. Arbeitskorb-Überlastungskontrollleuchte

Zeigt an, dass der Arbeitskorb überlastet wurde.



### 13. Drahtseil-Wartungskontrollleuchte

Zeigt an, dass die Drahtseile lose oder gebrochen sind und vor dem Gebrauch repariert oder eingestellt werden müssen.



### 14. Motorfehler-Kontrollleuchte

Zeigt einen Motorfehler an, der eine Wartung erfordert.



### 15. Abgastemperaturkontrollleuchte

Leuchtet auf, wenn der Motor-Abgassteuerungssensor eine hohe Temperatur erreicht hat.



## **ABSCHNITT 4. MASCHINENBETRIEB**

### **4.1 BESCHREIBUNG**

Bei dieser Maschine handelt es sich um eine mobile Hubarbeitsbühne zur Positionierung von Mitarbeitern und deren erforderlichen Werkzeugen und Materialien an Arbeitsstellen.

Das primäre Bedienpult des Bedieners ist im Arbeitskorb. Von diesem Bedienpult aus kann das Bedienungspersonal die Maschine in Vorwärts- und Rückwärtsrichtung fahren und lenken. Das Bedienungspersonal kann den oberen oder unteren Ausleger anheben oder absenken oder den Ausleger nach links oder rechts schwenken. Der Standardausleger kann um 360 Grad aus der verstaute Stellung frei nach links und rechts geschwenkt werden. Die Maschine ist mit einem Boden-Bedienpult ausgestattet, das Vorrang vor dem Arbeitskorb-Bedienpult hat. Mit dem Boden-Bedienpult können Sie alle Funktionen außer Fahren und Lenken ausführen. Außer zur Durchführung von Inspektionen und der Funktionsprüfung wird das Boden-Bedienpult nur in Notfällen zum Absenken des Arbeitskorbs auf den Boden eingesetzt, wenn das Bedienungspersonal auf dem Arbeitskorb dazu nicht in der Lage ist.

### **4.2 BETRIEBSEIGENSCHAFTEN UND - BESCHRÄNKUNGEN**

#### **Füllmengen**

Das Anheben des Auslegers über die Horizontale mit oder ohne Last im Arbeitskorb beruht auf den folgenden Kriterien:

1. Die Maschine ist auf einer ebenen, festen Standfläche innerhalb der Grenzen des maximalen Arbeitsbereichs zu positionieren.
2. Die Last liegt innerhalb der vom Hersteller angegebenen Konstruktionsnenntragfähigkeit.
3. Alle Systeme der Maschine funktionieren einwandfrei.
4. Die Maschine entspricht der Originalausstattung von JLG.

### **Lasterfassungssystem des Arbeitskorbs**

Das Lasterfassungssystem des Arbeitskorbs übersendet die Auslastung des Arbeitskorbs an das Steuerungssystem. Das Steuerungssystem zeigt die entsprechende Tragfähigkeitszone sowohl auf dem Arbeitskorb-Bedienpult als auch dem Boden-Bedienpult basierend auf den vom Lasterfassungssystem erfassten Werten an.

Das Steuerungssystem bestimmt, in welcher Tragfähigkeitszone [Uneingeschränkt 227 kg (500 lb) oder Eingeschränkt 340 kg (750 lb) oder Eingeschränkt 450 kg (1000 lb)] der Arbeitskorb betrieben werden kann. Wenn der Bediener versucht, die Grenze der aktuellen Zone zu überschreiten und die nächste Zone mit weniger oder keiner Einschränkung zu beschreiten, und das mit mehr Gewicht auf dem Arbeitskorb, erlaubt ist, stoppt die Maschine an der Grenze der aktuellen Zone und tritt nicht in die Zone mit weniger oder ohne Einschränkung ein. An diesem Punkt erlaubt das Steuerungssystem lediglich das Einfahren der Auslegerfunktion und sperrt die Funktion zum Anheben des Auslegers.

Wenn das Lasterfassungssystem eine Beladung des Arbeitskorbs mit 227 kg (500 lb) oder weniger erkennt, ist die Position des Arbeitskorbs innerhalb der Reichweitengrenzen uneingeschränkt.

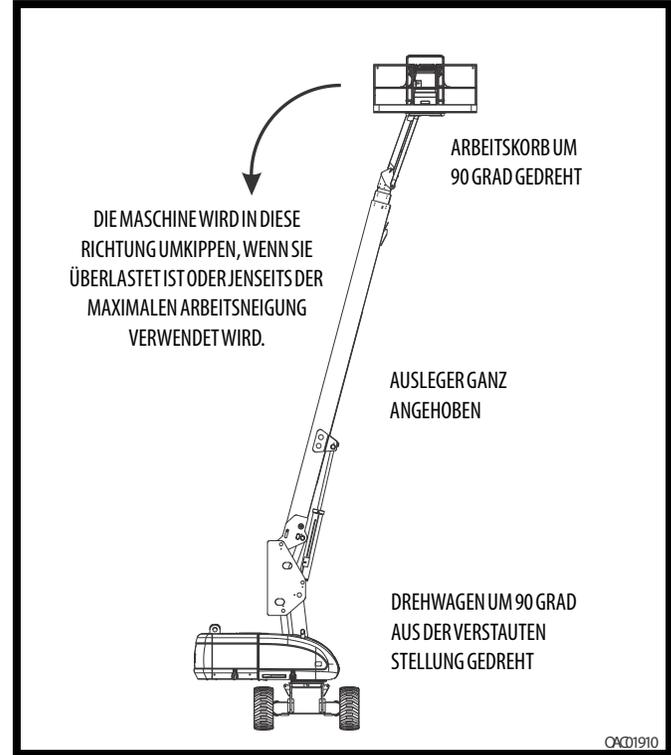
Wenn das Lasterfassungssystem eine Überlastung feststellt, werden die Funktionen des Auslegers deaktiviert und der Überlast-Alarm ertönt am Arbeitskorb.

**Stabilität**

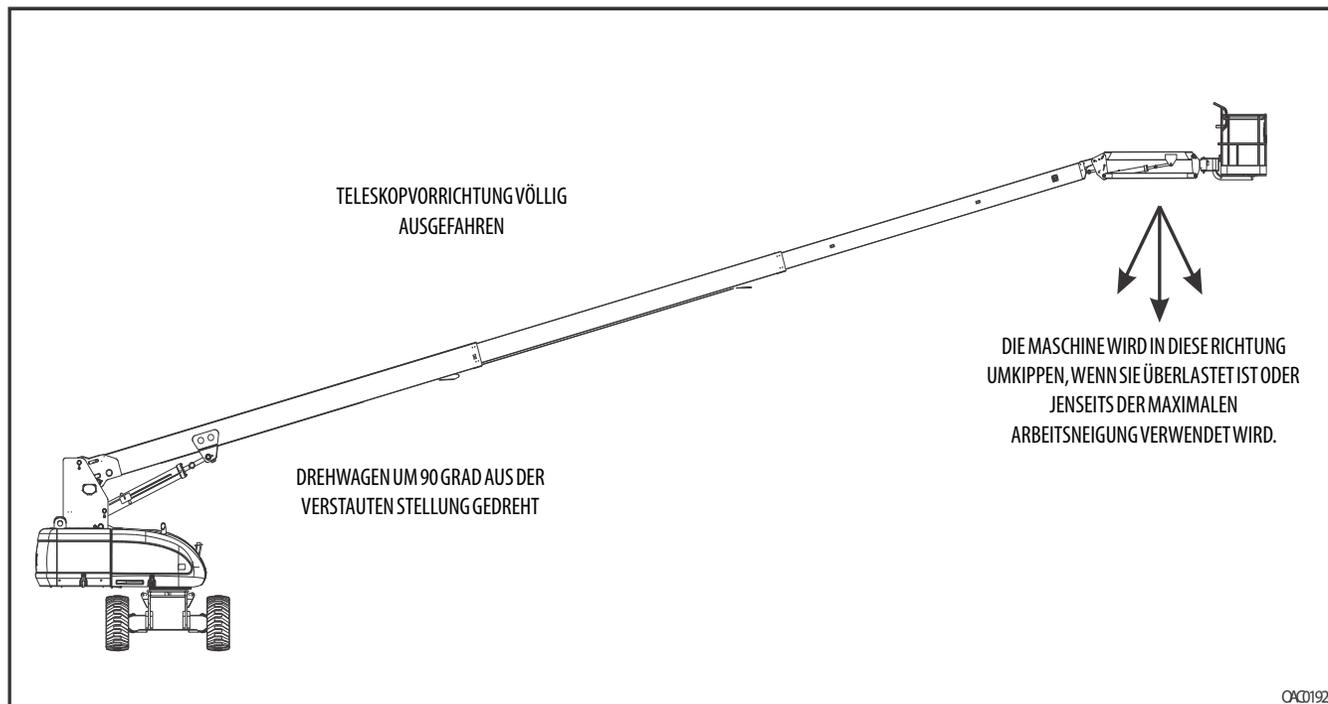
Die Stabilität der Maschine beruht auf zwei (2) Bedingungen, die als VORWÄRTSSTABILITÄT und RÜCKWÄRTSSTABILITÄT bezeichnet werden. Die Maschinenstellung mit der geringsten VORWÄRTSSTABILITÄT ist in (Siehe Abbildung 4-2.) und die Stellung mit der geringsten RÜCKWÄRTSSTABILITÄT in (Siehe Abbildung 4-1.) dargestellt.

**⚠ ACHTUNG**

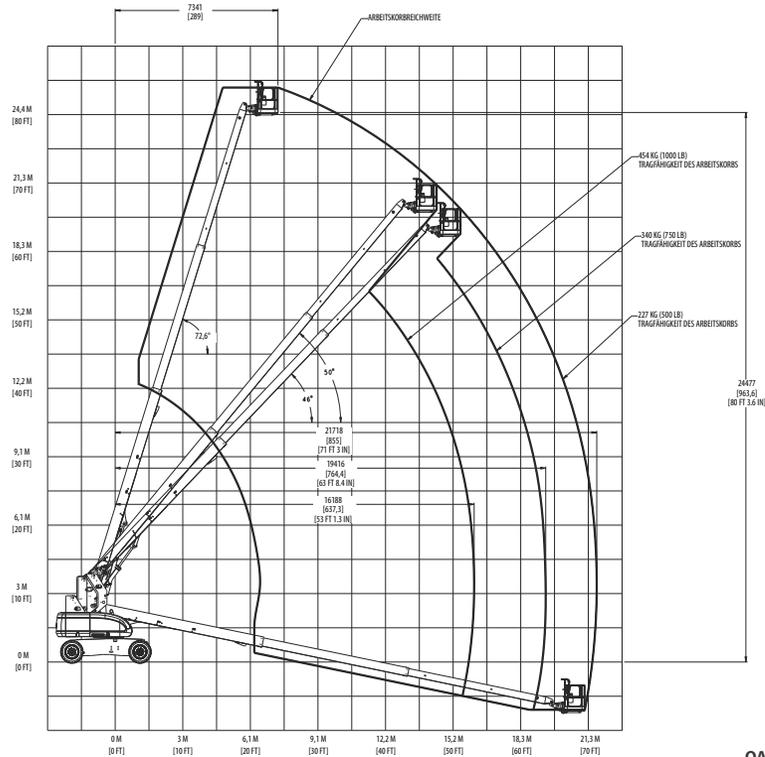
**UM EIN UMKIPPEN DER MASCHINE NACH VORNE ODER HINTEN ZU VERHÜTEN, DIE MASCHINE NICHT ÜBERLASTEN ODER JENSEITS DER MAXIMALEN ARBEITSNEIGUNG VERWENDEN.**



**Abbildung 4-1. Stellung der geringsten Rückwärtsstabilität**



**Abbildung 4-2. Stellung der geringsten Vorwärtsstabilität**



OAC014591

Abbildung 4-3. 800S HC3 Tabelle zur Arbeitskorbreichweite

# ABSCHNITT 4 – MASCHINENBETRIEB

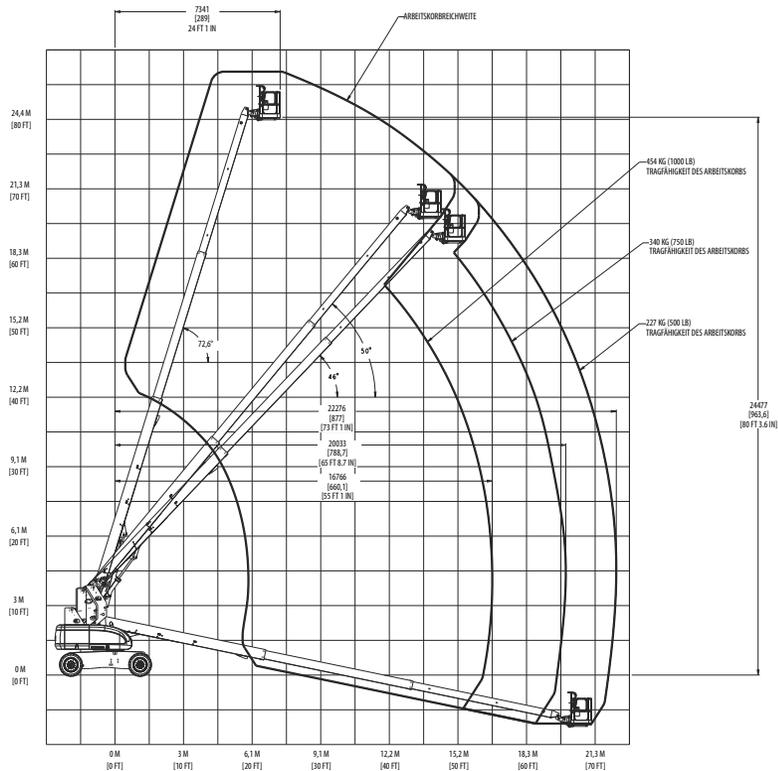


Abbildung 4-3. 800S HC3 Tabelle zur Arbeitsbereichreichweite

OAC014592

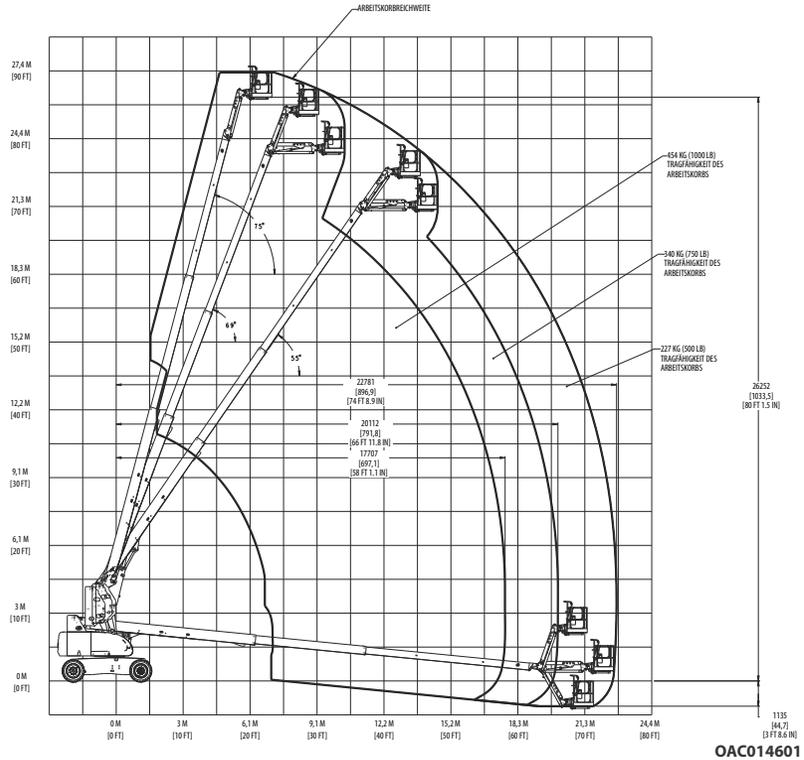
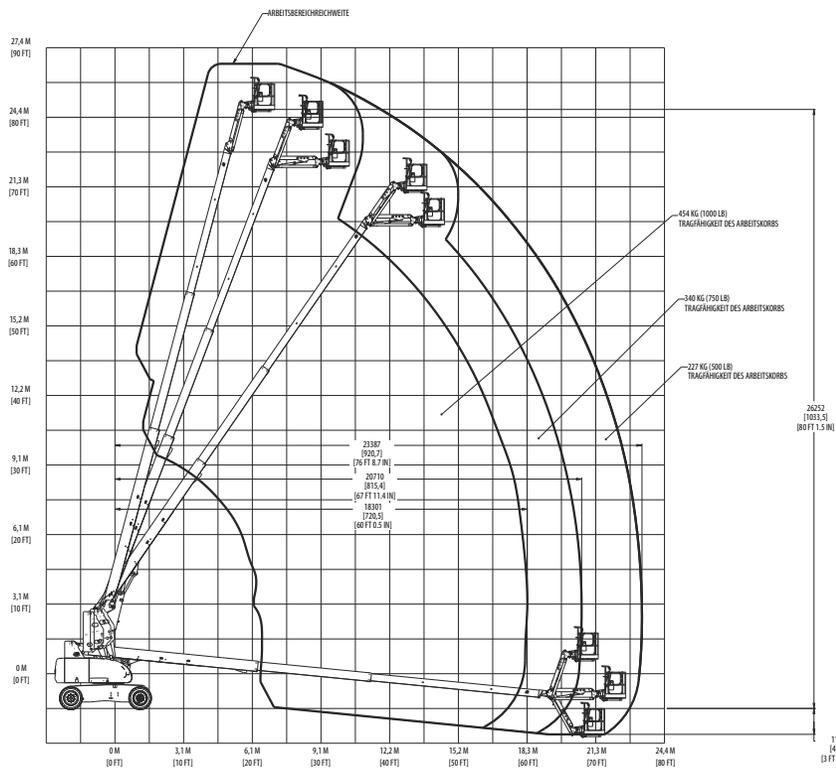


Abbildung 4-4. 860SJ HC3 Tabelle zur Arbeitskorbreichweite

# ABSCHNITT 4 – MASCHINENBETRIEB



OAC014602

Abbildung 4-4. 860SJ HC3 Tabelle zur Arbeitsbereichreichweite

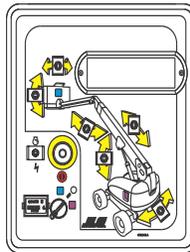
### 4.3 MOTORBETRIEB

**HINWEIS:** Wenn Sie eine Maschine in hohen Lagen betreiben, kann es aufgrund der geringeren Luftdichte zu einer Verringerung der Maschinenleistung kommen.

**HINWEIS:** Wenn Sie eine Maschine bei hohen Umgebungstemperaturen betreiben, kann es zu einer Verringerung der Maschinenleistung und einer Erhöhung der Motorkühlmitteltemperatur kommen.

**HINWEIS:** Wenden Sie sich für den Betrieb unter anormalen Bedingungen an den JLG-Kundendienst.

**HINWEIS:** Das erstmalige Anlassen sollte stets vom Boden-Bedienpult aus erfolgen.



### Anlassverfahren

#### **⚠ VORSICHT**

**WENN DER MOTOR NICHT SOFORT ANSPRINGT, DEN ANLASSER NICHT LÄNGERE ZEIT BETÄTIGEN. FALLS DER MOTOR AUCH BEIM NÄCHSTEN VERSUCH NICHT ANSPRINGT, DEN ANLASSER 2-3 MINUTEN LANG ABKÜHLEN LASSEN. WENN DER MOTOR NACH MEHREREN VERSUCHEN NICHT ANSPRINGT, DIE WARTUNGSANLEITUNG DES MOTORS ZU RATE ZIEHEN.**

**HINWEIS:** Nur bei Dieselmotoren: Nach dem Einschalten der Zündung muss der Bediener warten, bis die Glühkerzen-Kontrollleuchte erlischt, bevor der Motor durchgedreht werden kann.



1. Den Schlüssel des Arbeitskorb/Boden-Wahlschalters in die Stellung "Boden" drehen.
2. Den Ein-Aus/Not-Aus-Schalter in die Stellung "Ein" ziehen.
3. Den Motorstartschalter hineindrücken, bis der Motor anspringt.



### **⚠ VORSICHT**

**DEN MOTOR EINIGE MINUTEN LANG BEI GERINGER DREHZAHL WARMLAUFEN LASSEN, BEVOR ER BELASTET WIRD.**

4. Nachdem der Motor hinreichend lang warmgelaufen ist, den Ein-Aus/Not-Aus-Schalter drücken und den Motor abstellen.



5. Den Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter in die Stellung "Arbeitskorb" drehen.



6. Vom Boden-Bedienpult aus den Ein-Aus/Not-Aus-Schalter herausziehen.



7. Vom Arbeitskorb-Bedienpult aus den Ein-Aus/Not-Aus-Schalter herausziehen.



8. Den Motorstartschalter hineindrücken, bis der Motor anspringt.



**HINWEIS:** Der Fußschalter muss sich in der freigegebenen (oberen) Stellung befinden, bevor der Anlasser betätigt werden kann. Wenn der Anlasser funktioniert, obwohl der Fußschalter niedergedrückt wird, DIE MASCHINE NICHT BETREIBEN.

## Abstellverfahren

### **⚠ VORSICHT**

**WENN EINE MOTORSTÖRUNG ZU EINEM UNVORHERGESEHENEN AUSFALL FÜHRT, DIE URSACHE ERMITTELN UND BEHEBEN, BEVOR DER MOTOR WIEDER ANGELASSEN WIRD.**

1. Sämtliche Last entfernen und den Motor 3-5 Minuten lang bei geringer Drehzahl laufen lassen; dies ermöglicht eine weitere Verringerung der inneren Motortemperatur.
2. Den Ein-Aus/Not-Aus-Schalter hineindrücken.
3. Den Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter in die Stellung Aus drehen.



Detaillierte Informationen sind in der Betriebsanleitung des Motorherstellers zu finden.

### Luftabsperrentil (ASOV) (falls vorhanden)

Das Luftabsperrentil (ASOV) ist eine Vorrichtung zum Schutz vor Drehzahlüberschreitungen, die am Luftansaugsystem des Motors angebracht ist. Wenn das Ventil ausgelöst wird, blockiert es die Luftzufuhr, und der Motor wird gestoppt. Es werden wöchentliche Prüfungen empfohlen, um sicherzustellen, dass das Ventil in gutem Betriebszustand bleibt.

1. Den Motor starten und im Leerlauf laufen lassen.
2. Die Schutzvorrichtung des roten Schalters am ASOV-Testschalter öffnen und durch Betätigen des Kipphelbschalters den Testmodus aktivieren.

**HINWEIS:** Der Testschalter befindet sich unter der Haube links neben dem Boden-Bedienpult (Test-Aufkleber suchen).

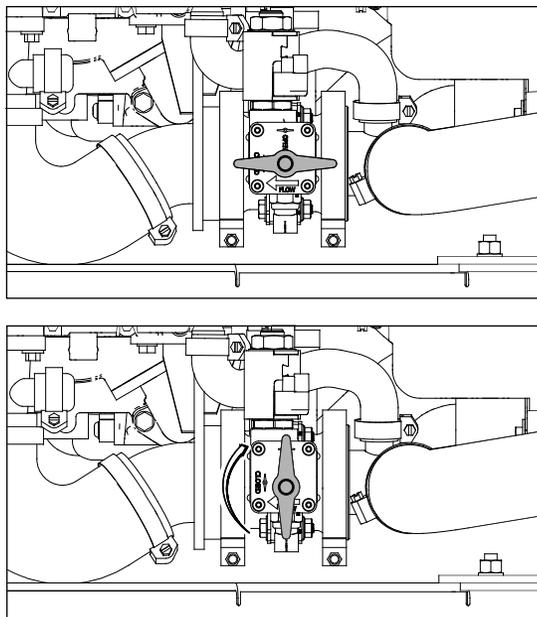


3. Am Boden-Bedienpult eine beliebige Funktion wählen und aktivieren, bis das Ventil bei einer Test-Drehzahl von 1500 U/min ausgelöst wird. Sobald das Ventil ausgelöst wird, stoppt der Motor.
4. Zündung ausschalten.
5. Sichtprüfung des Ventils durchführen, um sicherzustellen, dass es in einem guten Zustand zu sein scheint.
6. Ventil durch Drehen des Ventilgriffs wieder in die geöffnete Stellung bringen.

**HINWEIS:** Der Griff lässt sich nur drehen, wenn die Maschine abgestellt ist. Sicherstellen, dass die Zündung sich in der Stellung AUS befindet.



**DAS ASOV DARF NICHT ALS ALTERNATIVE ZUM ORDNUNGSGEMÄßEN ABSCHALTEN DER MASCHINE VERWENDET WERDEN.**

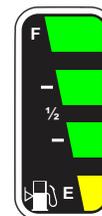


**Abbildung 4-5. Zurückstellen des ASOV (von geöffneter in geschlossene Stellung)**

### Kraftstoffreserve-/Abschaltsystem

**HINWEIS:** Das Wartungs- und Instandhaltungshandbuch sowie einen qualifizierten JLG-Mechaniker hinzuziehen, um die Maschineneinrichtung zu überprüfen.

Das Kraftstoff-Abschaltsystem überwacht den Kraftstoff im Tank und erfasst einen niedrigen Kraftstoffstand. Das JLG-Steuersystem schaltet den Motor automatisch ab, bevor der Kraftstofftank entleert ist, es sei denn, die Maschine wurde für einen Motor-Neustart eingerichtet.



Erreicht der Kraftstoffstand den Leer-Bereich, beginnt die Kontrollleuchte für niedrigen Kraftstoffstand einmal pro Sekunde zu blinken. Es sind dann noch ungefähr 60 Minuten Motorbetriebszeit verfügbar. Wenn sich das System in diesem Zustand befindet und den Motor automatisch abschaltet oder der Fahrer den Motor manuell abschaltet, bevor die 60 Minuten Betriebszeit abgelaufen sind, blinkt die Kontrollleuchte für niedrigen Kraftstoffstand 10 mal pro Sekunde und der Motor reagiert je nach Maschineneinrichtung. Folgende Einrichtungsoptionen sind verfügbar:

- Ein Motor-Neustart – Wenn der Motor abgeschaltet wird, kann der Fahrer einmal die Stromversorgung aus- und einschalten und den Motor für eine ungefähr 2-minütige Betriebszeit erneut starten. Wenn die 2-minütige Betriebszeit abgelaufen ist oder der Motor vor Ablauf der 2-minütigen Betriebszeit vom Fahrer abgeschaltet wird, kann der Motor erst wieder gestartet werden, nachdem Kraftstoff in den Tank gefüllt wurde.
- Motor-Neustart – Wenn der Motor abgeschaltet wird, kann der Fahrer die Stromversorgung aus- und einschalten und den Motor für eine ungefähr 2-minütige Betriebszeit erneut starten. Nach Ablauf der 2-minütigen Betriebszeit kann der Fahrer die Stromversorgung aus- und einschalten und den Motor für eine weitere 2-minütige Betriebszeit erneut starten. Der Fahrer kann diesen Vorgang wiederholen, bis kein Kraftstoff mehr vorhanden ist.
- Motorabschaltung – Nach einer Motorabschaltung ist ein Neustart erst nach Befüllen des Tanks möglich.

### 4.4 DIESELPARTIKELFILTER (FALLS VORHANDEN)

Der Dieselpartikelfilter (DPF) ist ein Emissionssteuerungssystem, das bei Dieselmotoren verwendet wird und einen Fahrereingriff erfordert, um den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems sicherzustellen.

Bei Spitzenbetrieb muss das DPF-System anhand von einer von zwei Methoden gereinigt werden, Stillstandreinigung oder Wartungs-Stillstand-Reinigung. Die Stillstand-Reinigung ist jede durch den Motor außerhalb der regulären Wartungsfenster angeforderte Reinigung (z. B. wenn das System übermäßig viel Ruß im DPF-Gehäuse feststellt). Die Wartungs-Stillstand-Reinigung ist eine durch den Motor im regulären Wartungsintervall angeforderte Reinigung.

**HINWEIS:** *Das System setzt das Wartungsintervall auf 0 Stunden zurück, nachdem eine Stillstand- oder Wartungs-Stillstand-Reinigung durchgeführt wurde.*

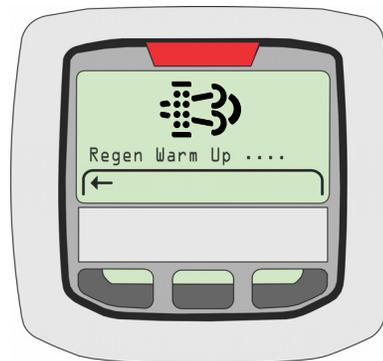
### Stillstand-Reinigung

Die folgenden Voraussetzungen müssen vor dem Durchführen einer Stillstand-Reinigung erfüllt werden.

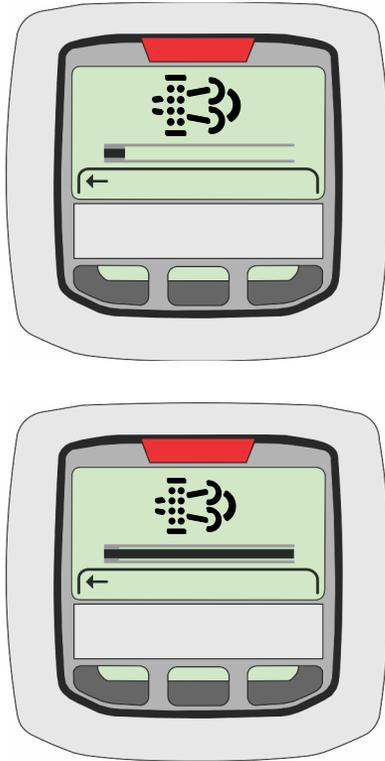
- Die Maschine muss stationär sein.
  - Den Ausleger muss sich in der verstaute Stellung befinden.
  - Es darf sich kein Personal im Arbeitskorb befinden.
  - Der Motor muss sich im Leerlauf befinden.
  - Die Kühlmitteltemperatur muss sich auf über 40 °C (104 °F) befinden.
  - Die Maschine muss sich im Boden-Bedienungsmodus befinden.
1. Die Kontrollleuchte des Dieselpartikelfilters (DPF) auf dem Arbeitskorb-Bedienpult blinkt, wenn eine Stillstand-Reinigung erforderlich ist.
  2. Die Maschine in einen geeigneten Bereich fahren, der frei von brennbaren Stoffen und von Personen ist, die der heißen Abgasanlage ausgesetzt werden könnten.



3. Den Reinigungsprozess durch 3-sekündiges Drücken der DPF-Taste auf dem Boden-Bedienpult starten. Auf der Anzeige erscheint der folgende Bildschirm.



4. Der Hauptreinigungsprozess startet und dauert circa 30 bis 60 Minuten an. Auf dem folgenden Bildschirm wird angezeigt, dass der Prozess gestartet wurde. Der Bildschirm enthält zudem einen Statusbalken, mit dem der Fortschritt des Reinigungsprozesses angezeigt wird.



5. Nach Abschluss des Reinigungsprozesses läuft der Motor circa 5 Minuten weiter, damit die Motor- und Abgasnachbehandlung (EAT) abkühlen kann. Die Anzeige zeigt wie dargestellt "Regen Complete" (Regen. abgeschlossen) an und die Abgastemperaturanzeige leuchtet nicht länger auf.



### Initiierungsmethoden für die Wartungs-Stillstand-Reinigung

Die Wartungs-Stillstand-Reinigung kann über eine von zwei Methoden gestartet werden; über das Analysegerät oder die DPF-Taste auf dem Boden-Bedienpult. Es müssen alle Voraussetzungen erfüllt werden, die auch für die Stillstand-Reinigung gelten.

### Abbrechen des Wartungs-Stillstands

Die Wartungs-Stillstand-Reinigung wird unter folgenden Bedingungen umgehend unterbrochen:

- Der Arbeitskorb-/Boden-Wahlschalter wird vom Boden-Modus in den Arbeitskorb-Modus gestellt.
- Ein beliebiger Funktionsschalter wird aktiviert, um eine Auslegerfunktion auszuführen.
- Der Motor wird abgeschaltet.

Wenn die Wartungs-Stillstand-Reinigung unterbrochen wird, muss sie erneut gestartet werden und die Anzeige zeigt wie dargestellt den Bildschirm "Regen Failed" (Fehler bei Regen.) an.

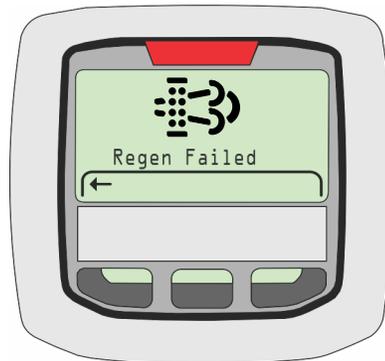


### Nicht erfolgreicher Reinigungsvorgang

Falls ein Reinigungsvorgang nicht erfolgreich ist, wird auf der Messanzeige das DPF-Symbol angezeigt. Zu möglichen Ursachen für einen nicht erfolgreichen Reinigungsvorgang gehören:

- Der Motor ist nicht aufgewärmt.
- Der DEF-Tank ist gefroren.
- Während der Reinigungsvorgang ausgeführt wurde, wurden Maschinenfunktionen aktiviert.
- Es liegen andere Motorenfehler vor.

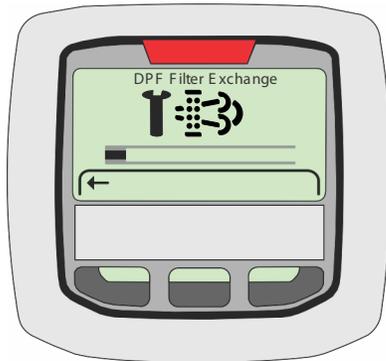
Auf der Anzeige erscheint wie dargestellt der Bildschirm "Regen Failed" (Fehler bei Regen.). Wenn der Reinigungsvorgang fehlgeschlagen ist, muss der Vorgang wiederholt werden.



## **Ersetzen des DPF-Filters aufgrund von Aschebelastung**

Der DPF sammelt nicht brennbare Partikel, die sich nicht durch die Stillstand-Reinigung entfernen lassen. Die Ansammlung der Aschebelastung erfordert die Wartung und/oder den Austausch des Filters.

Der Bedarf einer Wartung oder eines Austausches des DPF-Filters wird durch das DPF-Austauschsymbol auf der Messanzeige angezeigt.



**Tabelle 4-1. Ersetzen des DPF-Filters aufgrund von Aschebelastung**

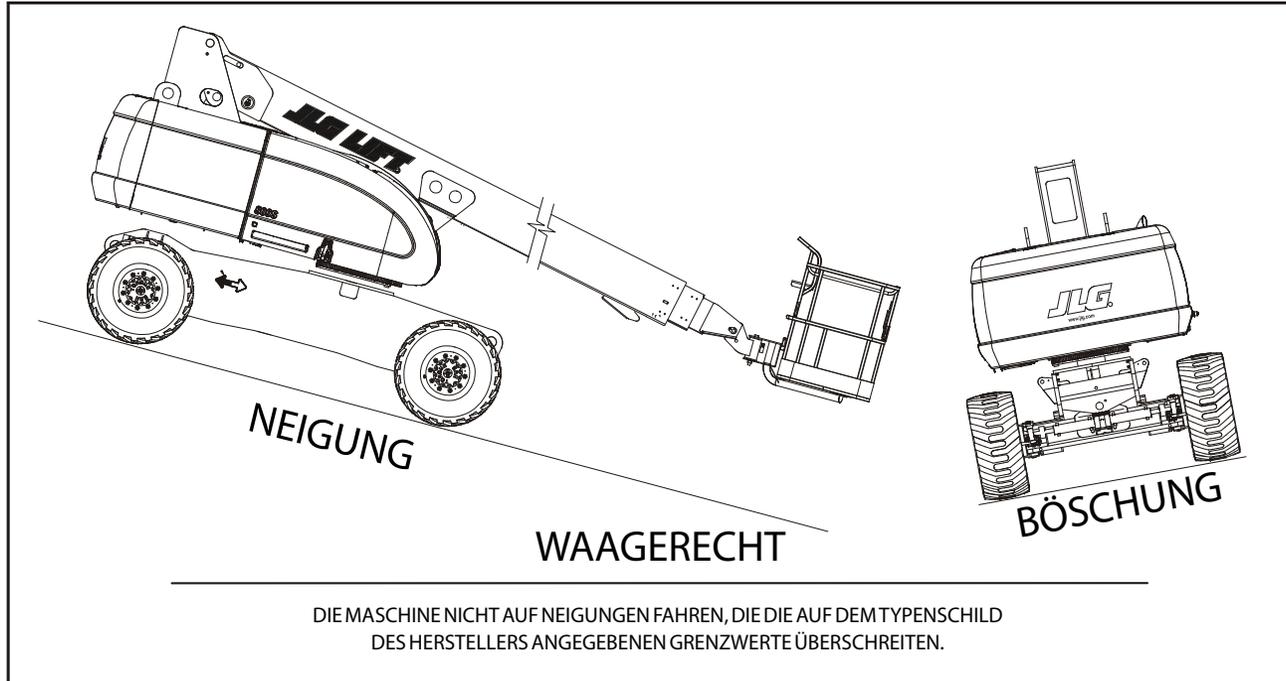
	Aschebelastung	Austauschanzeige für DPF-Filter	Motorfehler-Kontrollleuchte	Drosselung
Normaler Betrieb	< 100 %	--	--	Keine
Filteraustausch erforderlich	$\geq 100\%$		--	Keine
Warnstufe	$\geq 105\%$	Blinkend 	--	Keine
Warnstufe	$\geq 110\%$	Blinkend 	Ständig 	Maschine in Kriechgang gesetzt und DTC aktiv. Deutz-Händler kontaktieren

Stillstand-Reinigung-Stufen		Maschinenbetriebsstunden seit letzter Reinigung	Motorfehler-Kontrollleuchte	DPF-Kontrollleuchte	Abgastemperaturanzeige*	Drosselung	Anmerkungen
0	Normaler Betrieb	0–500	--	--		Keine	Zwischen 500 und 650 Stunden kann der Reinigungszyklus mit dem JLG-Analysegerät initiiert werden.
		500–650					
1	Stillstand erforderlich	650–750	--			Keine	Die Motorkühlmitteltemperatur muss > 40 °C betragen, und die Maschine muss sich im Boden-Bedienmodus befinden.
2	Warnstufe	750–775	Ständig 			Maschine in Kriechgang gesetzt und DTC aktiv	
3	Abschaltstufe	>775	Blinkend 			Leerlaufsperrung. Auslegerfunktionen gesperrt und im Transport feststehend.	Deutz-Händler kontaktieren
4	Filteraustausch	DPF-Regeneration NICHT MÖGLICH DPF-Filteraustausch erforderlich	Blinkend 			Leerlaufsperrung. Auslegerfunktionen gesperrt und im Transport feststehend.	

\*Abgastemperaturanzeige während Stillstand-Reinigung dauerhaft AN

## ABSCHNITT 4 – MASCHINENBETRIEB

Rußgehalt	Rußbelastung/Zeit	DPF-Reinigungsinitiiierungsmethoden	Motorfehler-Kontrollleuchte	DPF-Kontrollleuchte	Abgastemperaturanzeige*	Drosselung	Anmerkungen
Normaler Betrieb	<99%		--	--		Keine	
Stillstand erforderlich	100% bis 109% oder 100 Stunden	Schalter in JLG Maschine oder mit JLG-Analysegerät	--			Keine	Bleibt 100 Stunden lang im Stillstandmodus oder bis die Rußbelastung 109% erreicht
Warnstufe	109% bis 125% oder 25 Stunden	Schalter in JLG Maschine oder mit JLG-Analysegerät	Ständig 			Maschine in Kriechgang gesetzt und DTC aktiv	Bleibt 25 Stunden lang in Warnstufe (Drosselung) oder bis die Rußbelastung 125% erreicht
Abschaltstufe	125% bis 161%	DPF-Reinigung nicht möglich	Blinkend 			Leerlaufsperr. Auslegerfunktionen gesperrt und im Transport festsitzend	Deutz-Händler kontaktieren
Filteraustausch	>161%	DPF-Reinigung nicht möglich	Blinkend 			Leerlaufsperr. Auslegerfunktionen gesperrt und im Transport festsitzend	
*Abgastemperaturanzeige während Stillstand-Reinigung dauerhaft AN							



### 4.5 FAHREN

**HINWEIS:** Wenn der obere Ausleger ungefähr 11 Grad über die Horizontale angehoben wird, schaltet die Funktion für hohe Fahrgeschwindigkeit automatisch auf niedrige Fahrgeschwindigkeit.

**HINWEIS:** Die Nennwerte für Steigfähigkeit und Böschung sind der Tabelle "Betriebsspezifikationen" zu entnehmen.

*Alle Nennwerte für Steigfähigkeit und Böschung beruhen darauf, dass sich der Ausleger in der verstaute Stellung befindet, ganz abgesehen und eingefahren ist.*

Das Fahren ist durch zwei Faktoren eingeschränkt:

1. Die Steigfähigkeit, die den Prozentsatz des Gefälles darstellt, den die Maschine bewältigen kann.
2. Die Böschung, die den Winkel des Hangs darstellt, über den die Maschine gefahren werden kann.

#### **ACHTUNG**

**NICHT FAHREN, WÄHREND SICH DIE HUBARBEITSBÜHNE AUßERHALB DER TRANSPORTSTELLUNG BEFINDET, AUßER AUF EINER EBENEN, FESTEN OBERFLÄCHE, DIE DIE VORGABEN ZUR MAXIMALEN BETRIEBSSNEIGUNG ERFÜLLT.**

**UM DEN VERLUST DER FAHRZEUGBEHERRSCHUNG UND UMKIPPEN ZU VERHÜTEN, DARF DIE MASCHINE NICHT AUF NEIGUNGEN GEFahren WERDEN, DIE DIE ANGABEN IM ABSCHNITT BETRIEBSSPEZIFIKATIONEN DIESES HANDBUCHS ÜBERSCHREITEN.**

**VOR LÄNGEREN FAHRTEN SICHERSTELLEN, DASS DIE DREHWAGENSPERRE VERRIEGELT IST.**

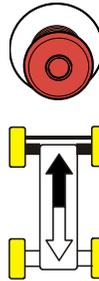
**KEINE BÖSCHUNGEN BEFAHREN, DIE 4 GRAD GEFÄLLE ÜBERSCHREITEN.**

**BEIM RÜCKWÄRTSFAHREN UND BEIM FAHREN MIT ANGEHOBENEM ARBEITSKORB STETS ÄUSSERSTE VORSICHT WALTEN LASSEN.**

**VOR DEM FAHREN SICHERSTELLEN, DASS DER AUSLEGER ÜBER DER HINTEREN ANTRIEBSACHSE ANGEORDNET IST. WENN SICH DER AUSLEGER ÜBER DEN VORDERRÄDERN BEFINDET, SIND DIE FUNKTIONEN DER LENK- UND FAHRT-BEDIENELEMENTE UMGEKEHRT. DIE SCHWARZWEIßEN RICHTUNGSPFEILE AUF DEM CHASSIS UND AUF DEM ARBEITSKORB-BEDIENPULT AUSFINDIG MACHEN. DIE FAHRT-BEDIENELEMENTE IN EINE RICHTUNG BEWEGEN, DIE MIT DEN RICHTUNGSPFEILEN FÜR DIE GEWÜNSCHTE FAHRRICHTUNG ÜBEREINSTIMMT.**

## Vorwärts- und Rückwärtsfahren

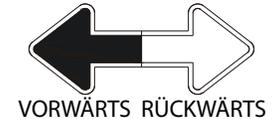
1. Am Arbeitskorb-Bedienpult den Not-Aus-Schalter herausziehen und den Fußschalter aktivieren.
2. Den Fahrt-Bedienungshebel wie erforderlich auf VORWÄRTS oder RÜCKWÄRTS stellen.



Diese Maschine ist mit einer Fahrtrichtungsanzeige ausgestattet. Die gelbe Leuchte auf dem Arbeitskorb-Bedienpult gibt an, dass der Ausleger über die hinteren Antriebsräder hinaus geschwenkt wurde, und dass die Maschine eventuell in eine der Bewegung der Bedienelemente entgegengesetzte Richtung fährt/lenkt. Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, wird die Fahrfunktion auf folgende Weise bedient:



1. Die schwarzen und weißen Richtungspfeile sowohl am Arbeitskorb-Bedienpult als auch am Chassis vergleichen, um die Fahrtrichtung der Maschine zu ermitteln.



2. Den Fahrtrichtungsübersteuerungs-Schalter drücken und loslassen. Innerhalb von 3 Sekunden die Fahrtsteuereinheit langsam zu dem Pfeil hin bewegen, der der gewünschten Fahrtrichtung der Maschine entspricht. Die Kontrollleuchte blinkt während des 3-Sekunden-Intervalls, bis die Fahrfunktion ausgewählt wird.



### Fahren auf einer Neigung

Beim Fahren auf einer Neigung werden die maximale Brems- und Zugkraft beibehalten, wenn der Ausleger über der Hinterachse (Antriebsachse) und in Fahrtrichtung verstaut wird. Beim Hochfahren einer Neigung vorwärts fahren, und beim Herabfahren rückwärts. Das Nenn-Steigervermögen der Maschine nicht übersteigen.

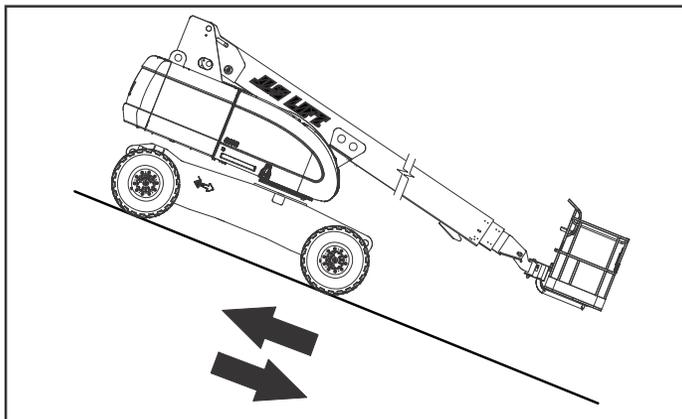


Abbildung 4-6. Fahren auf einer Neigung

### HINWEIS

WENN SICH DER AUSLEGER ÜBER DER VORDERACHSE (LENKACHSE) BEFINDET, IST DIE RICHTUNG DER LENK- UND FAHRBEWEGUNG ENTGEGENSETZT ZUM NORMALLEN BETRIEB.

### 4.6 LENKEN

Den Daumenschalter an der Fahren/Lenken-Steuerung zum Lenken nach rechts nach rechts und zum Lenken nach links nach links schalten.



### 4.7 ARBEITSKORB

#### Einstellung des Arbeitskorbniveaus

### ⚠ ACHTUNG

DIE NIVEAUKORREKTURFUNKTION DES ARBEITSKORBS NUR FÜR GERINGFÜGIGES NIVELLIEREN DES ARBEITSKORBS VERWENDEN. FEHLERHAFT VERWENDUNG KÖNNTE BEWIRKEN, DASS SICH DIE LAST/INSASSEN VERLAGERN ODER HERABFALLEN. ANDERNFALLS KANN ES ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN KOMMEN.

Zum Nivellieren nach oben oder unten – Den Arbeitskorb-/Nivellierschalter in die Stellung "Auf" oder "Ab" bewegen und festhalten, bis der Arbeitskorb nivelliert ist.



## **Drehen des Arbeitskorbs**

Zum Drehen des Arbeitskorbs nach links oder rechts die Richtung mit Hilfe des Steuerschalters "Arbeitskorb drehen" auswählen und festhalten, bis der Arbeitskorb waagrecht ist.



## **4.8 AUSLEGER**

### **⚠ ACHTUNG**

EINE ROTE NEIGUNGSWARNLEUCHE AN DER ARBEITSKORB-BEDIENPULT-ANZEIGETAFEL LEUCHTET, WENN DAS CHASSIS AUF EINER ÜBERMÄßIGEN NEIGUNG STEHT. WENN DIESE ANZEIGE AUFLEUCHTET, DEN AUSLEGER NICHT SCHWENKEN ODER ÜBER DIE HORIZONTALE ANHEBEN.

DIE NEIGUNGSWARNLEUCHE DARF NICHT ALS NIVEAUANZEIGE FÜR DAS CHASSIS VERWENDET WERDEN. DIE NEIGUNGSWARNLEUCHE ZEIGT AN, DASS DAS CHASSIS AUF EINER ÜBERMÄßIGEN NEIGUNG (4 GRAD ODER MEHR) STEHT. DAS CHASSIS MUSS WAAGERECHT SEIN, BEVOR DER AUSLEGER GESCHWENKT ODER ÜBER DIE HORIZONTALE ANGEHOBEN WIRD ODER BEVOR MIT ANGEHOBENEM AUSLEGER GEFAHREN WIRD.

UM EIN UMKIPPEN ZU VERMEIDEN, WENN DIE ROTE NEIGUNGSWARNLEUCHE LEUCHTET UND DER AUSLEGER ÜBER DIE HORIZONTALE ANGEHOBEN IST, DEN ARBEITSKORB AUF DEN ERDBODEN ABSENKEN. DANN DIE MASCHINE SO AUFSTELLEN, DASS DAS CHASSIS WAAGERECHT IST, BEVOR DER AUSLEGER ERNEUT ANGEHOBEN WIRD.

WENN DER ARBEITSKORB BEIM LOSLASSEN EINES STEUERSCHALTERS ODER BEDIENUNGSHEBELS NICHT STEHEN BLEIBT, DEN FUSS VOM FUSSSCHALTER NEHMEN ODER DIE MASCHINE MIT DEM NOT-AUS-SCHALTER ANHALTEN.

### **⚠ ACHTUNG**

ZUR VERHÜTUNG SCHWERER VERLETZUNGEN DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN EINER DER BEDIENUNGSHEBEL ODER KIPPHEBELSCHALTER ZUR STEUERUNG DER ARBEITSKORBBEWEGUNG BEIM LOSLASSEN NICHT IN DIE AUS- ODER NEUTRALSTELLUNG ZURÜCKKEHRT.

### **⚠ VORSICHT**

ZUR VERMEIDUNG VON KOLLISIONEN UND VERLETZUNGEN, WENN DER ARBEITSKORB BEIM LOSLASSEN EINES SCHALTERS ODER HEBELS NICHT STEHENBLEIBT, DEN FUSS VOM FUSSSCHALTER NEHMEN ODER DIE MASCHINE MIT DEM NOT-AUS-SCHALTER ANHALTEN.

### Schwenken des Auslegers

Zum Schwenken des Auslegers die Schwenkrichtung Rechts oder Links mit Hilfe des Steuerschalters "Schwenken" auswählen.



#### HINWEIS

BEIM SCHWENKEN DES AUSLEGERS MUSS SICHERGESTELLT WERDEN, DASS AUSREICHEND RAUM FÜR DEN AUSLEGER ZU WÄNDEN, ABTRENNUNGEN UND ANLAGEN VORHANDEN IST.

**HINWEIS:** Wenn bei CE/UKCA-Maschinen die Auslegerfunktionen ausgeführt werden, verhindert eine Verriegelungsschaltung die Betätigung der Fahren- und Lenken-Funktionen.

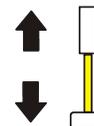
### Anheben und Absenken des Auslegers

Zum Anheben oder Absenken des Auslegers den Schalter zum Anheben/Absenken des Auslegers auf "Oben" oder "Unten" stellen, bis die gewünschte Höhe erreicht ist.



### Aus-/Einfahren des Hauptauslegers

Zum Aus- oder Einfahren des Auslegers die Bewegung nach innen oder nach außen mit dem Bedienungsschalter zum Ein-/Ausfahren des Hauptauslegers auswählen.



## 4.9 FUNKTIONSGESCHWINDIGKEITS-BEDIENELEMENT

Dieser Steuerknopf bestimmt die Geschwindigkeit der Ein-/Ausfahrfunktion des Hauptauslegers, des Anhebens/Absenkens der Auslegerverlängerung (falls vorhanden), und der Drehung des Arbeitskorbs.



**HINWEIS:** Während der Drehung des Arbeitskorbs kann es sein, dass ein Geschwindigkeitsunterschied für den Bediener nicht bemerkbar ist.

Wird der Knopf ganz nach links gedreht, bis er einrastet, wird die Maschine in den Kriechgang versetzt. Der Kriechgang setzt die oben aufgeführten Funktionen sowie die Funktionen Fahren/Lenken und Hauptausleger-Hubfunktion/Schwenkfunktion auf die langsamste Geschwindigkeitseinstellung.

#### **4.10 MASCHINENSICHERHEITSSYSTEMÜBERSTEUERUNG (MSSÜ) (FALLS VORHANDEN)**

Die Maschinensicherheitssystemübersteuerung (MSSÜ) dient der Übersteuerung von Funktionen zum Wiedereinfahren des Arbeitskorbs in Notfällen. Die Vorgehensweise ist in Abschnitt 5.5, Maschinensicherheitssystemübersteuerung (MSSÜ) (falls vorhanden) zu finden.



#### **4.11 SKYGUARD®-BETRIEB**

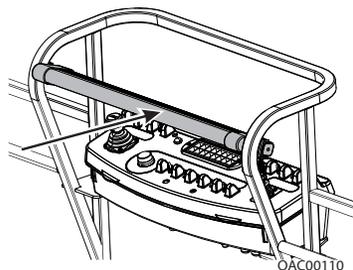
SkyGuard bietet erweiterten Bedienpult-Schutz. Wenn der SkyGuard-Sensor aktiviert ist, werden die zum Zeitpunkt der Auslösung verwendeten Funktionen umgekehrt oder ausgeschaltet. In der SkyGuard-Funktionstabelle sind weitere Details über diese Funktionen zu finden.

Während der Aktivierung ertönt die Hupe und, falls eine SkyGuard-Warnleuchte vorhanden ist, leuchtet die Warnleuchte, bis der Sensor und der Fußschalter ausgeschaltet sind.

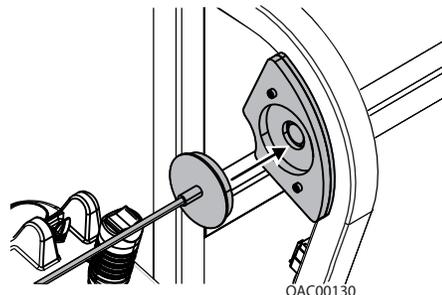
Wenn der SkyGuard-Sensor nach Umkehrung oder Ausschalten der Funktion weiterhin aktiv ist, den SkyGuard-Übersteuerungsschalter drücken und gedrückt halten, um normale Funktionen zu ermöglichen, bis der Sensor ausgeschaltet ist.

Mithilfe der folgenden Abbildungen kann bestimmt werden, mit welchem Typ SkyGuard die Maschine ausgestattet ist und wie es aktiviert wird. Unabhängig vom Typ ändert sich die SkyGuard-Funktion gemäß der SkyGuard-Funktionstabelle nicht.

### SkyGuard

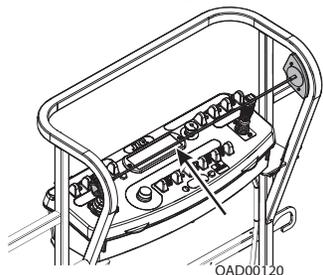


Auf die gelbe Leiste wird ca. 222 Nm (50 lb) Kraft aufgebracht.



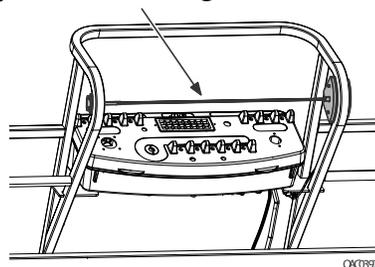
Den Magnet am Seilende wieder an der Halterung anbringen, wenn er sich gelöst hat.

### SkyGuard – SkyLine® (mit magnetischem Seil)



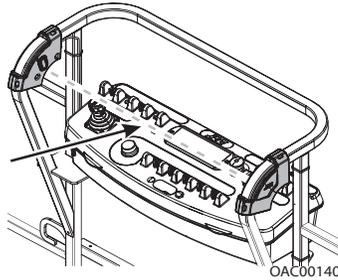
Auf das Seil wird Druck ausgeübt und der Magnetkontakt zwischen dem Seil und der rechten Halterung wird unterbrochen.

### SkyGuard SkyLine® (mit Stange)



Auf die Stange wird Druck ausgeübt und der Kontakt zwischen der Stange und der rechten Halterung wird unterbrochen.

## SkyGuard – SkyEye®



Der Bediener greift durch den Bereich des Sensorstrahls.

### SkyGuard-Funktionstabelle

Vorwärts fahren	Rückwärts fahren	Lenkung	Schwenken	Ausleger anheben	Ausleger absenken	Ausleger ausfahren	Ausleger einfahren	Auslegerverlängerung anheben/absenken	Korb nivellieren	Korb drehen
U*/A**	U	A	U	U	U	U	A	A	A	A
U = Zeigt an, dass die Umkehrung aktiviert wurde										
A = Zeigt an, dass die Abschaltung aktiviert wurde										
* DOS (Fahrtrichtungssystem) aktiviert										
** DOS nicht aktiviert, Maschine fährt gerade ohne Lenkung und jede andere Hydraulikfunktion ist aktiv										
<b>Hinweis:</b> Wenn SkyGuard mit dem Soft-Touch-System aktiviert ist, werden die Funktionen nicht umgekehrt, sondern ausgeschaltet.										

### 4.12 PENDELACHSEN-SPERRPRÜFUNG (FALLS VORHANDEN)

#### HINWEIS

DIE PRÜFUNG DES SPERRSYSTEMS MUSS VIERTELJÄHRLICH SOWIE STETS DANN DURCHFÜHRT WERDEN, WENN EINE SYSTEMKOMPONENTE ERSETZT WURDE ODER WENN FEHLERHAFTER SYSTEMBETRIEB VERMUTET WIRD.

Die Vorgehensweise ist in Abschnitt 2.3, Pendelachsen-Sperrprüfung (falls vorhanden) zu finden.

### 4.13 ABSCHLEPPEN IM NOTFALL

#### ⚠ ACHTUNG

GEFAHR, DASS FAHRZEUG/MASCHINE AUSSER KONTROLLE GERÄT. DIE MASCHINE VERFÜGT ÜBER KEINE ABSCHLEPPBREMSEN. DAS ABSCHLEPPENDE FAHRZEUG MUSS IN DER LAGE SEIN, DIE MASCHINE STETS ZU BEHERRSCHEN. AUF STRASSEN IST DAS ABSCHLEPPEN NICHT GESTATTET. BEI NICHTBEACHTUNG DIESER ANWEISUNGEN KANN ES ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN KOMMEN.

HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT BEIM ABSCHLEPPEN 8 KM/H (5 MPH) MAXIMALE NEIGUNG BEIM ABSCHLEPPEN 25 %.

#### ⚠ VORSICHT

DIE MASCHINE NICHT ABSCHLEPPEN, WÄHREND DER MOTOR LÄUFT ODER DIE ANTRIEBSNABEN EINGERÜCKT SIND.

1. Den Ausleger einfahren, absenken und in Fahrtrichtung platzieren; den Drehwagen verriegeln.
2. Die Antriebsnaben trennen, indem die Trennkappen umgedreht werden.

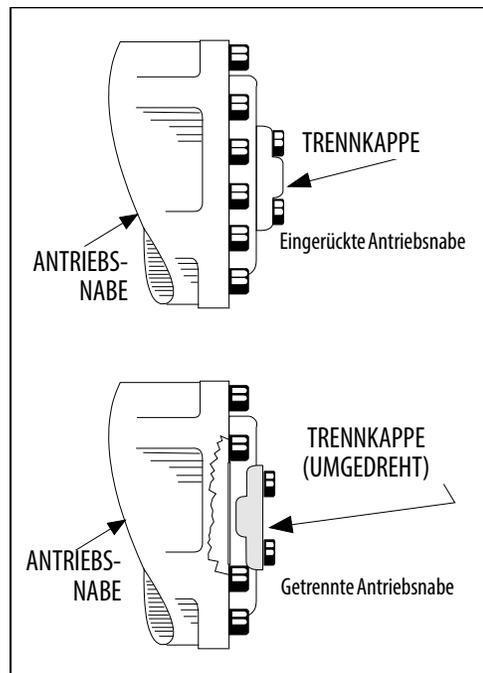


Abbildung 4-7. Antriebstrennabe

3. Nach dem Abschleppen die Antriebsnaben wieder verbinden, indem die Trennkappen umgedreht werden.

2. Die Abschleppstange absenken und am Abschleppfahrzeug ankuppeln.

### 4.14 ABSCHLEPPSTANGE (FALLS VORHANDEN)

#### **⚠ ACHTUNG**

GEFAHR, DASS FAHRZEUG/MASCHINE AUSSER KONTROLLE GERÄT. DIE MASCHINE VERFÜGT ÜBER KEINE ABSCHLEPPBREMSEN. DAS ABSCHLEPPENDE FAHRZEUG MUSS IN DER LAGE SEIN, DIE MASCHINE STETS ZU BEHERRSCHEN. AUF STRASSEN IST DAS ABSCHLEPPEN NICHT GESTATTET. BEI NICHTBEACHTUNG DIESER ANWEISUNGEN KANN ES ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN KOMMEN.

HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT BEIM ABSCHLEPPEN 8 KM/H (5 MPH)

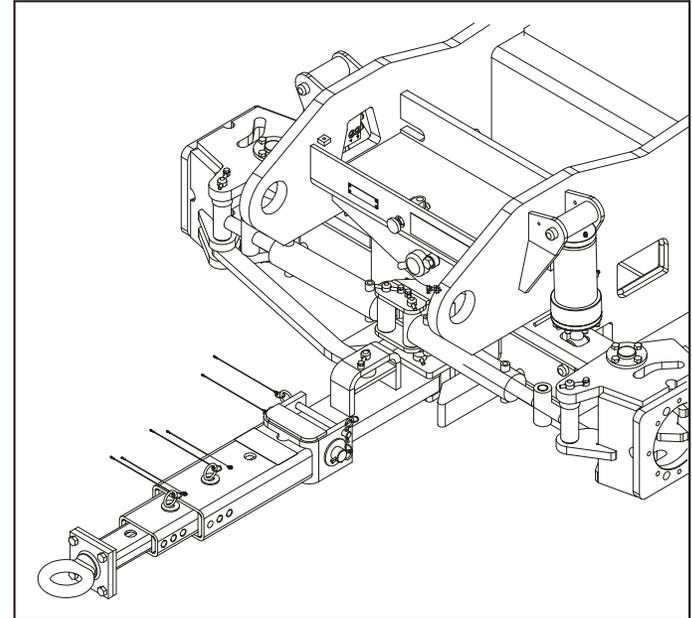
MAXIMALE NEIGUNG BEIM ABSCHLEPPEN 25 %.

Vor dem Abschleppen der Maschine folgende Verfahrensschritte durchführen:

#### **⚠ VORSICHT**

DIE MASCHINE NICHT ABSCHLEPPEN, WÄHREND DER MOTOR LÄUFT ODER DIE ANTRIEBSNABEN EINGERÜCKT SIND.

1. Den Ausleger einfahren, absenken und in Fahrtrichtung platzieren; den Drehwagen verriegeln.

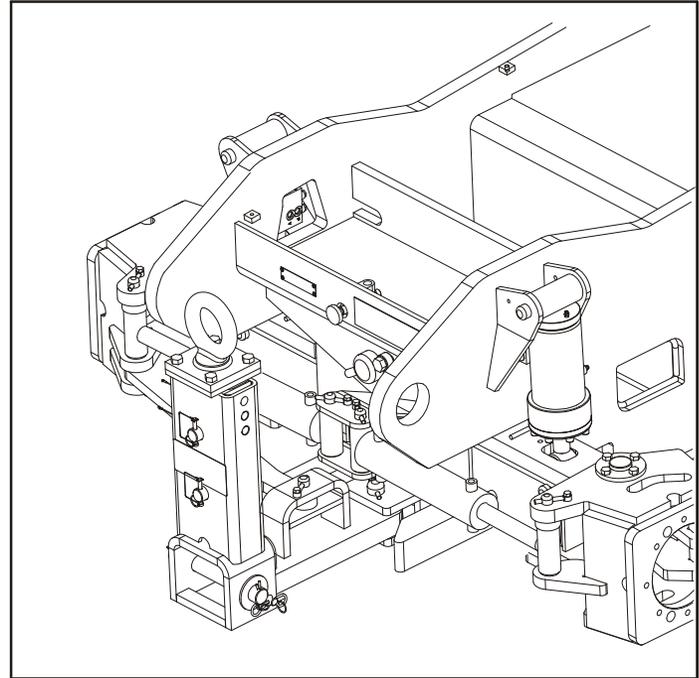


3. Die Antriebsnaben trennen, indem die Trennkappen umgedreht werden. Siehe Abbildung 4-7., Antriebtrennnabe.

4. Das Lenk-/Abschleppwahlventil in die Abschleppstellung bringen; den Ventilknopf für das Abschleppen HERAUS ziehen. Die Maschine befindet sich jetzt in der Abschleppbetriebsart.

### **Nach dem Abschleppen der Maschine folgende Verfahrensschritte durchführen:**

1. Das Lenk-/Abschleppwahlventil zum Lenken betätigen; den Ventilknopf in die Betätigungsstellung HINEIN drücken.
2. Die Antriebsnaben wieder verbinden, indem die Trennkappen umgedreht werden.
3. Die Abschleppstange vom Abschleppfahrzeug abnehmen und in die verstaute Stellung bringen wie weiter unten abgebildet. Die Maschine befindet sich jetzt in der Betriebsart "Fahren".



## **4.15 ABSTELLEN UND PARKEN**

Zum Abstellen und Parken der Maschine wie folgt vorgehen:

1. Die Maschine zu einem angemessen geschützten Platz fahren.
2. Sicherstellen, dass der Hauptausleger völlig eingefahren und über der hinteren Antriebsachse abgesenkt ist.
3. Den Not-Aus-Schalter am Arbeitskorb-Bedienpult ausschalten.
4. Den Not-Aus-Schalter am Boden-Bedienpult ausschalten. Den Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter auf die mittlere Stellung Aus (Mittelposition) stellen.
5. Erforderlichenfalls die Arbeitskorb-Bedienelemente abdecken, um Schilder, Warnaufkleber und Bedienelemente vor schädlichen Witterungseinflüssen zu schützen.

### **HINWEIS**

**BEIM PARKEN EINER MOBILEN HUBARBEITSBÜHNE MIT ANGEHOBENEM AUSLEGER KANN DER AUSLEGER AUS PLATZSPARGRÜNDEN ANGEHOBEN WERDEN, DARF JEDOCH NICHT AUSGEFAHREN WERDEN. ES OBLIEGT DER VERANTWORTUNG DES BEDIENERS, SICHERZUSTELLEN, DASS ALLE SICHERHEITSVORKEHRUNGEN IN ABSCHNITT 1 DIESER ANLEITUNG FÜR DIE EINZELNEN SITUATIONEN BEFOLGT WERDEN.**

### 4.16 ANHEBEN UND FESTZURREN

#### Anheben

1. Siehe Seriennummernschild der Maschine, bei JLG Industries anfragen oder die jeweilige Maschine wiegen, um das Gesamtgewicht der Maschine zu ermitteln.
2. Den Ausleger in die verstaute Stellung bringen.
3. Alle losen Gegenstände von der Maschine entfernen.
4. Die Hebeseile richtig einstellen, um Schäden an der Maschine zu vermeiden und damit die Maschine waagrecht bleibt.

#### Festzurren

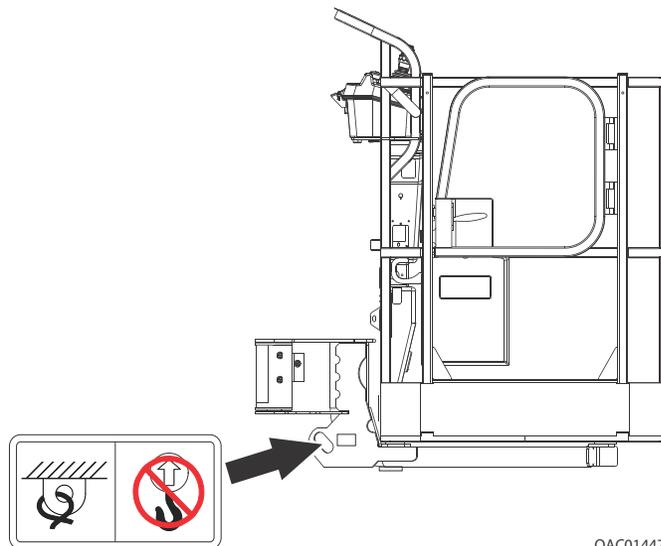
##### HINWEIS

BEIM TRANSPORT DER MASCHINE MUSS DER AUSLEGER VÖLLIG IN DIE AUSLEGER-AUFLAGE ABGESENKT WERDEN.

1. Den Ausleger in die verstaute Stellung bringen.
2. Alle losen Gegenstände von der Maschine entfernen.
3. Das Chassis mit Drahtseilen oder Ketten ausreichender Stärke sichern.

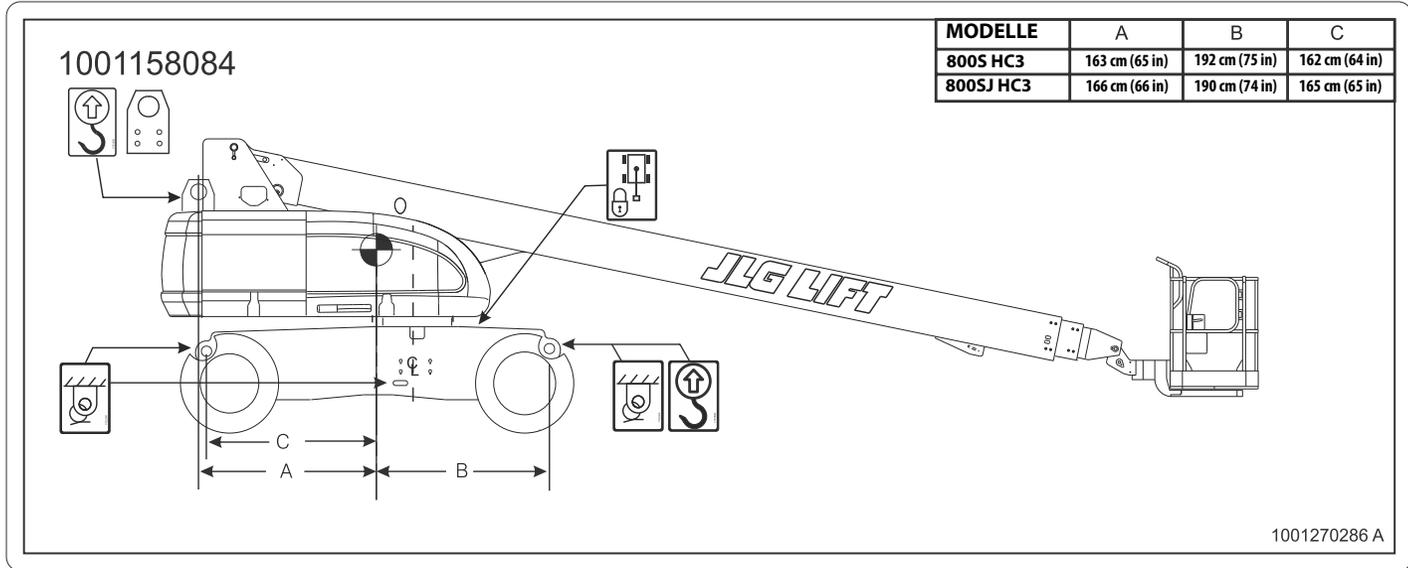
4. Sicherstellen, dass der Arbeitskorb so abgesenkt ist, dass die Verschleißauflage an der Unterseite auf der Oberfläche des Transportfahrzeugs aufliegt.

**HINWEIS:** Die Verankerungsösen des Auslegers mit Gurten oder Ketten ausreichender Stärke sichern.



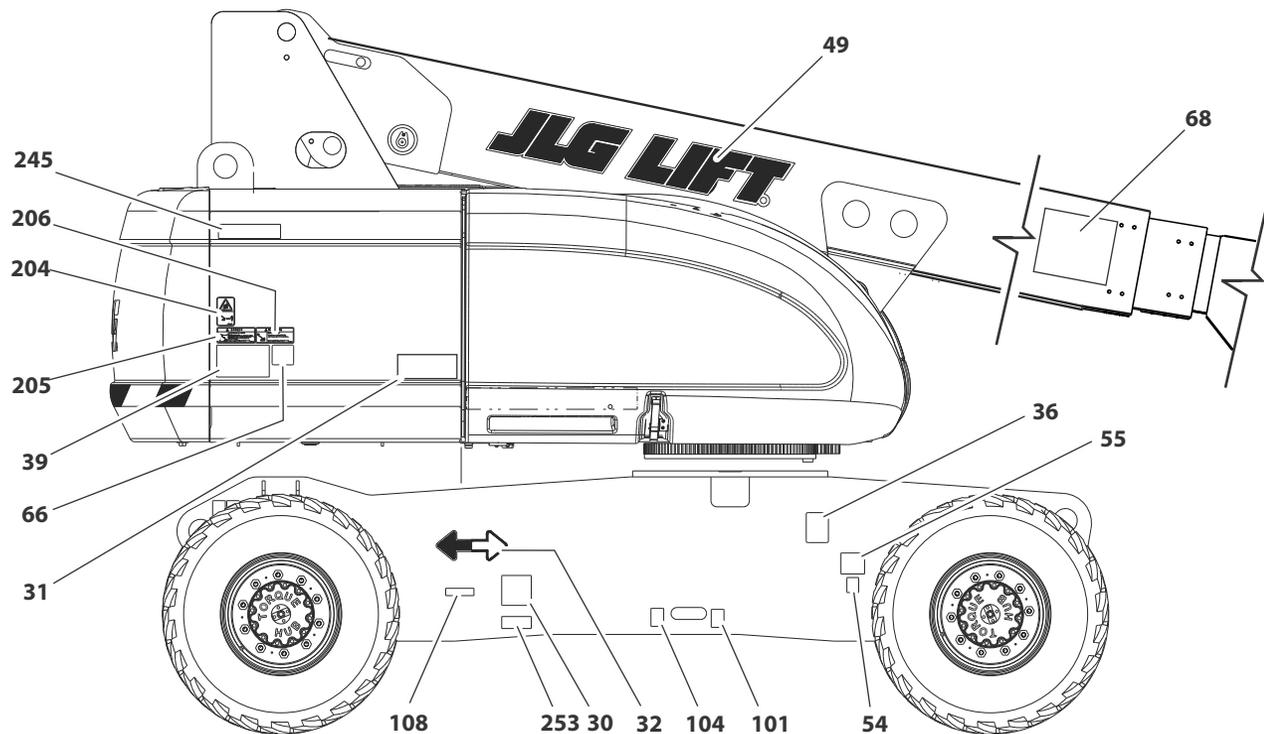
OAC014470

**HINWEIS:** DEN DREHWAGEN VOR DEM FAHREN ÜBER LANGE STRECKEN UND VOR DEM TRANSPORT DER MASCHINE AUF EINEM LKW ODER ANHÄNGER MIT DER DREHWAGENSPERRE VERRIEGELN.



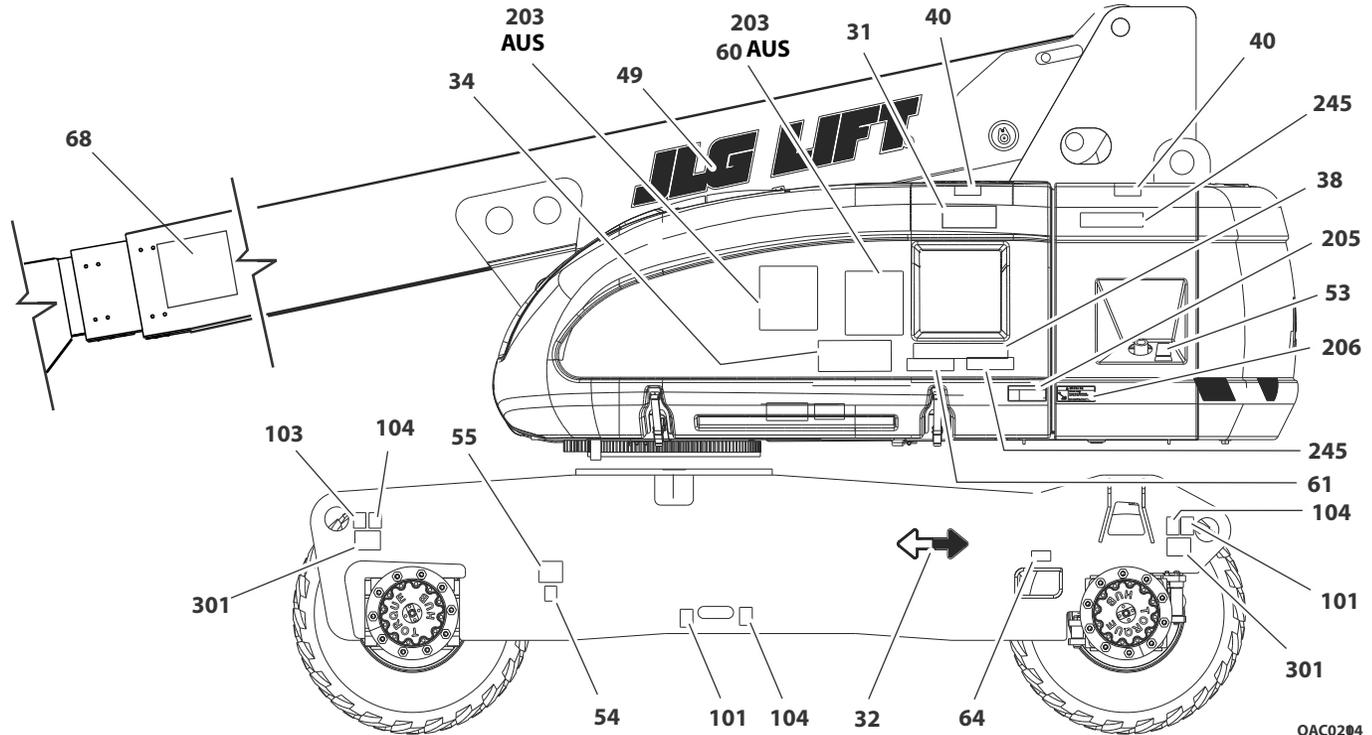
OAC04150

Abbildung 4-8. Anhub- und Festzurrdiagramm



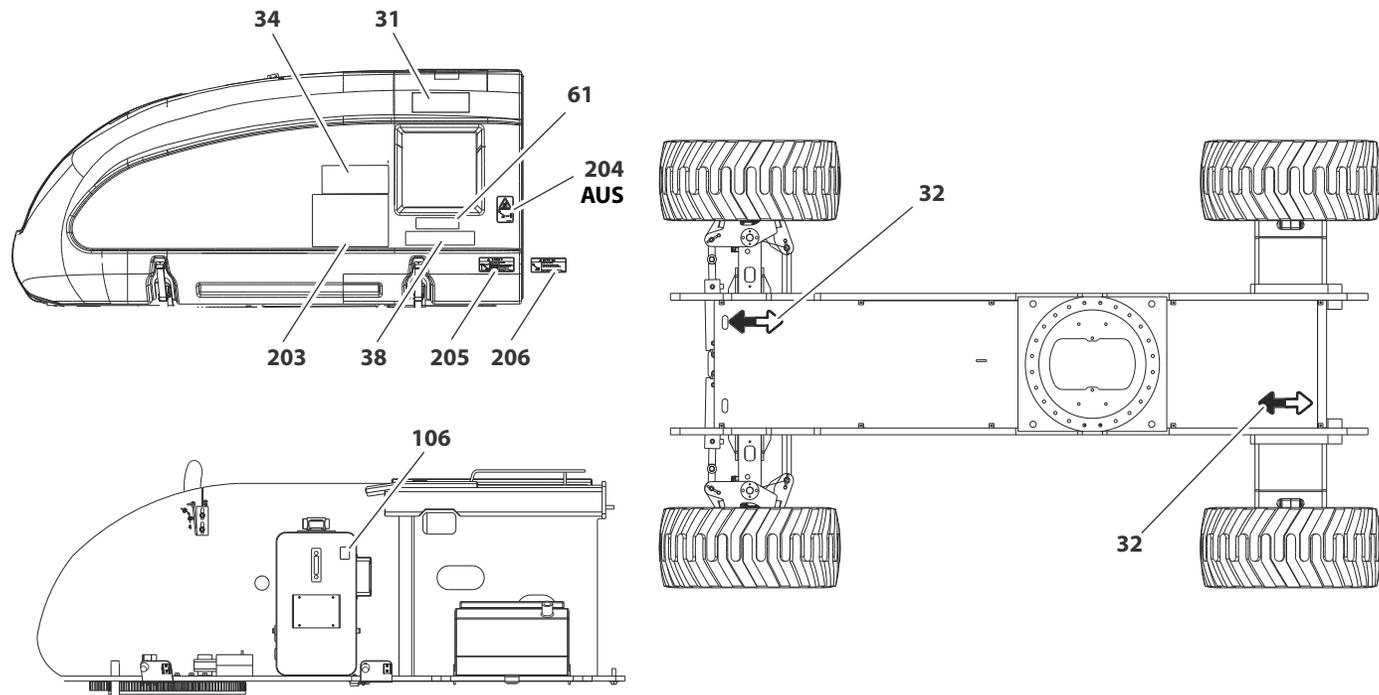
**Abbildung 4-9. Aufkleberanordnung – 800S HC3 / 860SJ HC3 Aufkleberanordnung Blatt 1 von 5**

HYDRA



OAC0204

Abbildung 4-10. Aufkleberanordnung – 800S HC3 / 860SJ HC3 Aufkleberanordnung Blatt 2 von 5



**Abbildung 4-11. Aufkleberanordnung – 800S HC3 / 860SJ HC3 Aufkleberanordnung Blatt 3 von 5**

0AC02050

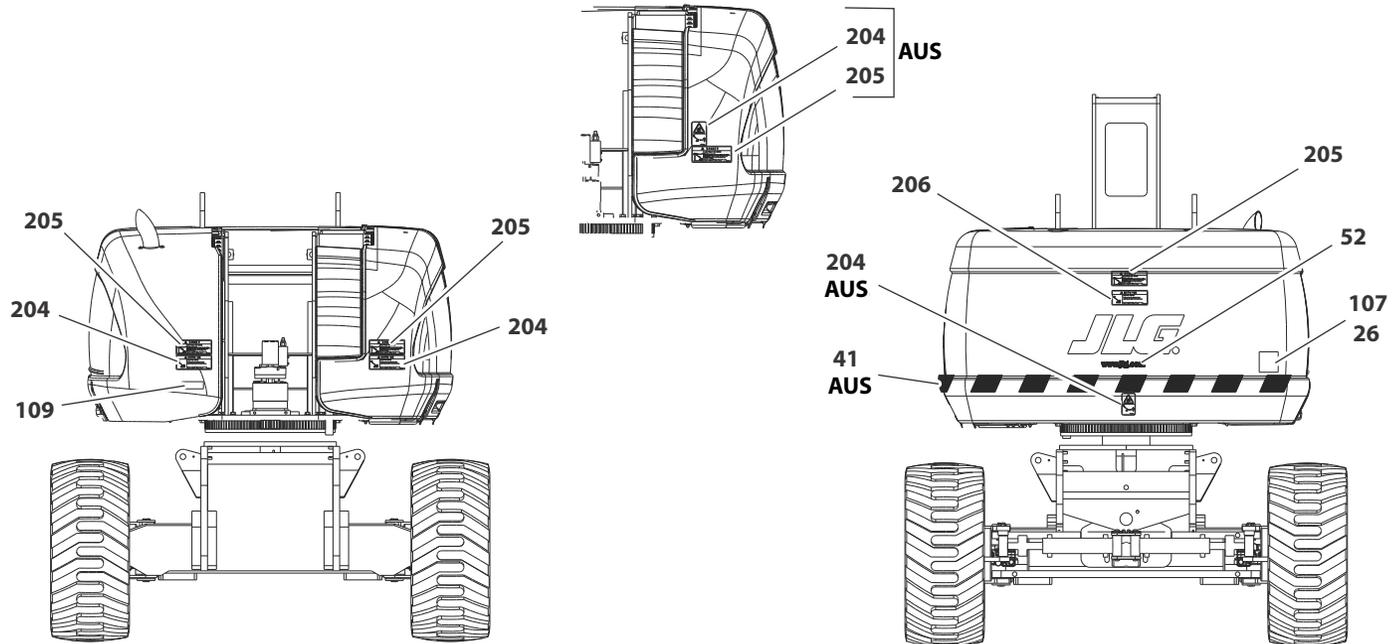


Abbildung 4-12. Aufkleberanordnung – 800S HC3 / 860SJ HC3 Aufkleberanordnung Blatt 4 von 5

OAC02060

# ABSCHNITT 4 – MASCHINENBETRIEB

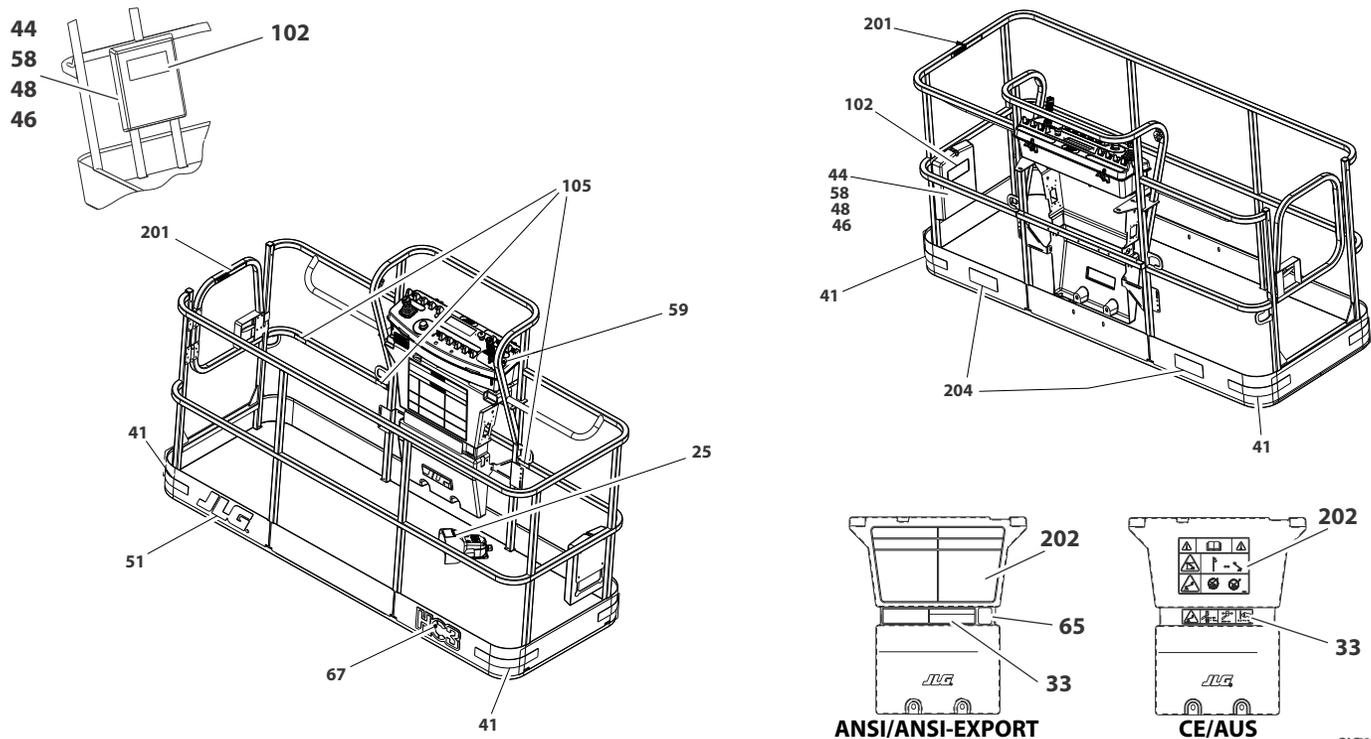


Abbildung 4-13. Aufkleberanordnung – 800S HC3 / 860SJ HC3 Aufkleberanordnung Blatt 5 von 5

**Tabelle 4-2. Aufkleberanordnungslegende, 800S HC3**

<b>Leg.nr.</b>	<b>ANSI 1001242459-C</b>	<b>Koreanisch 1001242595-C</b>	<b>Chinesisch 1001242654-C</b>	<b>Spanisch 1001242694-C</b>	<b>Portugiesisch 1001242700-C</b>	<b>Französisch 1001242753-C</b>	<b>Japanisch 1001242826-C</b>
11	--	--	--	--	--	--	--
25	3252347	--	--	--	--	--	--
26	3251813	3251813	3251813	3251813	3251813	3251813	--
30	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631
31	1704906	1704906	1704906	1704906	1704906	1704906	1704906
32	1701501	1701501	1701501	1701501	1701501	1701501	1701501
33	1001256567	1001256569	1001256571	1001256573	1001256575	1001256577	1001256579
34	1001256568	1001256570	1001256572	1001256574	1001256576	1001256578	1001256580
36	1001131269	--	--	--	--	1001131269	--
39	1001175354	1001175354	1001175354	1001175354	1001175354	1001175354	1001175354
40	1701691	1701691	1701691	1701691	1701691	1701691	1701691
41	4420051	4420051	4420051	4420051	4420051	4420051	4420051
44	0860520	0860520	0860520	0860520	0860520	0860520	0860520
46	3311405	3311405	3311405	3311405	3311405	3311405	3311405
47	3820001	3820001	3820001	3820001	3820001	3820001	3820001
48	4751400	4751400	4751400	4751400	4751400	4751400	4751400
49	1702861	1702861	1702861	1702861	1702861	1702861	1702861

**Tabelle 4-2. Aufkleberanordnungslegende, 800S HC3**

<b>Leg.nr.</b>	<b>ANSI 1001242459-C</b>	<b>Koreanisch 1001242595-C</b>	<b>Chinesisch 1001242654-C</b>	<b>Spanisch 1001242694-C</b>	<b>Portugiesisch 1001242700-C</b>	<b>Französisch 1001242753-C</b>	<b>Japanisch 1001242826-C</b>
51	1702773	1702773	1702773	1702773	1702773	1702773	1702773
52	1704885	1704885	1704885	1704885	1704885	1704885	1704885
55	1700818	1700818	1700818	1700818	1700818	1700818	1700818
57	1001231801	--	--	--	--	--	--
58	0641406	0641406	0641406	0641406	0641406	0641406	0641406
59	1705351	1705427	1705430	1705910	1705905	1705429	1705426
61	--	--	--	--	--	--	--
62	1001181145	1001181145	1001181145	1001181145	1001181145	1001181145	1001181145
63	1001223055	1001224048	1001224050	1001224049	1001224052	1001223971	1001224053
64	1001223453	--	--	--	--	1001223453	--
66	--	--	1001244298	--	--	--	--
67	1001244212	1001244212	1001244212	1001244212	1001244212	1001244212	1001244212
68	1001256906	1001256906	1001256906	1001256906	1001256906	1001256906	1001256906
100	1001109029	1001109029	1001109029	1001109029	1001109029	1001109029	1001109029
101	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499
102	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509
103	1703811	1703811	1703811	1703811	1703811	1703811	1703811
104	1703814	1703814	1703814	1703814	1703814	1703814	1703814

**Tabelle 4-2. Aufkleberanordnungslegende, 800S HC3**

<b>Leg.nr.</b>	<b>ANSI 1001242459-C</b>	<b>Koreanisch 1001242595-C</b>	<b>Chinesisch 1001242654-C</b>	<b>Spanisch 1001242694-C</b>	<b>Portugiesisch 1001242700-C</b>	<b>Französisch 1001242753-C</b>	<b>Japanisch 1001242826-C</b>
105	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277
106	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412
109	3251243	3251243	3251243	3251243	--	--	3251243
200	2902307	2902310	2902309	2902311	2902312	2902322	2902308
201	1702868	1705969	1001116846	1704001	1705967	1704000	--
202	1703797	1703927	1703925	1703923	1705895	1703924	1703926
203	1705336	1705345	1001116849	1705917	1705896	1705347	1705344
204	1703804	1703951	1703949	1703947	1705898	1703948	1703950
205	1703805	1703939	1001116851	1703935	1705897	1703936	1703938
206	1703953	1703945	1703943	1703941	1705903	1703942	1703944
210	--	1703981	1703982	1703983	1705902	1703984	1703980
301	1703484	1703484	1703484	1703484	1703484	1703484	1703484

**Tabelle 4-3. Aufkleberanordnungslegende, 860SJ HC3**

Leg.nr.	ANSI 1001242586-C	Koreanisch 1001242597-C	Chinesisch 1001242655-C	Spanisch 1001242695-C	Portugiesisch 1001242701-C	Französisch 1001242754-C	CE/UKCA 1001257321-A	Japanisch 1001242827-C	Australien 1001257323-A
11	--	--	--	--	--	--	1705980	--	1705980
25	3252347	--	--	--	--	--	--	--	--
26	3251813	3251813	3251813	3251813	3251813	3251813	--	--	--
30	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631
31	1704907	1704907	1704907	1704907	1704907	1704907	1704907	1704907	1704907
32	1701501	1701501	1701501	1701501	1701501	1701501	1701501	1701501	1701501
33	1001256567	1001256569	1001256571	1001256573	1001256575	1001256577	1001256581	1001256579	1001256581
34	1001256568	1001256570	1001256572	1001256574	1001256576	1001256578	--	1001256580	--
36	1001131269	--	--	--	--	1001131269	--	--	--
39	1001175354	1001175354	1001175354	1001175354	1001175354	1001175354	1001175354	1001175354	1001175354
40	1701691	1701691	1701691	1701691	1701691	1701691	1701691	1701691	1701691
41	4420051	4420051	4420051	4420051	4420051	4420051	4420051	4420051	4420051
44	0860520	0860520	0860520	0860520	0860520	0860520	0860520	0860520	0860520
46	3311405	3311405	3311405	3311405	3311405	3311405	3311405	3311405	3311405
47	3820001	3820001	3820001	3820001	3820001	3820001	3820001	3820001	3820001
48	4751400	4751400	4751400	4751400	4751400	4751400	4751400	4751400	4751400
49	1702861	1702861	1702861	1702861	1702861	1702861	1001159323	1702861	1702861
50	1702774	1702774	1702774	1702774	1702774	1702774	--	1702774	1702774
51	1702773	1702773	1702773	1702773	1702773	1702773	1702773	1702773	1702773

**ABSCHNITT 4 – MASCHINENBETRIEB**

<b>Leg.nr.</b>	<b>ANSI 1001242586-C</b>	<b>Koreanisch 1001242597-C</b>	<b>Chinesisch 1001242655-C</b>	<b>Spanisch 1001242695-C</b>	<b>Portugiesisch 1001242701-C</b>	<b>Französisch 1001242754-C</b>	<b>CE/UKCA 1001257321-A</b>	<b>Japanisch 1001242827-C</b>	<b>Australien 1001257323-A</b>
52	1704885	1704885	1704885	1704885	1704885	1704885	--	1704885	1704885
55	1700818	1700818	1700818	1700818	1700818	1700818	--	1700818	1700818
57	1001231801	--	--	--	--	--	--	--	--
58	0641406	0641406	0641406	0641406	0641406	0641406	0641406	0641406	0641406
59	1705351	1705427	1705430	1705910	1705905	1705429	--	1705426	--
61	--	--	--	--	--	--	1001197408	--	--
62	1001181145	1001181145	1001181145	1001181145	1001181145	1001181145	1001181145	1001181145	1001181145
63	1001223055	1001224048	1001224050	1001224049	1001224052	1001223971	1001139654	1001224053	--
64	1001223453	--	--	--	--	1001223453	--	--	--
66	--	--	1001244298	--	--	--	--	--	--
67	1001244212	1001244212	1001244212	1001244212	1001244212	1001244212	1001244212	1001244212	--
68	1001256906	1001256906	1001256906	1001256906	1001256906	1001256906	1001256906	1001256906	--
100	1001109029	1001109029	1001109029	1001109029	1001109029	1001109029	1001199949	1001109029	1001199949
101	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499
102	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509
103	1703811	1703811	1703811	1703811	1703811	1703811	1703811	1703811	1703811
104	1703814	1703814	1703814	1703814	1703814	1703814	1703814	1703814	1703814
105	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277
106	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412
109	3251243	3251243	3251243	3251243	--	--	--	3251243	--

## **ABSCHNITT 4 – MASCHINENBETRIEB**

<b>Leg.nr.</b>	<b>ANSI 1001242586-C</b>	<b>Koreanisch 1001242597-C</b>	<b>Chinesisch 1001242655-C</b>	<b>Spanisch 1001242695-C</b>	<b>Portugiesisch 1001242701-C</b>	<b>Französisch 1001242754-C</b>	<b>CE/UKCA 1001257321-A</b>	<b>Japanisch 1001242827-C</b>	<b>Australien 1001257323-A</b>
200	2902307	2902310	2902309	2902311	2902312	2902322	2902329	2902308	2902329
201	1702868	1705969	1001116846	1704001	1705967	1704000	1705921	--	1705921
202	1703797	1703927	1703925	1703923	1705895	1703924	1705822	1703926	1705822
203	1705336	1705345	1001116849	1705917	1705896	1705347	1701518	1705344	1701518
204	1703804	1703951	1703949	1703947	1705898	1703948	1705961	1703950	1705961
205	1703805	1703939	1001116851	1703935	1705897	1703936	1705828	1703938	1705828
206	1703953	1703945	1703943	1703941	1705903	1703942	--	1703944	--
210	--	1703981	1703982	1703983	1705902	1703984	--	1703980	--
301	1703484	1703484	1703484	1703484	1703484	1703484		1703484	

## **ABSCHNITT 5. VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE**

### **5.1 ALLGEMEINES**

Dieser Abschnitt erläutert die Schritte, die in Notfallsituationen beim Betrieb ausgeführt werden sollen.

### **5.2 BENACHRICHTIGUNG BEI VORFÄLLEN**

JLG Industries, Inc. muss unverzüglich von jedem Vorfall benachrichtigt werden, an dem ein JLG-Produkt beteiligt ist. Auch wenn keine Verletzungen oder Sachschäden erkennbar sind, sollte das Werk telefonisch benachrichtigt und von allen erforderlichen Einzelheiten unterrichtet werden.

- USA: 877-JLG-SAFE (554-7233)
- EUROPA: +32 89 84 82 20
- AUSTRALIEN: +61 (2 65) 811111
- E-Mail: ProductSafety@JLG.com

Jegliche Garantie für die jeweilige Maschine kann ungültig werden, wenn der Hersteller nicht innerhalb von 48 Stunden nach einem Vorfall, an dem ein Produkt von JLG Industries beteiligt ist, benachrichtigt wird.

### **HINWEIS**

**NACH JEDEM UNFALL DIE MASCHINE GRÜNDLICH PRÜFEN UND ALLE FUNKTIONEN ZUERST VOM BODEN-BEDIENPULT UND DANN VOM ARBEITSKORB-BEDIENPULT ÜBERPRÜFEN. NICHT HÖHER ALS 3 M (10 FT) ANHEBEN, BIS SICHERGESTELLT IST, DASS SÄMTLICHE SCHÄDEN BEI BEDARF REPARIERT WURDEN UND ALLE BEDIENELEMENTE EINWANDFREI FUNKTIONIEREN.**

### **5.3 BEDIENUNG IM NOTFALL**

#### **Bedienungspersonal unfähig zur Steuerung der Maschine**

WENN DAS ARBEITSKORB-BEDIENUNGSPERSONAL EINGEKLEMMT IST, FESTSITZT ODER NICHT IN DER LAGE IST, DIE MASCHINE ZU BEDIENEN ODER ZU BEHERRSCHEN:

1. Andere Mitarbeiter dürfen die Maschine vom Boden-Bedienpult aus nur den Erfordernissen entsprechend steuern.
2. Andere qualifizierte Mitarbeiter auf dem Arbeitskorb können das Arbeitskorb-Bedienpult betätigen. DEN BETRIEB NICHT FORTSETZEN, WENN DIE BEDIENELEMENTE NICHT EINWANDFREI FUNKTIONIEREN.

3. Kräne, Gabelstapler oder andere Maschinen können eingesetzt werden, um Personen vom Arbeitskorb zu holen und die Bewegung der Maschine zu stabilisieren.

### **Arbeitskorb oder Ausleger in der Höhe verfangen**

Wenn sich der Arbeitskorb oder der Ausleger an hoch liegenden Bauwerken oder Vorrichtungen festklemmt oder verfängt, wie folgt vorgehen:

1. Die Maschine abstellen.
2. Alle Personen aus dem Arbeitskorb an einen sicheren Ort bringen, bevor die Maschine freigesetzt wird. Das Personal muss den Arbeitskorb verlassen, bevor Bedienelemente an der Maschine betätigt werden.
3. Mit Hilfe von Kränen, Gabelstaplern oder anderen Vorrichtungen die Bewegung der Maschine nach Bedarf stabilisieren, um Umkippen zu verhindern.
4. Vom Boden-Bedienpult aus den Arbeitskorb oder den Ausleger vorsichtig mit Hilfe der Zusatzstromvorrichtung (falls vorhanden) vom Gegenstand befreien.
5. Nachdem der Arbeitskorb oder der Ausleger freigemacht wurde, die Maschine wieder starten und den Arbeitskorb zurück in eine sichere Position bringen.

6. Die Maschine auf Schäden untersuchen. Wenn die Maschine beschädigt ist oder nicht einwandfrei funktioniert, die Maschine sofort abstellen. Die Störung dem zuständigen Wartungspersonal melden. Die Maschine darf erst in Betrieb genommen werden, nachdem sie für betriebssicher erklärt wurde.

### **5.4 ABSCHLEPPEN IM NOTFALL**

Diese Maschine darf nicht abgeschleppt werden, es sei denn, sie ist entsprechend dafür ausgerüstet. Vorrichtungen zum Bewegen der Maschine sind jedoch vorhanden. Die jeweiligen Verfahren sind Abschnitt 4 zu entnehmen.

### 5.5 MASCHINENSICHERHEITSSYSTEMÜBERSTEUERUNG (MSSÜ) (FALLS VORHANDEN)

Die Maschinensicherheitsystemübersteuerung (MSSÜ) dient ausschließlich der Unterstützung von Bedienern, die eingeklemmt sind, festsitzen oder nicht dazu in der Lage sind, die Maschine zu bedienen, wenn die Funktionen der Arbeitskorb-Bedienelemente aufgrund einer Arbeitskorb-Überlastung gesperrt sind.



**HINWEIS:** *Beim Einsatz der MSSÜ-Technologie ist die Kontrollleuchte zum Anzeigen der Störung im JLG-Steuerungssystem mit einem Fehlercode ausgestattet, der von einem qualifizierten JLG-Wartungsmechaniker zurückgesetzt werden muss.*

**HINWEIS:** *MSSÜ-Funktionsprüfungen sind nicht erforderlich. Das JLG-Steuerungssystem legt einen Diagnosefehlercode fest, wenn der Steuerschalter nicht ordnungsgemäß funktioniert.*

So bedienen Sie die MSSÜ:

1. Vom Boden-Bedienpult aus den Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter in die Stellung "Boden" schalten.
2. Den Ein-Aus/Not-Aus-Schalter herausziehen.
3. Den Motor anlassen.
4. Den MSSÜ-Schalter und den Steuerschalter für die gewünschte Funktion niedergedrückt halten.



## ABSCHNITT 6. ZUBEHÖR

Tabelle 6-1. Verfügbares Zubehör

Zubehör	Markt							
	ANSI (Nur USA)	ANSI	CSA	CE/UKCA	AUS	MOL 70	China (GB)	EAC
Auffangsystem-Arbeitskorb (91 cm x 244 cm / 36 in x 96 in)	√	√			√		√	√
Auffangsystem-Arbeitskorb (91 cm x 183 cm / 36 in x 72 in)	√	√						
Rohrgestelle	√				√			
SkyAir®	√	√	√					
SkyCutter®	√	√	√			√		
SkyGlazier®	√	√	√		√			
SkyPower® – 7,5 kW	√	√	√		√	√	√	√
Generator – 4kW	√	√	√	√	√	√	√	
SkyWelder®	√	√	√		√	√		√
Soft Touch®	√	√	√		√	√		√
Anschraubbare externes Auffangsystem (91 cm x 244 cm / 36 in x 96 in)	√	√	√			√	√	√
Anschraubbare externes Auffangsystem (91 cm x 183 cm / 36 in x 72 in)	√	√	√			√	√	√
SkySense®	√	√	√	√	√	√	√	√

**Tabelle 6-2. Tabelle mit Optionen-/Zubehör-Kombinationen**

ZUBEHÖR	ERFORDERLICHES ELEMENT	KOMPATIBEL MIT (Hinweis 1)	INKOMPATIBEL MIT	AUSTAUSCHBAR DURCH (Hinweis 2)
Rohrgestelle		SkyPower	Arbeitskorb-Gitter bis mittlerer Handlauf, Arbeitskorb-Gitter bis oberer Handlauf, SkySense, Soft Touch	SkyCutter, SkyGlazier, SkyWelder
SkyAir	SkyPower	SkyCutter, SkyGlazier, SkyWelder		
SkyCutter	SkyPower	SkyWelder	1,22-m-(4-ft)-Arbeitskorb, Rohrgestelle, Arbeitskorb-Gitter bis oberer Handlauf, Soft Touch	SkyGlazier
SkyGlazier		SkyPower	1,22 m (4 ft)-Arbeitskorb, Rohrgestelle, Arbeitskorb- Gitter bis oberer Handlauf, SkySense, Soft Touch	SkyCutter, SkyWelder
SkyPower		SkyCutter, SkyGlazier, SkyWelder		
SkyWelder	SkyPower	SkyCutter	1,22 m (4 ft)-Arbeitskorb, Rohrgestelle, Arbeitskorb- Gitter bis oberer Handlauf, SkySense, Soft Touch	SkyGlazier
Soft Touch			Rohrgestelle, SkyCutter, SkyGlazier, SkySense, SkyWelder	
SkySense			Rohrgestelle, SkyGlazier, SkyWelder, Arbeitskorb- Gitter bis mittlerer Handlauf, Arbeitskorb-Gitter bis oberer Handlauf, Soft Touch	

**Hinweis 1:** Alle Nicht-“Sky“-Zubehörteile, die nicht unter “INKOMPATIBEL MIT” aufgelistet sind, gelten als kompatibel.

**Hinweis 2:** Kann an derselben Einheit, jedoch nicht simultan verwendet werden.

## 6.1 AUFFANGSYSTEM-ARBEITSKORB

**HINWEIS:** Detailliertere Informationen sind im Handbuch für externes JLG-Auffangsystem (Best.-Nr. 3128935) zu finden.

Das externe Auffangsystem verfügt über einen Sicherheitsleinen-Verankerungspunkt und ermöglicht dem Bediener den Zugriff auf Bereiche außerhalb des Arbeitskorbs. Den Arbeitskorb nur durch den Torbereich betreten und verlassen. Das System ist für die Verwendung durch eine Person ausgelegt.

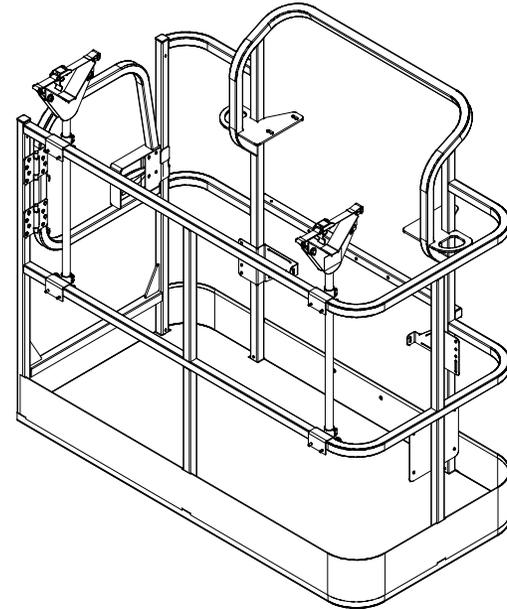
Personal muss jederzeit Fallschutzvorkehrungen treffen. Es ist ein Ganzkörper-Sicherheitsgeschirr mit Sicherheitsleine erforderlich, deren Länge 1,8 m (6 ft) nicht überschreiten darf und mit der die maximale Auffangkraft auf 408 kg (900 lb) bei Fallschutzsystemen des Typs Laufelement und auf 612 kg (1350 lb) beim Typ Steigschutzläufer begrenzt wird.

### Sicherheitsmaßnahmen

#### **⚠ ACHTUNG**

**WÄHREND DES AUFENTHALTS AUßERHALB DES ARBEITSKORBES KEINE MASCHINENFUNKTIONEN AUSFÜHREN. BEIM BETRETEN/VERLASSEN DES ARBEITSKORBES IN HÖHEN ÄUßERST VORSICHTIG VORGEHEN.**

## 6.2 ROHRGESTELLE



Die Rohrgestelle bieten eine Lagermöglichkeit für Rohre oder Leitungen innerhalb des Arbeitskorbes und dienen dazu, Geländerschäden zu vermeiden und die Arbeitskorbnutzung zu optimieren. Dieses Zubehör besteht aus zwei Gestellen mit verstellbaren Gurten und sichert die Last.

### Angaben zur Tragfähigkeit (nur Australien)

Max. Tragfähigkeit in den Gestellen *	Max. Tragfähigkeit des Arbeitskorbs (mit max. Gewicht in den Gestellen)
80 kg	184 kg
Max. Länge des Materials in den Gestellen: 6,0 m Min. Länge des Materials in den Gestellen: 2,4 m	

### Sicherheitsmaßnahmen

#### **⚠ ACHTUNG**

NACH DER EINRICHTUNG DIE ARBEITSKORBTRAGFÄHIGKEIT UM 45,5 KG (100 LB) VERRINGERN.

#### **⚠ ACHTUNG**

DAS GEWICHT IN DEN GESTELLEN ZZGL. DAS GEWICHT IM ARBEITSKORB DARF DIE NENNTRAGFÄHIGKEIT NICHT ÜBERSTEIGEN.

#### **HINWEIS**

DIE MAXIMALE LAST IN DEN GESTELLEN BETRÄGT 80 KG (180 LB) UND VERTEILT SICH GLEICHMÄßIG ZWISCHEN DEN BEIDEN GESTELLEN.

#### **HINWEIS**

DIE MAXIMALE LÄNGE DES MATERIALS IN DEN GESTELLEN BETRÄGT 6,1 M (20 FT).

- Sicherstellen, dass sich keine Personen unter dem Arbeitskorb befinden.
- Die Plattform nicht über die Handläufe verlassen oder darauf stehen.
- Maschine nur mit gesichertem Material fahren.
- Gestelle bei Nichtverwendung in die verstaute Stellung zurückversetzen.
- Diese Option nur bei geprüften Modellen anwenden.

### Vorbereitung und Prüfung

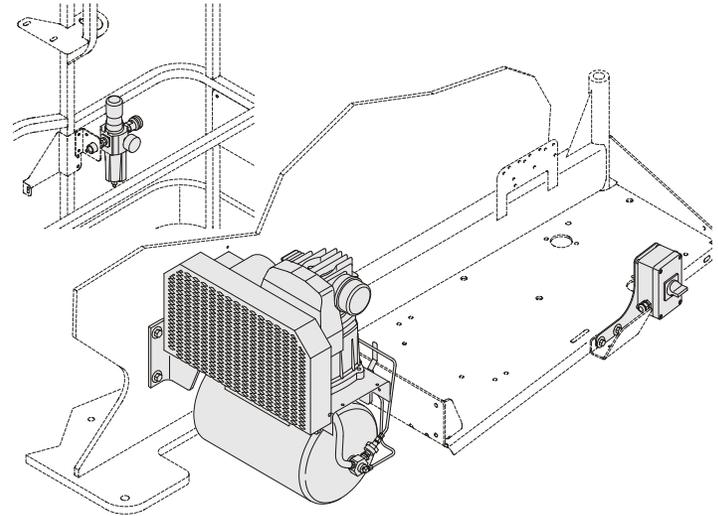
- Sicherstellen, dass die Gestelle an den Handläufen des Arbeitskorbs befestigt sind.
- Abgenutzte oder ausgefranzte Verankerungsgurte austauschen.

## Betrieb

1. Um die Gestelle für das Beladen vorzubereiten, die Sperrstifte entfernen, die beiden Gestelle um 90 Grad von der verstaute in die Arbeitsstellung drehen und dann mit den Sperrstiften fixieren.
2. Ausgefranste Verankerungsurte lösen und austauschen. Das Material so auf den Gestellen platzieren, dass das Gewicht gleichmäßig auf beiden Gestellen verteilt ist.
3. Die Verankerungsurte an den beiden Enden über das geladene Material legen und festziehen.
4. Zum Entfernen des Materials die Verankerungsurte lösen und entfernen und danach das Material vorsichtig von den Gestellen nehmen.

**HINWEIS:** Gegebenenfalls verbleibendes Material wieder mit den Verankerungsurten befestigen, bevor der Betrieb der Maschine fortgesetzt wird.

## 6.3 SKYAIR®



SkyAir liefert Druckluft für den Arbeitskorb. Ein sich im Arbeitskorb befindlicher Filter/Regler kontrolliert den Luftdruck. Der Ein-/Aus-Schalter befindet sich im Motorraum. Dieses Zubehör wird durch das SkyPower-System mit Strom versorgt.

### Kompressorspezifikationen

- Einstufig mit dualer Steuerung
- Fördervolumen in l/Min (cfm) 9,3
- Motor: 230 V, 1,5 kW (2 hp), dreiphasig

### Zubehörsennwerte

STEUERUNGSMODUS	VOLUMEN
Automatische Start-Stopp-Steuerung	bei 690–896 kPa (100–130 psi)
Steuerung für konstanten Durchlauf	bei 723–827 kPa (105–120 psi)

### Sicherheitsmaßnahmen

#### **ACHTUNG**

**DEN ARBEITSKORB NICHT ÜBERLASTEN.**

- Sicherstellen, dass sich keine Personen unter dem Arbeitskorb befinden.
- Diese werksseitig angebaute Wahlausrüstung ist nur für bestimmte Modelle lieferbar.
- Die Sicherungsleine stets befestigt lassen.

### Vorbereitung und Prüfung

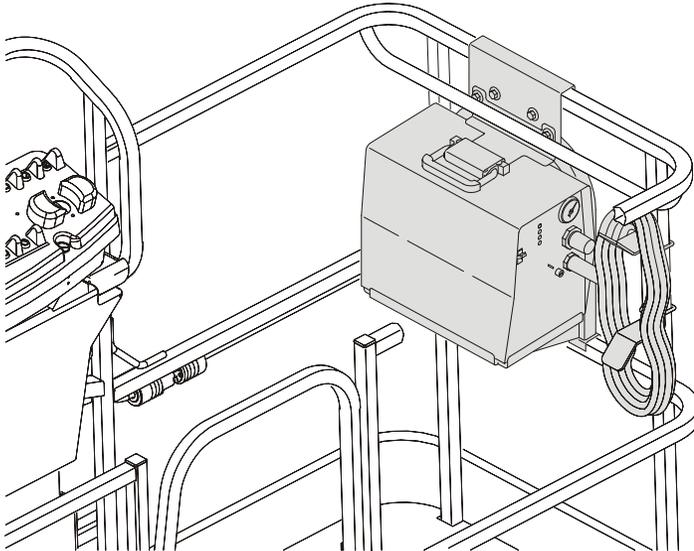
- Sicherstellen, dass Kompressor und Schläuche gesichert sind.
- Den Zustand des Gurtes und der Verkabelung prüfen.

### Betrieb

Den Motor anlassen, den Generator und dann den Luftkompressor einschalten.

Weitere Informationen sind im Handbuch des J-Air (Best.-Nr. 3128970) zu finden.

## 6.4 SKYCUTTER®



SkyCutter kann Metall bis zu einer Dicke von 9,525 mm (3/8 in) schneiden. Die Maschine kann 27 A bei 92 V DC in der 35-%-Betriebsart oder 14 A bei 92 V DC in der 60-%-Betriebsart erzeugen. Die Maschine wird durch das SkyPower-System mit Strom versorgt.

### Zubehörnennwerte

Spez.	Ausgangsnennwerte	Eingangsstrom bei Ausgangsnennwert, 60 Hz, einphasig	kVA/kW	Plasmagas	Volumenstrom/ Druck des Plasmagases	Schneidfähigkeitsnennwert bei 254 mm/min (10 IPM)	Max. Leerlaufspg.
120 V ± 10 % (20 A)	27 A bei 91 V DC in der 20%-Betriebsart	28,8 max.; 0,30*	3,4 kVA 3,2 kW	nur Luft oder Stickstoff bei 621–827 kPa (90–120 psi)	129 l/Min (4.5 cfm) bei 414 kPa (60 psi)	10 mm (3/8 in)	400 VDC
120 V ± 10 % (15 A)	20 A bei 88 V DC in der 35%-Betriebsart	20,6 max.; 0,30*	2,5 kVA 2,3 kW				
240 V ± 10 % (27 A)	27 A bei 91 V DC in der 35%-Betriebsart	13,9 max.; 0,13*	3,3 kVA 3,0 kW				
*im Leerlauf.							

### Generatorleistung

Motordrehzahl: 1800 U/min ± 10 %.

#### ANSI-Vorschriften:

- Dreiphasig: 240 V, 60 Hz, 7,5 kW
- Einphasig: 240 V/120 V, 60 Hz, 6 kW

### Sicherheitsmaßnahmen



**ACHTUNG**

DEN ARBEITSKORB NICHT ÜBERLASTEN.



**ACHTUNG**

DIE ARBEITSKORBTRAGFÄHIGKEIT UM 32 KG (70 LB) VERRINGERN, WENN DIE PLASMA-SCHMELZSCHNEIDEMASCHINE IM ARBEITSKORB MONTIERT IST.

- Auf gerissene Schweißnähte und Schäden an den Halterungen der Plasma-Schmelzschneidemaschine prüfen.
- Auf sicheren Anbau der Schneidemaschine und der Halterung prüfen.
- Sicherstellen, dass sich keine Personen unter dem Arbeitskorb befinden.
- Die Plattform nicht über die Handläufe verlassen oder darauf stehen.
- Diese Option nur bei geprüften Modellen anwenden.
- Die Sicherungsleine stets befestigt lassen.
- Richtige Schneideeinstellungen verwenden.
- Keine Elektrokabel ohne Erdung verwenden.
- Keine Elektrowerkzeuge in Wasser verwenden.
- Nicht in den Arbeitskorb schneiden oder über den Arbeitskorb erden.
- Zweckmäßige Schneidekleidung tragen.
- Die Maschine nicht fahren, während externe Luft-/Gasquellen angeschlossen sind.

### **Vorbereitung und Prüfung**

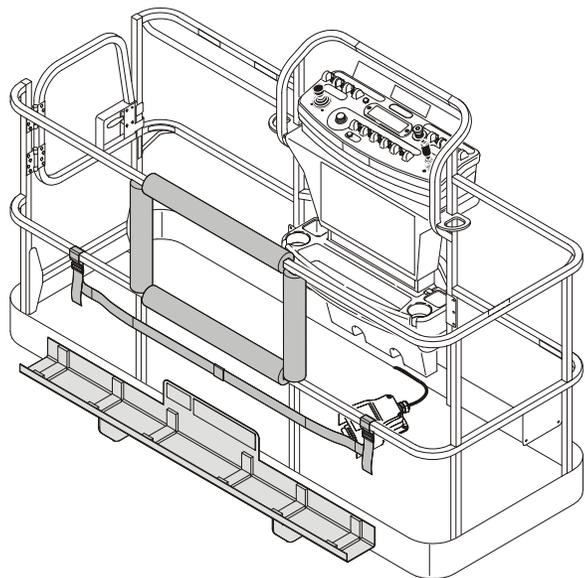
- Erdungsklemme an dem zu schneidenden Metall anbringen.
- Gute Erdverbindung sicherstellen.

### **Betrieb**

Den Motor anlassen, den Generator und dann die Plasma-Schmelzschneidemaschine einschalten.

Weitere Informationen sind im Handbuch der Miller-Plasma-Schmelzschneidemaschine (Best.-Nr. 3128420) zu finden.

### 6.5 SKYGLAZIER®



Glaser können mit SkyGlazier Fassadenelemente/Scheiben effizient anbringen. Das Glaserpaket besteht aus einem Tragekasten, der an der Unterseite des Arbeitskorbs befestigt ist. Das Fassadenelement / die Scheibe ruht auf dem Tragekasten und auf dem oberen Handlauf des Arbeitskorbs, der gepolstert ist, um Beschä-

digungen zu verhindern. SkyGlazier verfügt über einen Gurt, mit dem das Fassadenelement / die Scheibe an das Arbeitskorbgeländer befestigt werden kann.

### Angaben zur Tragfähigkeit

Tragfähigkeitszone *	Max. Tragfähigkeit des Tragekastens	Max. Tragfähigkeit des Arbeitskorbs (mit max. Gewicht auf Tragekasten)
227 kg (500 lb)	68 kg (150 lb)	113 kg (250 lb)
250 kg (550 lb)	68 kg (150 lb)	113 kg (250 lb)
272 kg (600 lb)	68 kg (150 lb)	113 kg (250 lb)
340 kg (750 lb)	68 kg (150 lb)	200 kg (440 lb)
454 kg (1000 lb)	113 kg (250 lb)	227 kg (500 lb)
* Siehe Tragfähigkeitsaufkleber, die zur Information über die Tragfähigkeitszone an der Maschine angebracht sind.		
<b>Erforderliche Art des Arbeitskorbs:</b> Seiteneinstieg		
<b>Max. Plattenabmessungen:</b> 3 m <sup>2</sup> (32 ft <sup>2</sup> )		

## Sicherheitsmaßnahmen

### **⚠ ACHTUNG**

SICHERSTELLEN, DASS DAS FASSADENELEMENT/DIE SCHEIBE SICHER MIT DEM GURT BEFESTIGT IST.

### **⚠ ACHTUNG**

DEN TRAGEKASTEN ODER DEN ARBEITSKORB NICHT ÜBERLASTEN. DIE GESAMTTTRAGFÄHIGKEIT DER MASCHINE IST BEI ANGEBAUTEM TRAGEKASTEN VERRINGERT.

### **⚠ ACHTUNG**

BEI ANGEBAUTEM SKYGLAZIER™ VERRINGERN SICH DIE URSPRÜNGLICHEN TRAGFÄHIGKEITSNENNWERTE DES ARBEITSKORBS GEMÄß DEN IN DER TABELLE ENTHALTENEN ANGABEN ZUR TRAGFÄHIGKEIT. NEUE TRAGFÄHIGKEITSNENNWERTE DES ARBEITSKORBS NICHT ÜBERSCHREITEN. SIEHE DEN AM TRAGEKASTEN BEFINDLICHEN TRAGFÄHIGKEITSAUFKLEBER.

### **⚠ ACHTUNG**

DURCH ERWEITERUNG DER FLÄCHE NIMMT BEI WIND DIE STABILITÄT AB. FLÄCHE FÜR FASSADENELEMENT/SCHEIBE VON 3 M<sup>2</sup> (32 FT<sup>2</sup>) NICHT ÜBERSCHREITEN.

- Sicherstellen, dass sich keine Personen unter dem Arbeitskorb befinden.

- Die Plattform nicht über die Handläufe verlassen oder darauf stehen.
- Den Tragekasten entfernen, wenn er nicht verwendet wird.
- Diese Option nur bei geprüften Modellen anwenden.

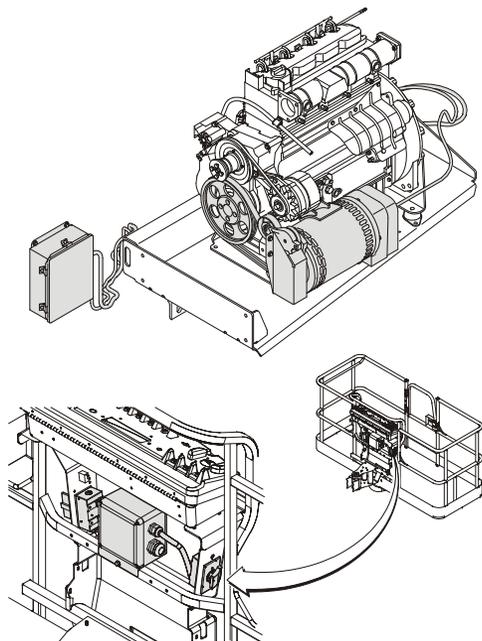
## Vorbereitung und Prüfung

- Auf gerissene Schweißnähte und Schäden am Tragekasten prüfen.
- Sicherstellen, dass der Tragekasten vorschriftsmäßig am Arbeitskorb befestigt ist.
- Sicherstellen, dass der Lastgurt nicht gerissen oder ausgefranst ist.

## Betrieb

1. Tragekasten des SkyGlazier mit Fassadenelement/Scheibe beladen.
2. Den verstellbaren Gurt um das Fassadenelement/ die Scheibe anlegen und festziehen, bis er sicher sitzt.
3. Das Fassadenelement/die Scheibe an der gewünschten Stelle anbringen.

### 6.6 SKYPOWER® 7,5 KW UND GENERATOR 4 KW



Die SkyPower und Generatorsysteme versorgen den Arbeitskorb mittels Netzanschlussbuchse mit Wechselstrom, um Werkzeuge, Lampen, Schneide- und Schweißgeräte bedienen zu können.

Alle Stromregelkomponenten befinden sich in einem wasserdichten Kasten, der über ein Kabel an den Generator angeschlossen ist. Der Generator liefert Strom, wenn er mit der vorgeschriebenen Drehzahl läuft und der Ein/Aus-Schalter eingeschaltet ist (Schalter befindet sich auf der Plattform). Ein zweipoliger 4-kW-(20-A)-Unterbrecherschalter oder ein dreipoliger 7,5-kW-(30-A)-Unterbrecherschalter schützt den Generator vor Überlastung.

#### Ausgangsleistung

##### Spezifikationen SkyPower 7,5 kW:

- Dreiphasig: 240 V, 60 Hz, 7,5 kW (Spitzenleistung: 8,5 kW)
- Einphasig: 240 V / 120 V, 60 Hz, 6 kW (Spitzenleistung: 6,0 kW)

##### Spezifikationen Generator 4 kW:

- Einphasig: 240 V / 120 V, 60 Hz, 4 kW
- Einphasig: 230 V / 115 V, 50 Hz, 4 kW

## **Sicherheitsmaßnahmen**

### **⚠ ACHTUNG**

#### **DEN ARBEITSKORB NICHT ÜBERLASTEN.**

- Sicherstellen, dass sich keine Personen unter dem Arbeitskorb befinden.
- Diese werksseitig angebaute Wahlausrüstung ist nur für bestimmte Modelle lieferbar.
- Die Sicherungsleine stets befestigt lassen.
- Keine Elektrowerkzeuge in Wasser verwenden.
- Die richtige Spannung für das jeweilige Werkzeug verwenden.
- Stromkreis nicht überlasten.

## **Vorbereitung und Prüfung**

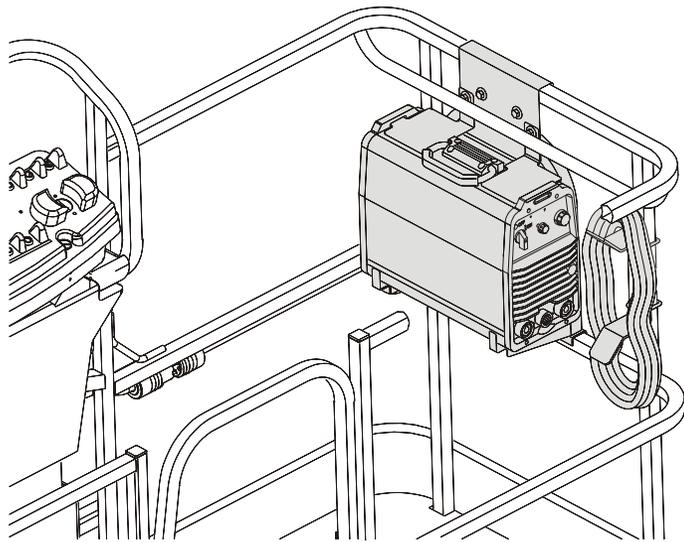
- Die Sicherheit des Generators gewährleisten.
- Den Zustand des Gurtes und der Verkabelung prüfen.

## **Betrieb**

Den Motor anlassen und anschließend den Generator einschalten.

Weitere Informationen sind im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch des Miller-Generators (Best.-Nr. 3121677) zu finden.

### 6.7 SKYWELDER®



SkyWelder kann im WIG-Schweißverfahren und mit Stabelektroden betrieben werden und 200 A in der 100%-Betriebsart bzw. 250 A in der 50%-Betriebsart erzeugen. Dieses Zubehör wird durch das SkyPower-System mit Strom versorgt.

### Generatorleistung

Motordrehzahl: 1800 U/min  $\pm$  10 %.

#### ANSI-Vorschriften:

- Dreiphasig: 240 V, 60 Hz, 7,5 kW
- Einphasig: 240 V/120 V, 60 Hz, 6 kW

### Schweißzubehör

- 3,7-m-(12-ft)-Schweißleitungen mit Klemme und Elektrodenende (im Arbeitskorb gelagert)
- Feuerlöscher

## Zubehöرنennwerte

Schweißverfahren	Eingangsspeisung	Ausgangsnennwerte	Schweißstrombereich	Maximale Leerlaufspannung	Eingangsstrom bei Ausgangsnennlast (50/60 Hz).				
					230 V	460 V	575 V	kVA	kW
Stabelektrode (Handlichtbogenschweißen) WIG (Wolfram-Inertgasschweißen)	Dreiphasig	280 A bei 31,2 V, 35%-Betriebsart	5-250 A	79VDC	32	17	13	15,7	10
		200 A bei 28 V, 100%-Betriebsart			20	11	8	10,3	6,4
	Einphasig	200 A bei 28 V, 50%-Betriebsart	5–200 A	79VDC	35	-----	-----	9,8	6,5
		150 A bei 28 V, 100%-Betriebsart			34	-----	-----	6,9	4,4

## Sicherheitsmaßnahmen



**ACHTUNG**

**DEN ARBEITSKORB NICHT ÜBERLASTEN.**



**ACHTUNG**

**DIE ARBEITSKORBTRAGFÄHIGKEIT UM 32 KG (70 LB) VERRINGERN, WENN DAS SCHWEIßGERÄT IM ARBEITSKORB MONTIERT IST.**

- Auf gerissene Schweißnähte und Schäden an den Schweißgeräthalterungen prüfen.
- Auf vorschriftsmäßigen und sicheren Anbau des Schweißgeräts und der Halterung prüfen.
- Sicherstellen, dass sich keine Personen unter dem Arbeitskorb befinden.
- Die Plattform nicht über die Handläufe verlassen oder darauf stehen.
- Diese Option nur bei geprüften Modellen anwenden.
- Die Sicherungsleine stets befestigt lassen.

- Die richtige Polarität der Kabel sicherstellen.
- Zweckmäßige Schweißkleidung tragen.
- Die richtige Elektrodengröße und StromEinstellung verwenden.
- Keine Elektrokabel ohne Erdung verwenden.
- Keine Elektrowerkzeuge in Wasser verwenden.
- Nichts an den Arbeitskorb anschweißen.
- Nicht über die Plattform erden.
- Keinen Hochfrequenzlichtbogenzünder mit dem WIG verwenden.

### Vorbereitung und Prüfung

- Erdungsklemme an dem zu schweißenden Metall anbringen.
- Gute Erdverbindung sicherstellen und auf korrekte Polung achten.

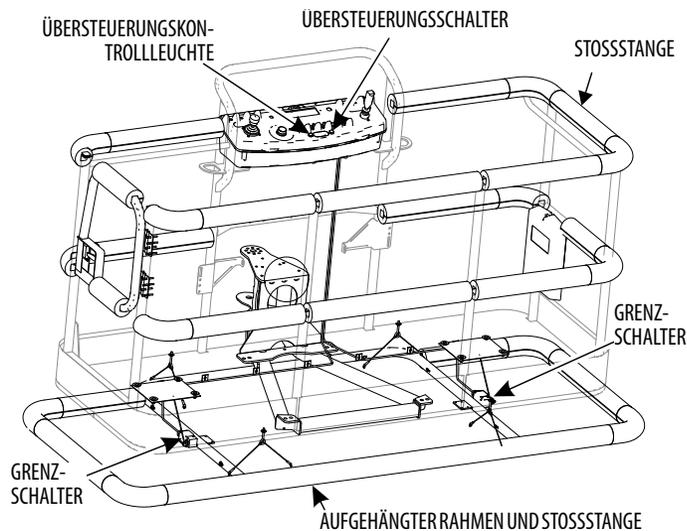
### Betrieb

Den Motor anlassen, den Generator einschalten und dann das Schweißgerät einschalten.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Miller-Schweißgeräts (Best.-Nr. 3128957) zu finden.

## 6.8 SOFT TOUCH®

Ein Polsterungssatz, der an die Arbeitskorb-Geländer und an einen sich unter dem Arbeitskorb befindlichen Rahmen angebracht ist. Die Arbeitskorbfunktionen werden über Begrenzungsschalter deaktiviert, wenn der gepolsterte Rahmen eine naheliegende Struktur berührt. Mit einem Knopf auf dem Arbeitskorb-Bedienpult kann das System überbrückt werden.



## 6.9 SKYSENSE®

### **⚠ ACHTUNG**

SKYSENSE IST NICHT DAZU BESTIMMT, DASS DER BEDIENER WENIGER ACHTSAM AUF SEINE UMGEBUNG ACHTEN MUSS. GEFAHREN, DIE ZU SCHWEREN VERLETZUNGEN ODER ZUM TOD FÜHREN KÖNNEN, KÖNNEN DURCH SKYSENSE NICHT VERHINDERT ODER ABGEMILDERT WERDEN. DER BEDIENER MUSS IMMER IN FAHRTRICHTUNG SCHAUEN, STROMLEITUNGEN UND HINDERNISSE VERMEIDEN, DIE AUF DIE MASCHINE ODER PERSONEN AUF DEM ARBEITSKORB TREFFEN KÖNNTEN, UND ALLE ANWEISUNGEN, AUFKLEBER UND ANDERE WARNHINWEISE DIESER MASCHINE BEFOLGEN.

DER BEDIENER DARF SICH NICHT AUF SKYSENSE ALS ERSATZ FÜR DIE BEFOLGUNG DER ANWEISUNGEN UND WARNUNGEN IN DEN HANDBÜCHERN UND AUF DEN SCHILDERN VERLASSEN, DIE MIT DIESEM GERÄT DELIEFERT WERDEN.

JE NACH FORM, MATERIALART ODER AUSRICHTUNG DES OBJEKTS ZU DEN SENSOREN KANN ES SEIN, DASS SKYSENSE BESTIMMTE OBJEKTE NICHT ERKENNT. ES OBLIEGT DER VERANTWORTUNG DES BEDIENERS, JEDERZEIT AUF DIE UMGEBUNG ZU ACHTEN.

### **⚠ ACHTUNG**

DIE ARBEITSKORBTRAGFÄHIGKEIT UM 4,5 KG (10 LB) PRO INSTALLIERTER STANGE AM ARBEITSKORB REDUZIEREN (9 KG (20 LB) ODER 14 KG (30 LB) INSGESAMT).

**HINWEIS:** *SkySense ist nicht aktiv, wenn die Maschine vom Boden-Bedienpult aus bedient wird.*

## Vorbereitung und Prüfung

Betriebsvorbereitende Inspektion:

1. Jedes SkySense-Rohr auf Druckstellen, Risse oder andere Beschädigungen überprüfen.
2. Jeden SkySense-Sensor auf Beschädigungen des Gehäuses oder des Sensors untersuchen.

Das SkySense-System testen:

1. In einem hindernisfreien Bereich sicherstellen, dass sich die Maschine auf einer glatten, festen Oberfläche innerhalb der Grenzen des maximalen Arbeitsneigungsbereichs befindet.
2. Den Ausleger über das Arbeitskorb-Bedienpult anheben, bis sich die Arbeitskorbbunterseite mindestens 1,8 m (6 ft) über dem Boden befindet.
3. Den Arbeitskorb weiter anheben.
4. Beim Anheben die Hand 15,24 cm bis 30,48 cm (6 in bis 12 in) über einen der nach oben gerichteten Sensoren halten. Die Maschine sollte anhalten, und die diesem Sensor entsprechende LED (linke LED für linke Sensorleiste; rechte LED für rechte Sensorleiste; beide LEDs für mittlere Sensorleiste oder Deckensensor) sollte rot sein.

5. Sicherstellen, dass der Bereich unterhalb des Arbeitskorbs frei von Hindernissen ist, und den Arbeitskorb absenken. Die Maschine sollte langsamer werden (die SkySense-LED-Statusanzeige blinkt gelb mit zunehmender Häufigkeit) und anhalten (die SkySense-LED-Statusanzeige leuchtet rot), wenn sich die Arbeitskorbunterseite etwa 30,48 cm (12 in) über dem Boden befindet. Der Alarm sollte ertönen, falls er nicht stummgeschaltet ist (siehe SkySense-Alarm).
6. Den Fußschalter erneut betätigen und auf den Übersteuerungsknopf am Arbeitskorb-Bedienpult drücken.
7. Den Arbeitskorb weiter absenken. Die Maschine sollte sich im Modus für Fahrgeschwindigkeit im angehoben Zustand befinden (SkySense-LED-Statusanzeige bleibt rot).

**HINWEIS:** *Das SkySense-System stoppt den Maschinenbetrieb nicht, solange sie sich im Kriechgang befindet.*

### Betrieb

SkySense verlangsamt die Funktion einer Maschine auf Kriechgang, wenn sie sich in einer bestimmten Entfernung zu einem Objekt befindet. Dieser Bereich wird als "Warnbereich" bezeichnet. Wenn sich die Maschine weiterhin dem Objekt nähert und in den "Stoppbereich" eindringt, stoppt SkySense alle Maschinenfunktionen.

Bei proportionalen Funktionen, die durch den Joystick aktiviert werden, variiert die Größe des Warnbereichs je nach Umfang der Joystickauslenkung. Die Stoppbereich wird immer im gleichen Abstand zum Objekt aktiviert, unabhängig von der Position des Joysticks.

Wenn die Funktion den Warnbereich erreicht hat, wird die normale Fahrgeschwindigkeit wieder aufgenommen, wenn eine Funktion in die entgegengesetzte Richtung aktiviert wird. Wenn die Maschine den SkySense-Stoppbereich erreicht hat, die Funktion loslassen und den Fußschalter erneut betätigen, um eine Funktion in der entgegengesetzten Richtung zu aktivieren.

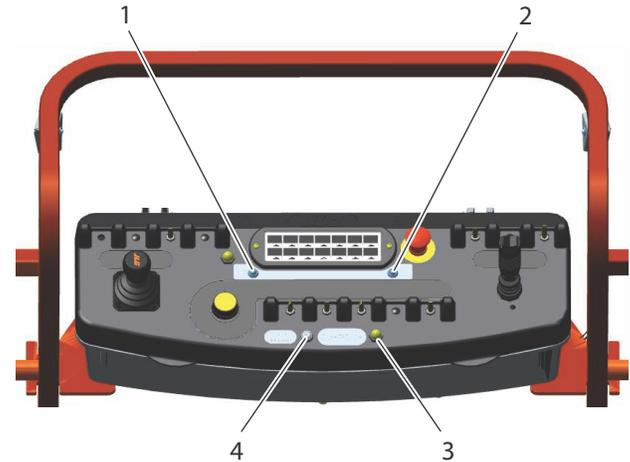
SkySense ist während folgender Funktionen aktiv:

- Anheben/Absenken (einschließlich Auslegerfunktionen)
- Arbeitskorb drehen (einschließlich Auslegerdrehung)
- Ausfahren
- Schwenken
- Rückwärtsfahrt

**HINWEIS:** Während DOS (Fahrrichtungssystem) aktiv ist, ist SkySense sowohl bei Vorwärts- als auch bei Rückwärtsfahrt aktiv.

Zwei LED-Anzeigen am Arbeitskorb-Bedienpult zeigen an, ob SkySense aktiviert ist.

- **Keine LED:** Normaler Betrieb.
- **LED blinkt gelb:** Die Maschine befindet sich im SkySense-Warnbereich und reduziert die Funktionsgeschwindigkeit auf Kriechgang. Die Blinkhäufigkeit entspricht der Nähe zum Objekt.
- **Rote LED:** Die Maschine befindet sich im SkySense-Stoppbereich und alle Maschinenfunktionen werden eingestellt.
- **LED blinkt rot:** Der SkySense-Sensor ist blockiert oder beschädigt. Die Blockade muss entfernt und die ordnungsgemäße Funktion überprüft werden. Beschädigte Sensoren müssen ausgetauscht werden.



1. LED-Anzeigeleuchte
2. LED-Anzeigeleuchte
3. Übersteuerungsschalter
4. Schalter zum Stummschalten des Lautsprechers

**Abbildung 6-1. SkySense-Arbeitskorb-Anzeigetafeln**

### SkySense-Alarm

Die Aktivierung von SkySense wird durch einen akustischen Alarm und die LEDs am Arbeitskorb-Bedienpult signalisiert, die die Aktivität von SkySense anzeigen, wenn der Warn- oder der Stoppbereich erreicht wird.

Im Warnbereich pulsiert der akustische Alarm und nimmt an Frequenz zu, wenn sich die Maschine dem Objekt nähert. Im Stoppbereich ertönt ein Dauerton.

Wenn sich die Maschine im Stoppbereich befindet, ertönt zusätzlich der akustische Alarm des Arbeitskorb-Bedienpults. Das System kann durch erneutes Betätigen des Fußschalters zurückgesetzt werden.

Die akustischen SkySense-Alarme können über einen Schalter am Arbeitskorb-Bedienpult stumm geschaltet werden. Die LEDs leuchten weiterhin auf. Der Alarm des Arbeitskorb-Bedienpults ertönt, wenn die Maschine in den SkySense-Stoppbereich eintritt, auch wenn sie stumm geschaltet ist.

### Übersteuerungsschalter

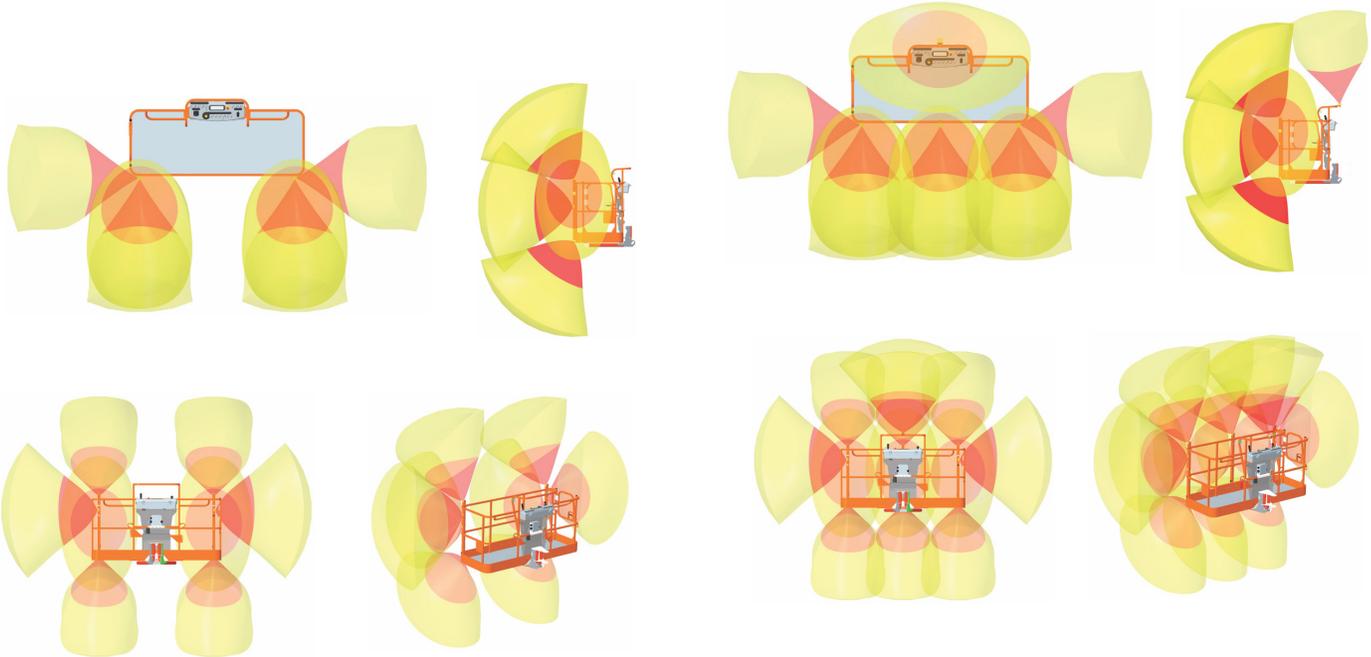
Der gelbe Übersteuerungsknopf ermöglicht es dem Bediener, den normalen SkySense-Betrieb zu umgehen, um sich einem Objekt innerhalb des Stoppbereichs zu nähern.

Wenn der Bediener SkySense über den Übersteuerungsknopf außer Kraft setzt, um näher an eine Arbeitsfläche heranzukommen, bleibt die Maschine im Kriechgang und die entsprechende Anzeigefarbe blinkt, je nach Position im Warn- oder Stoppbereich.

**HINWEIS:** *Eine Übersteuerung ist nur dann erforderlich, wenn der Bediener den Arbeitskorb näher an ein Objekt heranführen möchte, das sich im Stoppbereich befindet oder in diesen hinein reicht.*

**DIE INSTALLATION VON SKYSENSE AUF EINER MASCHINE WIRKT SICH AUF DEN SKYGUARD-BETRIEB AUS. ERFOLGT DIE SKYSENSE-AKTIVIERUNG VOR DER SKYGUARD-AKTIVIERUNG, SO SCHALTET SKYGUARD BEI AKTIVIERUNG NUR FUNKTIONEN AUS. ERFOLGT DIE SKYGUARD-AKTIVIERUNG VOR DER SKYSENSE-AKTIVIERUNG, FUNKTIONIERT SKYGUARD NORMAL.**

## SkySense Bereiche



Stufe 1 (2 Stangen)

Stufe 2 (3 Stangen)

*Die dargestellten Sensorbereiche sind Näherungswerte und dienen nur als Referenz.*

### 6.10 ANSCHRAUBBARES EXTERNES AUFFANGSYSTEM

Das anschraubbare externe Auffangsystem verfügt über einen Sicherheitsleinen-Verankerungspunkt und ermöglicht dem Bediener den Zugriff auf Bereiche außerhalb des Arbeitskorbs. Den Arbeitskorb nur durch den Torbereich betreten und verlassen. Das System ist für die Verwendung durch eine Person ausgelegt.

Personal muss jederzeit Fallschutzvorkehrungen treffen. Es ist ein Ganzkörper-Sicherheitsgeschirr mit Sicherheitsleine erforderlich, deren Länge 1,8 m (6 ft) nicht überschreiten darf und deren maximale Auffangkraft auf 408 kg (900 lb) begrenzt ist.

Die Tragfähigkeit des externen Auffangsystems beträgt 140 kg (310 lb) – maximal eine (1) Person.

Den Arbeitskorb nicht während der Verwendung des externen Auffangsystems bewegen.

#### **ACHTUNG**

**WÄHREND DES AUFENTHALTS AUßERHALB DES ARBEITSKORBS KEINE MASCHINENFUNKTIONEN AUSFÜHREN. BEIM BETRETEN/VERLASSEN DES ARBEITSKORBS IN HÖHEN ÄUßERST VORSICHTIG VORGEHEN.**

#### **ACHTUNG**

**WIRD DAS EXTERNE AUFFANGSYSTEM ZUM AUFFANGEN EINES STURZES VERWENDET ODER ANDERWEITIG BESCHÄDIGT, MUSS DAS GESAMTE SYSTEM AUSGETAUSCHT UND DER ARBEITSKORB VOLLSTÄNDIG ÜBERPRÜFT WERDEN, BEVOR ER WIEDER IN BETRIEB GENOMMEN WIRD. SIEHE AB- UND ANBAUVERFAHREN IM WARTUNGS-HANDBUCH.**

#### **HINWEIS**

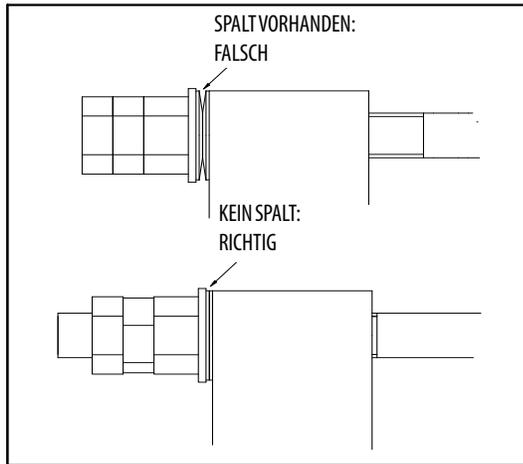
**FÜR DAS EXTERNE AUFFANGSYSTEM IST EINE JÄHRLICHE INSPEKTION UND ZERTIFIZIERUNG ERFORDERLICH, DIE VON EINER QUALIFIZIERTEN PERSON, WAS DEN BENUTZER AUSSCHLIEBT, DURCHZUFÜHREN SIND.**

## Prüfung vor Verwendung

Das externe Auffangsystem muss vor jeder Verwendung der Maschine überprüft werden. Komponenten bei Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung austauschen.

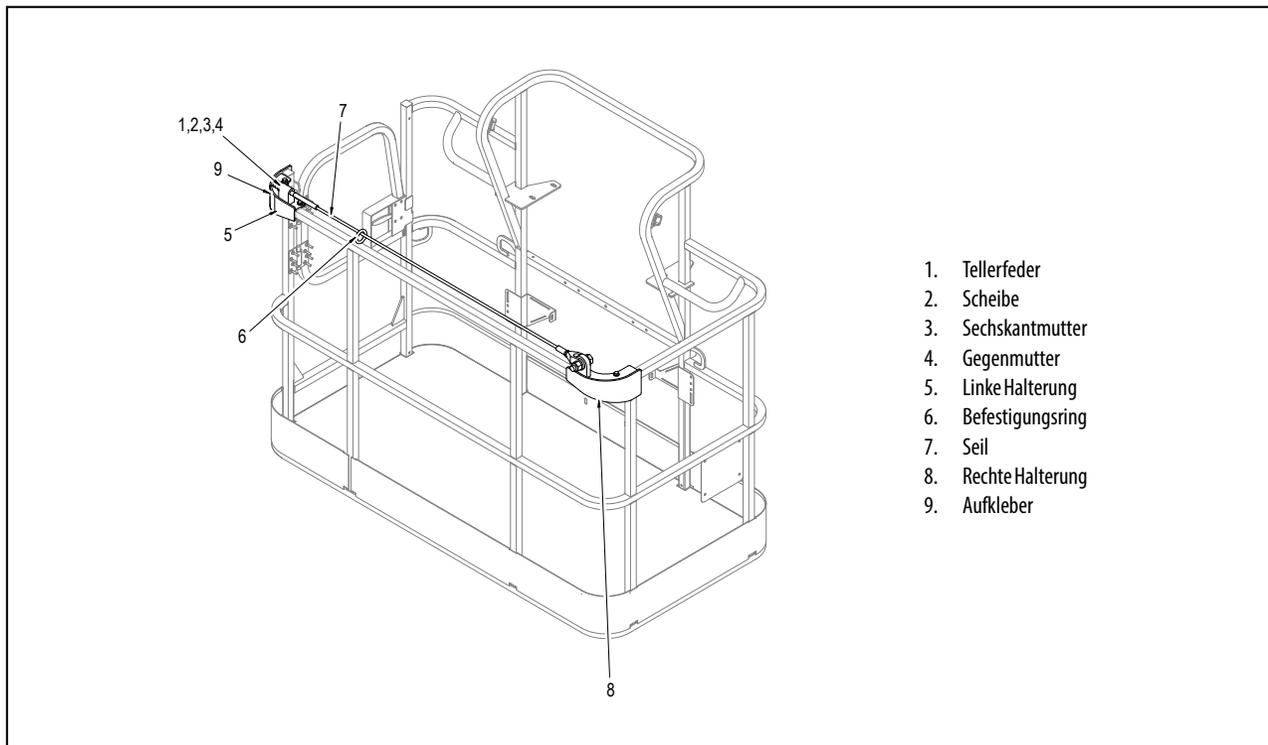
Vor jeder Verwendung eine Sichtprüfung der folgenden Komponenten durchführen:

- Seil: Das Seil auf richtige Spannung, gebrochene Litzen, Kinken oder Anzeichen von Korrosion überprüfen.



**Abbildung 6-2. Anschraubbares externes Seilspannungs-Auffangsystem**

- Verschraubungen und Halterungen: Sicherstellen, dass alle Verschraubungen fest sitzen und keine Anzeichen von Brüchen vorhanden sind. Halterungen auf Beschädigungen überprüfen.
- Befestigungsring: Risse oder Anzeichen von Verschleiß sind nicht zulässig. Austausch ist bei Anzeichen von Korrosion erforderlich.
- Befestigungsteile: Alle Befestigungsteile überprüfen, um sicherzustellen, dass keine Komponenten fehlen und die Teile ordnungsgemäß festgezogen sind.
- Handläufe des Arbeitskorbs: Keine sichtbaren Schäden sind zulässig.



**Abbildung 6-3. Anschraubbares externes Auffangsystem**

## **ABSCHNITT 7. ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL**

### **7.1 EINFÜHRUNG**

Dieser Abschnitt des Handbuchs enthält zusätzlich erforderliche Informationen für das Bedienungspersonal zur ordnungsgemäßen Bedienung und Wartung dieser Maschine.

Der Wartungsteil dieses Abschnitts enthält Informationen, die das Bedienungspersonal der Maschine nur bei der Durchführung der täglichen Wartungsaufgaben unterstützen soll, der gründlichere vorbeugende Wartungs- und Inspektionsplan, der im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch enthalten ist, wird dadurch nicht ersetzt.

#### **Andere verfügbare Veröffentlichungen:**

Wartungs- und Instandhaltungshandbuch ..... 31219077

Illustriertes Teilehandbuch..... 31219078

### **7.2 BETRIEBSSPEZIFIKATIONEN**

**Tabelle 7-1. Betriebsspezifikationen**

Maximale Nutzlast (Tragfähigkeit)	
Alle Märkte	
Unbeschränkt:	227 kg (500 lb)
Eingeschränkt:	340 kg (750 lb)
Eingeschränkt:	454 kg (1000 lb)
Maximale Betriebsneigung	4°
Maximales Fahrgefälle (Steigfähigkeit)*	
Zweiradantrieb	25 %
Allradantrieb	45 %
Maximales Fahrgefälle (Böschung)*	4°
Maximale vertikale Arbeitskorbhöhe:	800SHC3 – 24,38 m (80 ft) 860SJHC3 – 26,20 m (86 ft)
Maximale horizontale Arbeitskorbreichweite	
800SHC3	21,72 m (71 ft 3 in)
860SJHC3	22,9 m (75 ft)
Wenderadius (außen)	6,6 m (21 ft 7 in)
Wenderadius, innen	4,5 m (14 ft)
Maximale Fahrgeschwindigkeit:	5,6 km/h (3.48 mph)
Max. Hydrauliksystemdruck	310 bar (4500 psi)

**Tabelle 7-1. Betriebsspezifikationen**

Maximale Windgeschwindigkeit	12,5 m/s (28 mph)
Maximale manuelle Kraft	400 N
Elektrische Systemspannung	12V
Maschinenbruttogewicht (Arbeitskorb leer)	
800SHC3	14 982 kg (33,030 lb)
860SJHC3	17 255 kg (38,040 lb)
Umgebungs- (Betriebs-)Temperatur	Siehe Abbildungen 7-2 bis 7-5

\* Mit Ausleger in verstauteur Stellung

## Technische Daten und Leistungsdaten

**Tabelle 7-2. Technische Daten und Leistungsdaten**

Schwenken	360°
Drehkreis der Rückseite	1,42 m (4 ft 8 in)
Arbeitskörbe	0,91 x 1,83 m (36 x 72 in) 0,91 x 2,44 m (36 x 96 in)
Gesamtbreite	2,48 m (8 ft 2 in)
Verstauhöhe	
800SHC3	2,95 m (9 ft 8 in)
860SJHC3	2,95 m (9 ft 8 in)
Verstaulänge	
800SHC3	11,4 m (37 ft 3,25 in)
860SJHC3	12,2 m (40 ft)
Radstand	3,06 m (10 ft)
Bodenfreiheit	0,28 m (11 ft)
Fahrgeschwindigkeit	
Verstaut, Zweiradantrieb	5,6 km/h (3.48 mph)
Verstaut, Allradantrieb	5,6 km/h (3.48 mph)
Angehoben	1,2 km/h (0.75 mph)
Bodenbelastungsdruck – 800SHC3	5,06 kgm/cm <sup>2</sup> (72 psi)
Bodenbelastungsdruck – 860SJHC3	5,7 kgm/cm <sup>2</sup> (81 psi)

**Tabelle 7-2. Technische Daten und Leistungsdaten**

Reifenhöchstlast – 800SHC3	7 870 kg (17,350 lb)
Reifenhöchstlast – 860SJHC3	9571 kg (21,100 lb)

## Füllmengen

**Tabelle 7-3. Füllmengen**

Kraftstofftank	Ungefähr 117l (31 gal)
Kraftstofftank (Wahlrüstung)	Ungefähr 200l (52.8 gal)
Hydrauliktank (bis zur Vollmarkierung am Schauglas)	Circa 151l (40 gal)
Motorölfüllmenge	
Deutz D2011L04	
Kühlsystem	4,5l (5 qt)
Kurbelgehäuse	10,5l (11 qt) mit Filter
Gesamtfüllmenge	15l (16 qt)
Deutz TD 2,9 l	8,9l (2.4 gal) mit Filter
Ford 2,5 l	6.6l (7 qt) mit Filter

## Motordaten

**Tabelle 7-4. Spezifikationen für Deutz-Motor D2011L04**

Typ	flüssigkeitsgekühlt (Öl)
Kraftstoff	Diesel
Öfüllmenge	
Kühlsystem	4,5l (5 qt)
Kurbelgehäuse	10,5l (11 qt) mit Filter
Gesamtfüllmenge	15l (16 qt)
Leerlaufdrehzahl	1000
Untere Drehzahl	1800
Obere Drehzahl	2600
Lichtmaschine	55 A, Riemenantrieb
Kraftstoffverbrauch	3,33 l/h (0.88 gph)
Batterie	1000 A Kaltstartleistung, 210 Minuten Reservekapazität, 12V DC
Leistung	55 kW (61.6 hp) bei 2 600 U/min, Vollast

## ABSCHNITT 7 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BETRIEBSPERSONAL

**Tabelle 7-5. Spezifikationen Deutz TD 2.9**

Kraftstoff	Extrem schwefelarmer Dieseldieselkraftstoff (15 ppm)
Ausgangsleistung	50 kW (67 hp)
Drehmoment	234 Nm (173 lb-ft) bei 1800 U/min
Ölfüllmenge (Kurbelgehäuse)	8,9l (2.4 gal) mit Filter
Kühlsystem	12,5l (3.3 gal)
Untere Drehzahl	1200 ±50 U/min
Obere Drehzahl	2600 ±50 U/min
Lichtmaschine	95 A
Kraftstoffverbrauch	4,0l/h (1.06 gph)

**Tabelle 7-6. Ford 2,5 L DF – Spezifikationen**

Kraftstoff	Benzin oder Benzin/Flüssiggas
Bruttoleistung	
Benzin	84 hp bei 3200 U/min
Flüssiggas	80 hp bei 3200 U/min
Bohrung	101,6 mm (4.0 in)
Hub	91,44 mm (3.6 in)
Hubraum	3,0 l, 2966 cm <sup>3</sup> (181 in <sup>3</sup> )
Ölfassungsvermögen mit Filter	6,6l (7 qt)
Mindestöldruck im Leerlauf	
Warm	0,4 bar (6 psi) bei 1 000 U/min 1,2 bar (18 psi) bei 2 000 U/min
Kühlmittelfüllmenge	2,4l (0.63 gal)
Starter-Leistung	12 V 64,4 A bei 3574 U/min
Leistung der Lichtmaschine	12 V, 150 A
Lüfterverhältnis	1,3
Höchstdrehzahl	3200
Kraftstoffverbrauch:	
Benzin	3,74 lph (0.99 gph)
Kraftstoffkraftstoff	2,57 lph (5.67 gph)

## Batterie

**Tabelle 7-7. Batteriespezifikationen**

Spannung	12V
Typ	31-950
Kaltstartleistung	950 A bei -18°C (0°F)
Reservekapazität	205 Minuten bei 27°C (80°F)

## Reifen

**Tabelle 7-8. Reifenspezifikationen**

Größe	Typ	PR-Zahl	Lastbereich	Druck
15-625	ausgeschäumt	16	H	n. a.
18-625	ausgeschäumt	16	H	n. a.

## Gewichte der Hauptkomponenten

**Tabelle 7-9. Gewichte der Komponenten**

Komponente	Kilogramm	Pounds
Drehwagen (allein)	1678	3700
Gegengewicht (S)	3175	7000
Gegengewicht (SJ)	3969	8750
Ständer	476	1050
Turm	311	685
Auslegeransatz (SJ)	214	472
Auslegeransatz (S)	222	490
Ausleger-Mittelabschnitt (SJ)	340	750
Ausleger-Mittelabschnitt (S)	336	740
Ausleger-Basisabschnitt (SJ)	635	1400
Ausleger-Basisabschnitt (S)	640	1410
Ausleger-Baugruppe	1514	3337
Ein-/Ausfahrzylinder (800S)	268	590
Ein-/Ausfahrzylinder (860SJ)	263	579
Nehmerzylinder	33	73
Drehmomentnabe (Zweiradantrieb)	99	218
Reifen und Räder (ausgeschäumt)	247	544

### Hydrauliköl

Tabelle 7-10. Hydrauliköl

Betriebstemperaturbereich des Hydrauliksystems	S.A.E. Viskositätsklasse
-18 bis +83 °C (0 bis 180 °F)	10W
-18 bis +99 °C (0 bis 210 °F)	10W-20, 10W30
+10 bis +99 °C (+50 bis 210 °F)	20W-20

**HINWEIS:** Hydrauliköle müssen Verschleißschutzeigenschaften aufweisen, die mindestens der API-Spezifikation GL-3 entsprechen, und über hinreichend chemische Stabilität für den Einsatz in einem fahrbaren Hydrauliksystem verfügen. JLG Industries empfiehlt Standard-UTTO.

**HINWEIS:** Wenn die Temperaturen dauerhaft unter  $-7^{\circ}\text{C}$  ( $20^{\circ}\text{F}$ ) liegen, empfiehlt JLG Industries die Verwendung von Premium-Hydraulikflüssigkeit für kalte Witterung.

Abgesehen von JLGs Empfehlungen ist es nicht ratsam, Öle verschiedener Marken oder Typen zu mischen, da sie gegebenenfalls nicht dieselben erforderlichen Zusatzstoffe enthalten oder vergleichbare Viskositäten aufweisen. Wenn die Verwendung anderer Hydrauliköle als Standard UTTO gewünscht wird, bitte entsprechende Empfehlungen von JLG Industries einholen.

### 7.3 ANBRINGUNGSORT DER SERIENNUMMER

Ein Seriennummernschild befindet sich auf der linken Rückseite des Rahmens. Falls das Seriennummernschild beschädigt wird oder abhanden kommt, kann auch die auf der linken Rahmenseite eingestanzte Maschinenseriennummer abgelesen werden.

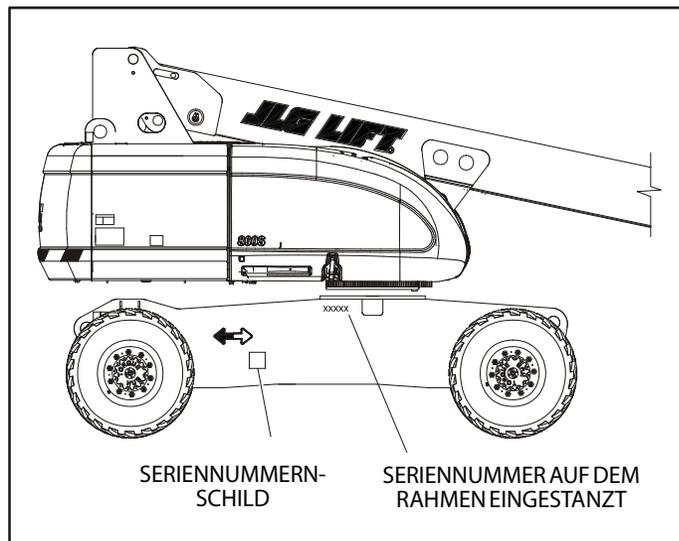


Abbildung 7-1. Anbringungsorte der Seriennummer

## ABSCHNITT 7 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BETRIEBSPERSONAL

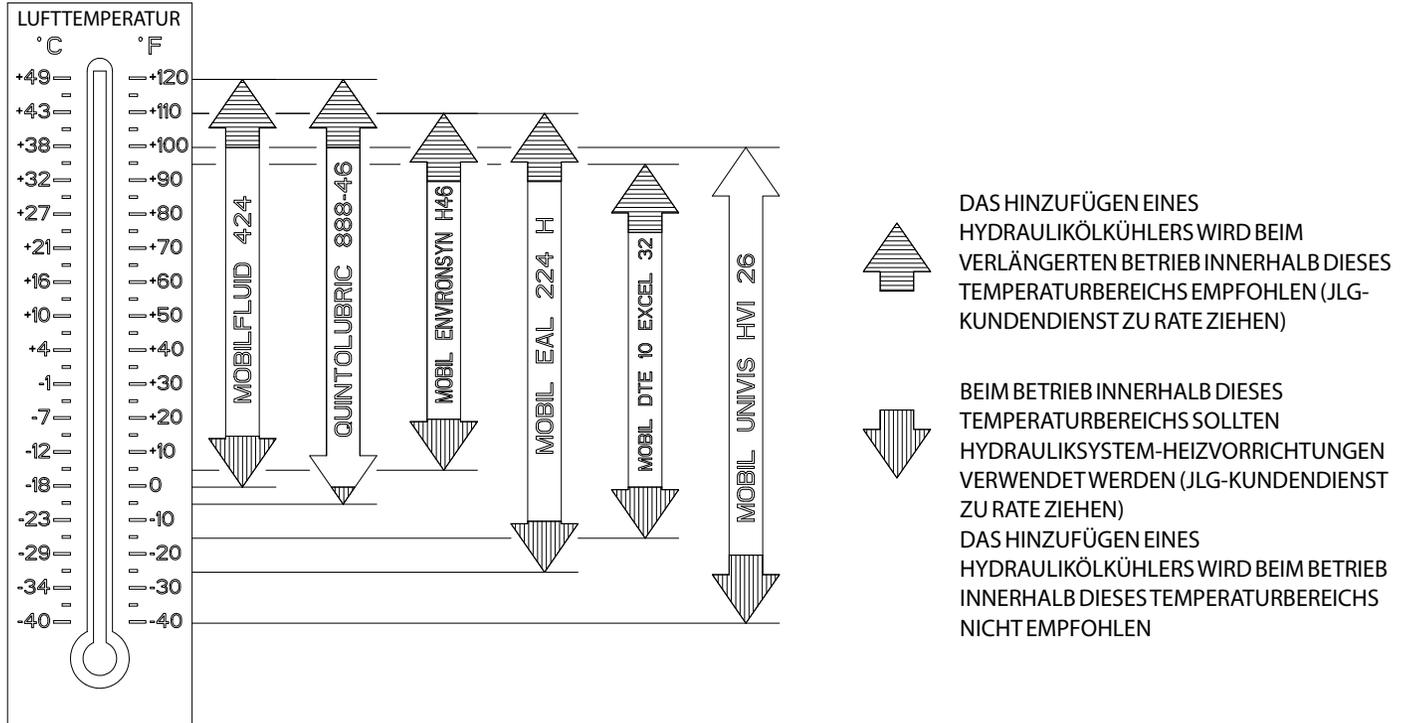


Abbildung 7-2. Hydraulikölbetriebs-Tabelle – Blatt 1 von 2

1001206353 A

## ABSCHNITT 7 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BETRIEBSPERSONAL

Flüssigkeit	Eigenschaften		Grundstoff				Klassifizierungen			
	Beschreibung	Viskosität bei 40 °C (mm <sup>2</sup> /s, typisch)	Viskositätsindex	Mineralöle	Pflanzenöle	Synthetisch	Synthetische Polyester	Biologisch gut abbaubar*	Praktisch ungiftig**	Feuerbeständig***
<b>Shell Spirax S4 TXM – Empfohlen</b>	<b>67</b>	<b>146</b>	<b>X</b>							
Mobilfluid 424 – <i>Optional</i>	60	134	X							
<b>Shell Tellus S2 VX32 – Empfohlen</b>	<b>32</b>	<b>142</b>	<b>X</b>						<b>X</b>	
Mobil DTE 10 Excel 32 – <i>Optional</i>	32	164	X						X	
<b>Shell Tellus S4 VX32 – Empfohlen</b>	<b>32</b>	<b>296</b>	<b>X</b>							
Univis HVI 26 – <i>Optional</i>	26	376	X							
<b>Shell Naturelle HF-E32 – Empfohlen</b>	<b>31</b>	<b>192</b>		<b>X</b>				<b>X</b>	<b>X</b>	
Mobil EAL Envirosyn H32 – <i>Optional</i>	34	146		X				X	X	
<b>Shell Naturelle HF-E46 – Empfohlen</b>	<b>46</b>	<b>193</b>			<b>X</b>			<b>X</b>	<b>X</b>	
Mobil EAL Envirosyn H46 – <i>Optional</i>	49	145			X			X	X	
Quintolubric 888-46	48	190				X		X	X	X
Hydrolube HP-5046D	46	192				X		X	X	X

\* Die Klassifizierung als biologisch gut abbaubar gibt eine der folgenden Eigenschaften an:

CO<sub>2</sub>-Konvertierung > 60 % gemäß EPA 560/6-82-003

CO<sub>2</sub>-Konvertierung > 80 % gemäß CEC-L-33-A-93

\*\* Die Klassifizierung als praktisch ungiftig gibt einen LC50-Wert > 5000 ppm gemäß OECD 203 an.

\*\*\* Die Klassifizierung als feuerbeständig gibt die Zulassung durch Factory Mutual Research Corp. (FMRC) an.

**Abbildung 7-3. Hydraulikölbetriebs-Tabelle – Blatt 2 von 2**

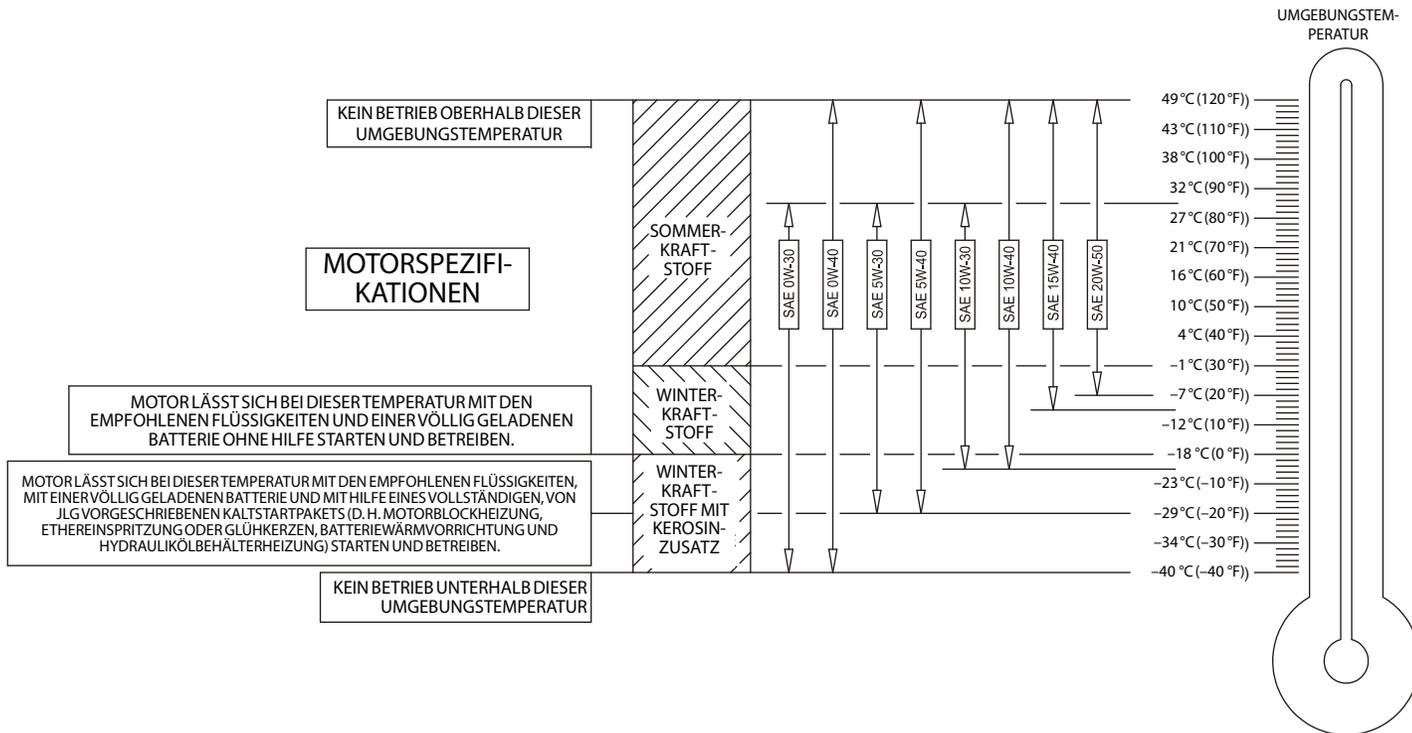
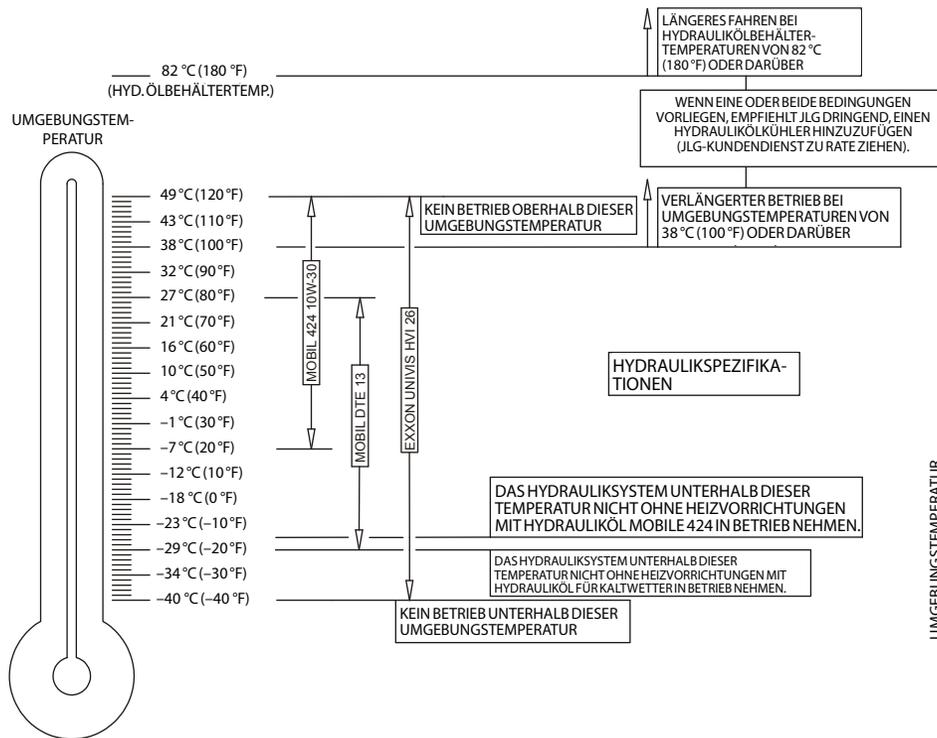


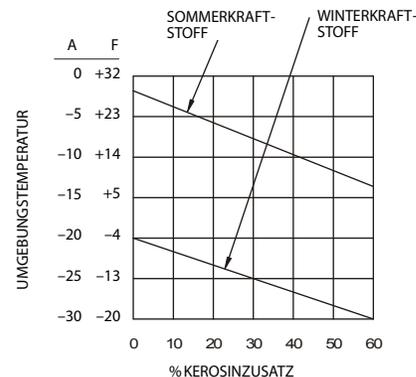
Abbildung 7-4. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen – Deutz – Blatt 1 von 2

# ABSCHNITT 7 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL



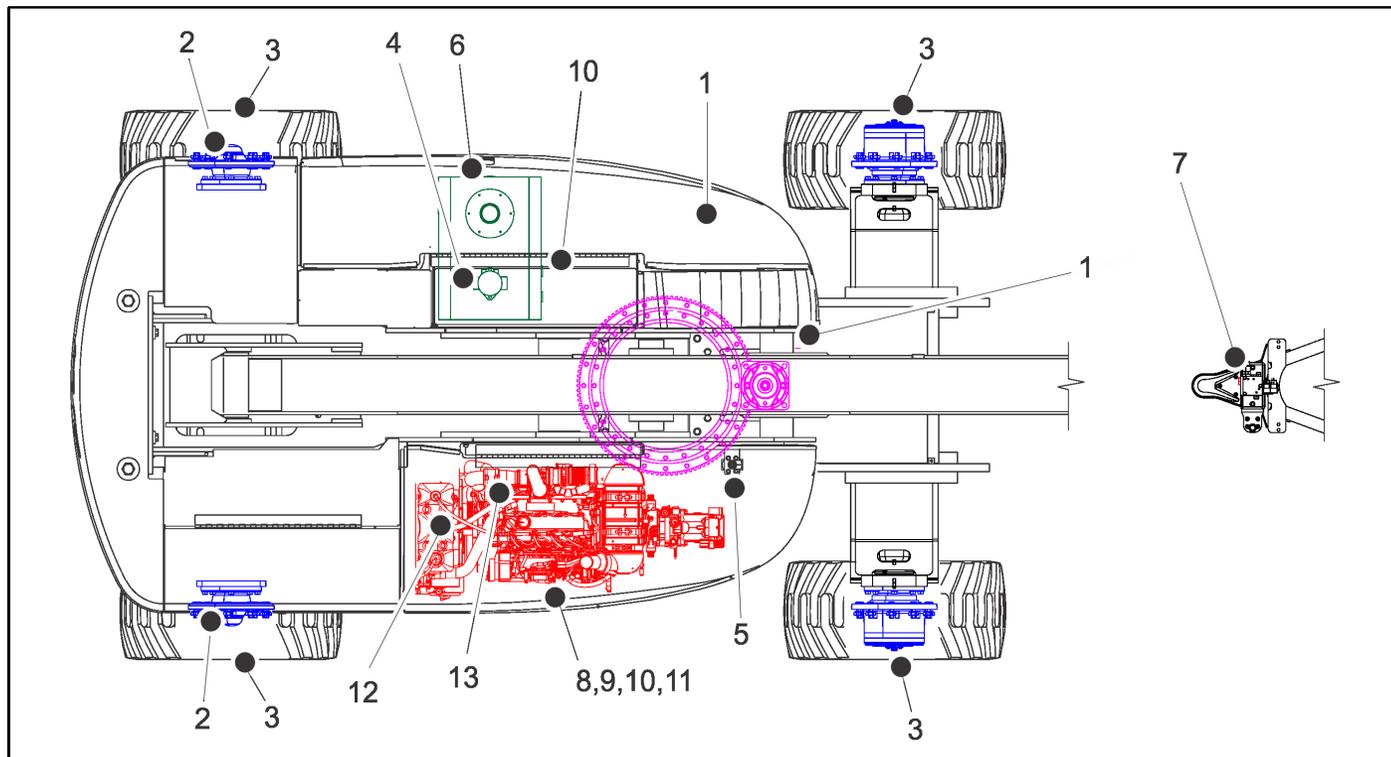
## HINWEIS

- 1) EMPFEHLUNGEN BEZIEHEN SICH AUF DIE UMGEBUNGSTEMPERATUR, DIE STÄNDIG INNERHALB DER ANGEGEBENEN GRENZEN LIEGEN.
- 2) ALLE WERTE BEZIEHEN SICH AUF MEERESHÖHE.



4150548-E

Abbildung 7-5. Betriebstemperaturspezifikationen des Hydrauliksystems – Deutz – Blatt 2 von 2



**Abbildung 7-6. Abbildung für die Wartung und der Schmierpunkte**

### 7.4 WARTUNG UND SCHMIERUNG

**HINWEIS:** Die folgenden Nummern entsprechen den in Abbildung 7-6., Abbildung für die Wartung und der Schmierpunkte dargestellten.

**Tabelle 7-11. Schmierungsspezifikationen**

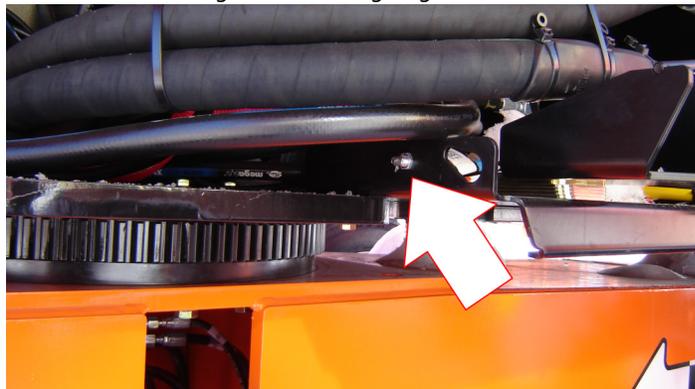
SCHLÜSSEL	SPEZIFIKATIONEN
MPG	Mehrzweckschmierfett mit einem Mindesttropfpunkt von 177°C (350 °F). Hervorragende Wasserbeständigkeit und Hafteigenschaften sowie Hochdruckeignung. (Mindestens 18 kg [40 lb] Timken OK.)
EPGL	Hochdruck-Zahnradenschmieröl gemäß der API-Spezifikation GL-5 oder MIL-Spec MIL-L-2105
HÖ	Hydrauliköl. API-Spezifikation GL-3, z. B. Standard-UTTO.
MÖ	Motor (Kurbelgehäuse): Gas (5W30)- API SN, -Arctic ACEA A1/B1, A5/B5 - API SM, SL, SJ, EC, CF, CD - ILSAC GF-4. Diesel (15W40, 5W30 Arctic) - API CJ-4.

#### **HINWEIS**

**DIE SCHMIERINTERVALLE BERUHEN AUF DEM BETRIEB DER MASCHINE UNTER NORMALEN BEDINGUNGEN. BEI MASCHINEN IM MEHRSCICHTBETRIEB UND/ODER IN BEANSPRUCHENDEN UMGEBUNGEN BZW. UNTER SCHWIERIGEN BEDINGUNGEN MÜSSEN DIE SCHMIERABSTÄNDE ENTSPRECHEND VERKÜRZT WERDEN.**

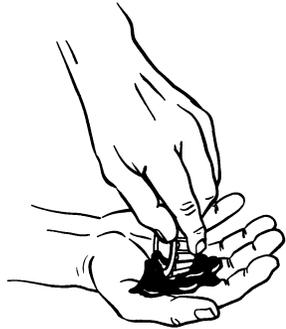
**HINWEIS:** Es wird empfohlen, alle Filter gleichzeitig zu ersetzen.

#### 1. Schwenklager: internes Kugellager



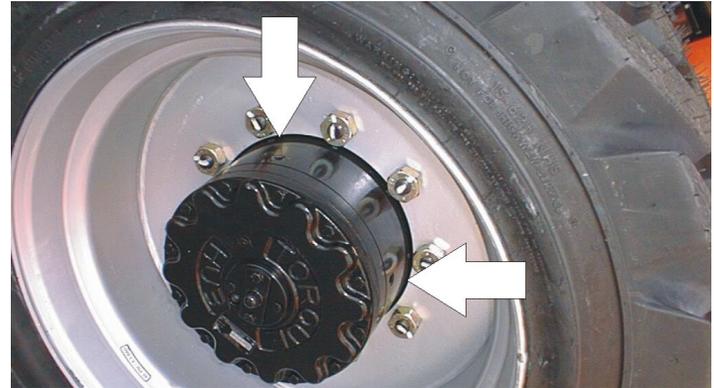
Schmierpunkt(e): 1 Schmiernippel  
Füllmenge: nach Bedarf  
Schmiermittel: MPG  
Intervall: Alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden  
Anmerkung: Fernzugriff

### 2. Radlager



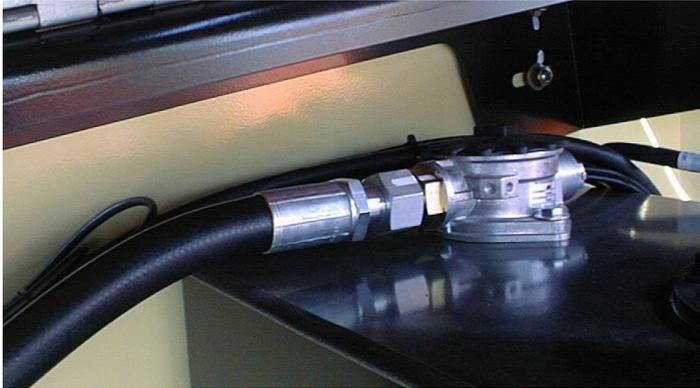
Schmierpunkt(e): Neuschmierung  
Füllmenge: Nach Bedarf  
Schmiermittel: MPG  
Intervall: Alle 2 Jahre oder 1200 Betriebsstunden

### 3. Antriebsradnabe



Schmierpunkt(e): Füllstand/Einfüllverschluss  
Füllmenge: 1,3 l (44 oz) – halb voll  
Schmiermittel: EPGL  
Intervall: Füllstand alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden prüfen; alle 2 Jahre oder 1200 Betriebsstunden wechseln  
Anmerkung: Einfüllöffnung in die 12-Uhr-Stellung und Prüföffnung in die 3-Uhr-Stellung bringen. Schmiermittel in die Einfüllöffnung gießen, bis es eben aus der Prüföffnung herauszufließen beginnt.

### 4. Hydraulikrücklauffilter



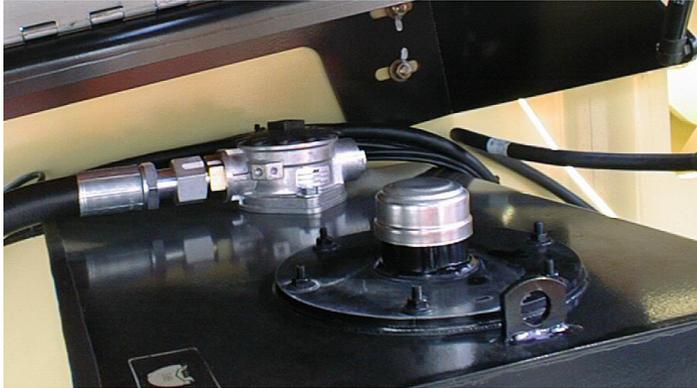
Intervall: Nach den ersten 50 Stunden und danach alle 6 Monate oder 300 Stunden oder nach Angabe der Zustandsanzeige ersetzen.

### 5. Hydraulikspeisefilter



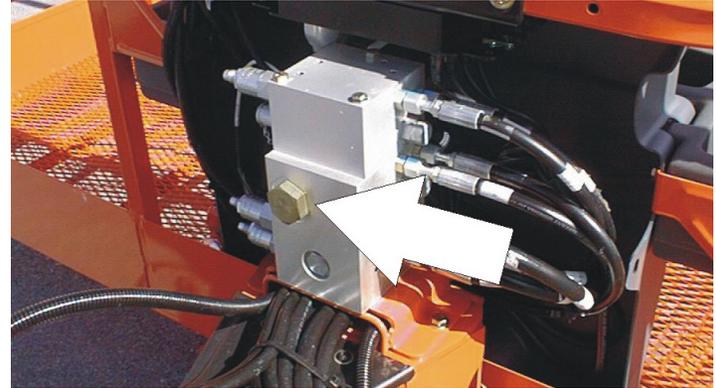
Intervall: Nach den ersten 50 Std. und danach alle 6 Monate bzw. 300 Std. oder nach Angabe der Zustandsanzeige (falls vorhanden) ersetzen.

### 6. Hydraulikölbehälter



Schmierpunkt(e): Einfüllverschluss  
Füllmenge: Tank (bis zur Vollmarkierung am Schauglas)  
Ungefähr 79,5 l (21 gal)  
Systemfüllmenge: 223 l (59 gal)  
Schmiermittel: HÖ  
Intervall: Füllstand täglich prüfen; alle 2 Jahre oder  
1200 Betriebsstunden wechseln.

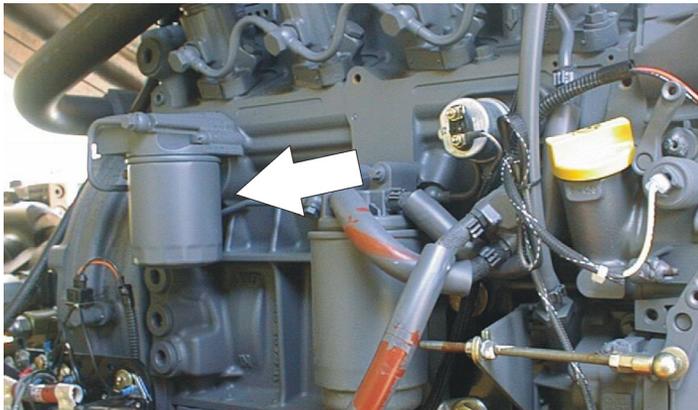
### 7. Arbeitskorbfilter



Intervall: nach Bedarf wechseln

## ABSCHNITT 7 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

### 8. Ölwechsel mit Filter – Deutz

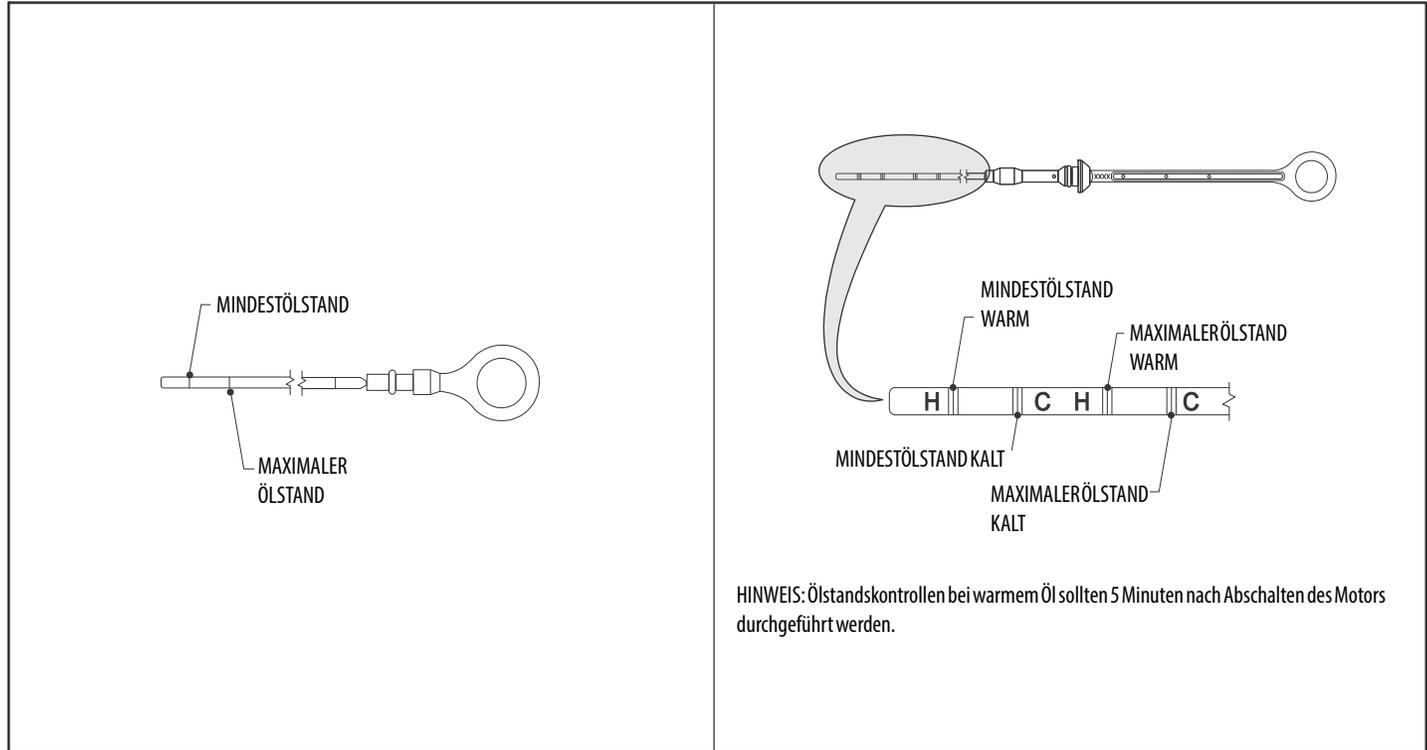


Schmierpunkt(e): Einfüllverschluss / anschaubarer Einsatz  
Füllmenge: 10,5 l (11 qt) Kurbelgehäuse;  
Schmiermittel: MÖ  
Intervall: jährlich oder alle 1200 Betriebsstunden  
Anmerkung: Füllstand täglich prüfen / gemäß Motorhandbuch wechseln.

### B. Ölwechsel mit Filter – Deutz TD2.9



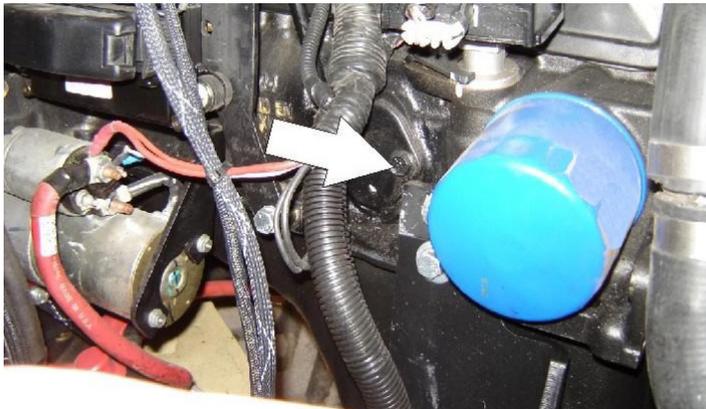
Schmierpunkt(e): Einfüllverschluss/anschaubarer Einsatz  
Füllmenge: 9,0 l (9.6 qt)  
Schmiermittel: MÖ  
Intervall: jährlich oder alle 600 Betriebsstunden  
Anmerkung: Füllstand täglich prüfen/gemäß Motorhandbuch wechseln.



**Abbildung 7-7. Motorölmessstab Deutz 2011**

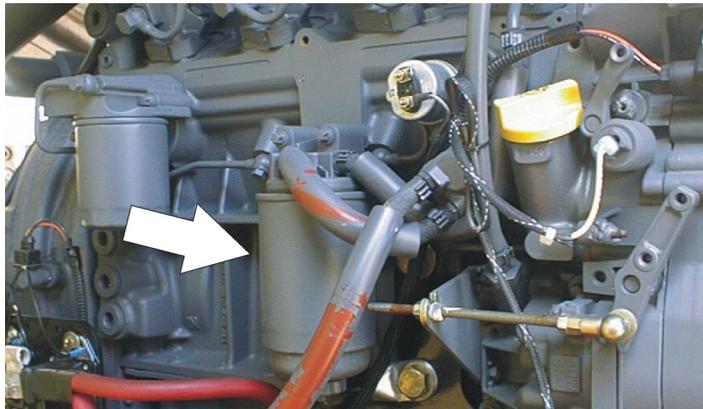
## ABSCHNITT 7 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BETRIEBSPERSONAL

### 9. Ölwechsel mit Filter – Ford 2,5 l



Schmierpunkt(e): Einfüllverschluss / anschaubarer Einsatz  
Füllmenge: 4,25 l (4.5 qt) mit Filter  
Schmiermittel: MÖ  
Intervall: alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden  
Anmerkung: Füllstand täglich prüfen / gemäß Motorhandbuch wechseln.

### 10. Kraftstofffilter – Deutz D2011



Schmierpunkt(e): Austauschbarer Einsatz  
Intervall: Jährlich oder alle 600 Betriebsstunden

## ABSCHNITT 7 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BETRIEBSPERSONAL

B. Kraftstofffilter – Deutz TD2.9 (am Hydraulikbehälter)



Schmierpunkt(e): Austauschbarer Einsatz  
Intervall: Gemäß Motorhandbuch wechseln

C. Kraftstofffilter – Deutz TD2.9 (am Motor)

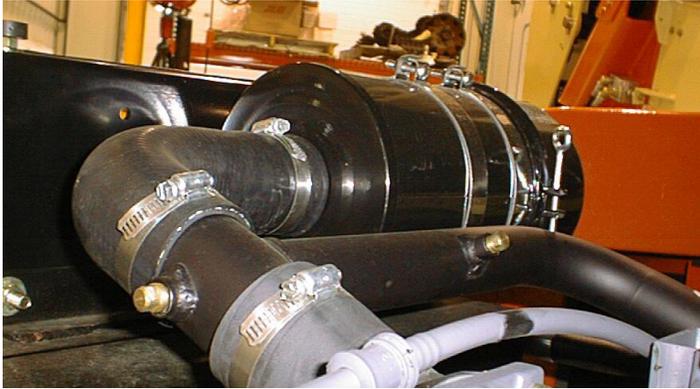


Schmierpunkt(e): Austauschbarer Einsatz  
Intervall: Gemäß Motorhandbuch wechseln

### 11. Kraftstofffilter (Benzin) – GM

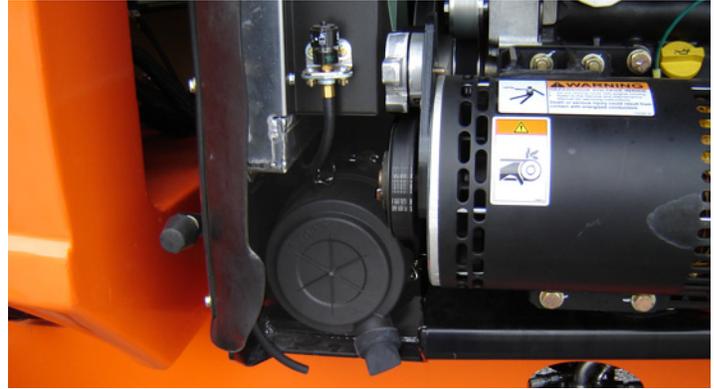
Schmierpunkt(e): austauschbarer Einsatz  
Intervall: alle 6 Monate bzw. 300 Betriebsstunden

### 12. Luftfilter



Schmierpunkt(e): Austauschbarer Einsatz  
Intervall: Alle 6 Monate bzw. 300 Betriebsstunden oder nach  
Angabe der Zustandsanzeige

### B. Luftfilter (Deutz TD 2.9)



Schmierpunkt(e): Austauschbarer Einsatz  
Intervall: Alle 6 Monate bzw. 300 Betriebsstunden oder nach  
Angabe der Zustandsanzeige

### 13. Kraftstofffilter (Propan) – Ford 2,5-I-Motor



Intervall: Alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden

Anmerkung: Filter austauschen. Siehe Abschnitt 7.6, Ersetzen des Propankraftstofffilters

## 7.5 REIFEN UND RÄDER

### Reifenschäden

Für Reifen, die mit Polyurethan ausgeschäumt sind, empfiehlt JLG Industries, Inc. das JLG-Produkt sofort außer Betrieb zu nehmen und das Ersetzen des Reifens oder der Reifen-Baugruppe zu veranlassen, wenn irgendwelche der folgenden Mängel entdeckt werden.

- Ein glatter, gleichmäßiger Schnitt durch die Kordeinlagen, dessen Gesamtlänge 7,5 cm (3 in) überschreitet
- Irgendwelche Risse (schartige Kanten) in den Kordeinlagen, deren Länge in beliebiger Richtung 2,5 cm (1 in) überschreitet.
- Irgendwelche Einstiche, deren Durchmesser 2,5 cm (1 in) überschreitet
- Irgendwelche Schäden an den Wulstzonenkorden des Reifens

Wenn ein Reifen beschädigt ist, die Schäden jedoch innerhalb der oben angegebenen Kriterien liegen, muss der Reifen täglich inspiziert werden, um sicherzustellen, dass die Schäden die zulässigen Kriterien nicht überschritten haben.

### **Ersetzen der Reifen**

JLG empfiehlt, Ersatzreifen derselben Größe, PR-Zahl und Marke zu verwenden, wie ursprünglich an der Maschine montiert waren. Die Teilenummern der zugelassenen Reifen für ein bestimmtes Maschinenmodell sind dem JLG-Ersatzteilhandbuch zu entnehmen. Wenn kein von JLG zugelassener Ersatzreifen verwendet wird, empfehlen wir, dass Ersatzreifen folgende Merkmale aufweisen:

- Gleiche oder größere PR-Zahl/Nennlast und Größe wie der ursprüngliche Reifen
- Gleiche oder größere Kontaktbreite der Reifenlauffläche wie der ursprüngliche Reifen
- Gleiche Abmessungen des Raddurchmessers, der Breite und des Versatzes wie der ursprüngliche Reifen
- Vom Reifenhersteller für die Anwendung zugelassen (einschließlich Reifendruck und Reifenhöchstlast).

Einen ausgeschäumten oder mit Ballast gefüllten Reifen nicht durch einen Luftreifen ersetzen, es sei denn, dies wurde von JLG Industries Inc. ausdrücklich genehmigt. Bei der Auswahl und Montage eines Ersatzreifens sicherstellen, dass alle Reifen mit dem von JLG empfohlenen Luftdruck aufgepumpt sind. Aufgrund von Größenunterschieden zwischen Reifenmarken sollten beide Reifen an derselben Achse vom selben Typ sein.

### **Ersetzen von Rädern**

Die Felgen, mit denen jedes Produktmodell ausgestattet ist, wurden im Hinblick auf Stabilitätsanforderungen, die aus Spurbreite, Reifendruck und Tragfähigkeit bestehen, konstruiert. Größenänderungen, wie z. B. Felgenbreite, Anordnung des Mittelstücks, größerer oder kleinerer Durchmesser usw., die ohne schriftliche Werksempfehlungen vorgenommen werden, können zu einem unsicheren Stabilitätszustand führen.

### Radmontage

Es ist äußerst wichtig, das ordnungsgemäße Radmontagedrehmoment anzuwenden und aufrecht zu erhalten.

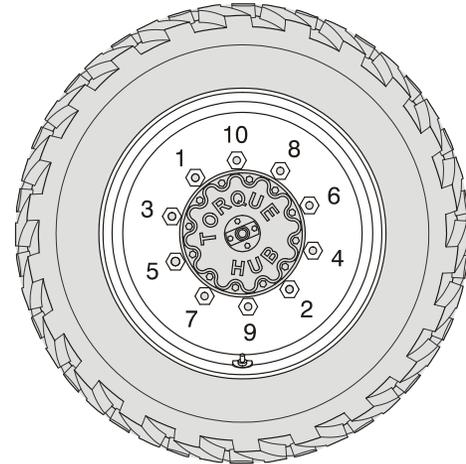
#### **! ACHTUNG**

**DIE RADMUTTERN MÜSSEN MIT DEM ORDNUNGSGEMÄßEN DREHMOMENT ANGEBRACHT WERDEN UND DIESES MUSS AUFRECHT ERHALTEN WERDEN, UM LOSE RÄDER, GEBROCHENE STEHBOLZEN UND EINE MÖGLICHERWEISE GEFÄHRLICHE ABLÖSUNG DES RADS VON DER ACHSE ZU VERHÜTEN. SICHERSTELLEN, DASS NUR DIE MUTTERN VERWENDET WERDEN, DIE ZUM KEGELWINKEL DES RADS PASSEN.**

ANZUGSREIHENFOLGE		
1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe
95 Nm (70 lb-ft)	225 Nm (170 lb-ft)	405 Nm (300 lb-ft)

Die Radmutter mit dem vorschriftsmäßigen Drehmoment festziehen, damit sie sich nicht lösen. Die Befestigungsteile mit einem Drehmomentschlüssel anziehen. Wenn kein Drehmomentschlüssel verfügbar ist, die Befestigungsteile mit einem Kreuzschlüssel festziehen und anschließend die Radmutter sofort von einer Werkstatt oder einem Vertragshändler mit dem ordnungsgemäßen Drehmoment festziehen lassen. Überziehen führt zum Brechen der Stehbolzen oder zur dauerhaften Verformung der Befestigungsbolzenlöcher in den Rädern. Das ordnungsgemäße Verfahren zum Anbringen der Räder wird folgendermaßen angewandt:

1. Alle Muttern von Hand einschrauben, damit ein Ausreißen des Gewindes verhütet wird. KEIN Schmiermittel auf dem Gewinde oder den Muttern verwenden.
2. Die Muttern in folgender Reihenfolge festziehen:



3. Das Festziehen der Muttern sollte stufenweise erfolgen. Die Muttern gemäß der Raddrehmomenttabelle festziehen, wobei die empfohlene Reihenfolge eingehalten wird.
4. Die Radmutter müssen nach den ersten 50 Betriebsstunden und nach jedem Radwechsel angezogen werden. Das Drehmoment alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden prüfen.

### 7.6 ERSETZEN DES PROPANKRAFTSTOFFFILTERS

#### Anbau

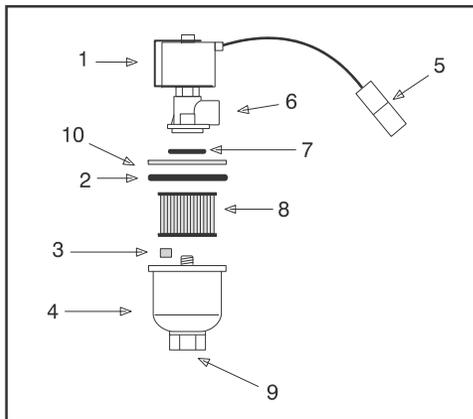
#### Ausbau

1. Den Druck des Propankraftstoffsystems ablassen. Siehe Druckminderung des Propankraftstoffsystems.
2. Das negative Batteriekabel abnehmen.
3. Das Filtergehäuse langsam lösen und entfernen.
4. Das Filtergehäuse von der elektrischen Sperrbaugruppe abziehen.
5. Den Filter aus dem Gehäuse ausbauen.
6. Den Filtermagneten ausfindig machen und entfernen.
7. Die Gehäusedichtung entfernen und wegwerfen.
8. Die Dichtung der Sicherungsschraube entfernen (falls vorhanden) und wegwerfen.
9. Die Montageplatte zum Absperr-O-Ring ausbauen und wegwerfen.

#### HINWEIS

**SICHERSTELLEN, DASS DER FILTERMAGNET VOR EINBAU DER NEUEN DICHTUNG WIEDER IN DAS GEHÄUSE EINGEBAUT WIRD.**

1. Die Montageplatte zum Absperr-O-Ring einbauen.
2. Die Dichtung der Sicherungsschraube einsetzen, falls vorhanden.
3. Die Gehäusedichtung einsetzen.
4. Den Magneten in den unteren Bereich des Filtergehäuses absetzen.
5. Den Filter in das Gehäuse einbauen.
6. Die Sicherungsschraube in das Filtergehäuse einbauen, falls vorhanden.
7. Den Filter an der Unterseite der elektrischen Absperrung anbringen.
8. Die Filterschalen-Sicherungsschraube mit 12 Nm (106 lb-in) festziehen.
9. Den manuellen Absperrhahn öffnen. Das Fahrzeug anlassen und eine Leckprüfung des Propankraftstoffsystems an jeder gewarteten Verschraubung durchführen. Siehe Leckprüfung des Propankraftstoffsystems.



- |                                       |                      |
|---------------------------------------|----------------------|
| 1. Elektrischer Absperrmagnetschalter | 6. Kraftstoffauslass |
| 2. Gehäusedichtung                    | 7. O-Ring            |
| 3. Filtermagnet                       | 8. Filter            |
| 4. Filtergehäuse                      | 9. Kraftstoffeinlass |
| 5. Elektrischer Steckverbinder        | 10. Ring             |

**Abbildung 7-8. Filtersperrbaugruppe**

### 7.7 DRUCKMINDERUNG DES PROPANKRAFTSTOFFSYSTEMS

#### **⚠ VORSICHT**

**DAS PROPANKRAFTSTOFFSYSTEM WIRD BEI DRÜCKEN BIS ZU 21,5 BAR (312 PSI) BETRIEBEN. ZUR MINIMIERUNG DER BRANDGEFAHR UND DES VERLETZUNGSRISIKOS DEN DRUCK DES PROPANKRAFTSTOFFSYSTEMS ABLASSEN (FALLS ZUTREFFEND), BEVOR DIE KOMPONENTEN DES PROPANKRAFTSTOFFSYSTEMS GEWARTET WERDEN.**

So wird der Druck des Propankraftstoffsystems abgelassen:

1. Den manuellen Absperrhahn am Propankraftstofftank schließen.
2. Das Fahrzeug anlassen und laufen lassen, bis der Motor abstirbt.
3. Den Zündschalter ausschalten.

#### **⚠ VORSICHT**

**IM KRAFTSTOFFSYSTEM IST EIN RESTDAMPFDRUCK VORHANDEN. SICHERSTELLEN, DASS DER ARBEITSBEREICH GUT BELÜFTET IST, BEVOR IRGENDWELCHE KRAFTSTOFFLEITUNGEN ABGENOMMEN WERDEN.**

### **7.8 ERGÄNZENDE INFORMATIONEN GELTEN NUR FÜR CE/UKCA-MASCHINEN**

Die folgenden Informationen werden gemäß den Anforderungen der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG oder der Supply of Machinery (Safety) Regulations 2008 No. 1597 bereitgestellt.

Der Emissions-Schalldruckpegel mit Bewertungskurve A beträgt auf dem Arbeitskorb weniger als 70 dB(A).

Der garantierte Schalleistungspegel (LWA) gemäß der europäischen Richtlinie 2000/14/EG (Umweltbelastende Geräuschemissionen von zur Verwendung im Freien vorgesehenen Geräten und Maschinen) oder der britischen Noise Emission in the Environment by Equipment for use Outdoors Regulations 2001 No. 1701, basierend auf Prüfverfahren in Übereinstimmung mit Anhang III, Teil B, Verfahren 1 und 0 der Richtlinie, beträgt 106 dB für Maschinen mit Stufe-III-A-Motoren und 108 dB für Maschinen mit Stufe-V-Motoren.

Der Gesamtvibrationswert, dem das Hand-Arm-System ausgesetzt ist, überschreitet  $2,5 \text{ m/s}^2$  nicht. Der höchste quadratische Mittelwert der bewerteten Beschleunigung, der der gesamte Körper ausgesetzt ist, überschreitet  $0,5 \text{ m/s}^2$  nicht.

### EG-Konformitätserklärung

**Hersteller:**

JLG Industries, Inc.

**Adresse:**

1 JLG Drive  
McConnellsburg, PA 17233 USA

**Technische Unterlagen:**

JLG EMEA B.V.  
Polarisavenue 63,  
2132 JH Hoofddorp  
The Netherlands

**Ansprechpartner/Position:**

Senior Manager — Product Safety & Reliability

**Datum/Ort:**

Hoofddorp, Netherlands

**Maschinentyp:**

Mobile Hubarbeitsbühne

**Modelltyp:**

860SJHC3

**Benannte Stelle:**

Kuiper Certificering b.v.

**EG-Nummer:**

2842

**Adresse:**

Van Slingelandtstraat 75, 7331 NM  
Apeldoorn, The Netherlands

**Zertifikatnummer:**

KCEC4415

**Referenzrichtlinien:**

- EN 55011:2009/A1:2010
- EN 61000-6-2:2005
- EN 60204-1:2018
- EN 280:2013+ A1:2015
- EN ISO 12100:2010

JLG Industries Inc. erklärt hiermit, dass die oben genannte Maschine den folgenden Anforderungen entspricht:

- 2006/42/EG – Maschinenrichtlinie
- 2014/30/EU – EMV-Richtlinie
- 2014/53/EU – Richtlinie über die Bereitstellung von Funkanlagen (bei Ausstattung mit optionalen Anwendungen)
- 2000/14/EG – Richtlinie über Geräuschemissionen im Freien

**HINWEIS:** Diese Erklärung entspricht den Anforderungen von Anhang II-A der Richtlinie 2006/42/EG des Rates. Jede Änderung an der oben beschriebenen Maschine stellt einen Verstoß gegen die Gültigkeit dieser Erklärung dar.

### UKCA-Konformitätserklärung

**Hersteller:**

JLG Industries, Inc.

**Adresse:**

1 JLG Drive  
McConnellsburg, PA 17233 USA

**Technische Unterlagen:**

JLG Industries UK Ltd  
Braunstone Frith Industrial Estate  
Unit 3 Sunningdale Road  
Leicester, LE3 1UX  
United Kingdom

**Ansprechpartner/Position:**

Director of Engineering - Europe

**Datum/Ort:**

Leicester, United Kingdom

**Maschinentyp:**

Mobile Hubarbeitsbühne

**Modelltyp:**

860SJHC3

**Zugelassene Stelle:**

Amtri Veritas

**AB-Nummer:**

0463

**Adresse:**

Pierce Street, Macclesfield, SK11 6ER,  
England

**Zertifikatnummer:**

AVUK4415

**Referenzrichtlinien:**

- EN 55011:2009/A1:2010
- EN 61000-6-2:2005
- EN 60204-1:2018
- EN 280:2013+ A1:2015
- EN ISO 12100:2010

JLG Industries Inc. erklärt hiermit, dass die oben genannte Maschine den folgenden Anforderungen entspricht:

- 2008 No. 1597 – Supply of Machinery (Safety) Regulations 2008 ((Sicherheits-) Richtlinien für Maschinenlieferanten)
- 2016 No. 1091 – Electromagnetic Compatibility Regulations 2016 (Richtlinien zur elektromagnetischen Kompatibilität)
- 2017 No. 1206 – Radio Equipment Regulations 2017 (Richtlinien zu Funkausrüstung) (wenn mit optionaler Ausrüstung ausgestattet)
- 2001 No. 1701 – Noise Emission in the Environment by Equipment for use Outdoors Regulations 2001 (Richtlinien zu Umweltgeräuschbelastungen durch im Freien betriebene Ausrüstung)

## **ABSCHNITT 7 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL**

---

**HINWEIS:** *Diese Erklärung entspricht den Anforderungen von Anhang II-A der Regulations 2008 No. 1597. Jede Änderung an der oben beschriebenen Maschine stellt einen Verstoß gegen die Gültigkeit dieser Erklärung dar.*



**ABSCHNITT 8. PROTOKOLL FÜR PRÜFUNG UND REPARATUR**

Maschinenseriennummer \_\_\_\_\_

**Tabelle 8-1. Protokoll für Prüfung und Reparatur**

<b>Datum</b>	<b>Anmerkungen</b>

## **ABSCHNITT 8 – PROTOKOLL FÜR PRÜFUNG UND REPARATUR**

---

**Tabelle 8-1. Protokoll für Prüfung und Reparatur**

Datum	Anmerkungen





An Oshkosh Corporation Company

***Unternehmenssitz***

***JLG Industries, Inc.***

***1 JLG Drive***

***McConnellsburg, PA 17233-9533, USA***

***☎ (717) 485 5161 (Unternehmen)***

***☎ (877) 554-5438 (Kundendienst)***

***☎ (717) 485-6417***

***Die weltweiten Niederlassungen von JLG finden Sie auf unserer Website***

***[www.jlg.com](http://www.jlg.com)***